



SCHWÄBISCH

WE ARE ONE

**ENTWICKLUNGS
HUNGRIG**

BEGEISTERND

Mit Veränderung zum Erfolg
Geschäftsbericht 2020

Uzin Utz

Kurzvorstellung des Konzerns

Als weltweit agierender Komplettanbieter für Bodensysteme sind wir führend in der Entwicklung und Herstellung von bauchemischen Systemprodukten.

Unsere über 1.300 Mitarbeiter unterstützen mit unseren Produkten seit nunmehr über 100 Jahren das bodenle-gende Handwerk, Planer und Architekten in ihren Aufgabenbereichen, und das in inzwischen 51 Ländern, davon in 21 Ländern mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften. Dabei verstehen wir uns als Systempart-ner, der mit seiner hohen Innovationskompetenz seinen Kunden ein einzigartiges, umfassendes und aufeinander abgestimmtes Sortiment für die Installation, Renovierung und Werterhaltung von Böden bietet.

Dabei werden nahezu alle Produkte und Systeme von der Uzin Utz Group selbst entwickelt, hergestellt und un-ter den erfolgreichen Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex, RZ und Pajarito weltweit vertrieben. Nur so können wir unsere hohen Qualitätsansprüche von der Herstellung bis zur Verarbeitung sicherstellen und gleich-zeitig unsere Technologiekompetenz – insbesondere bei emissionsarmen, umweltfreundlichen Produkten – wei-ter ausbauen.

Unsere wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung ist dabei vor allem das Ergebnis unserer Unternehmenskultur. Als ein glaubwürdiges Familienunternehmen orientieren wir uns an klar definierten Werten: Verlässlichkeit, Perspek-tiven, Balance, Wertschätzung, Internationalität und Dynamik. Sie sind ein zentrales Element unserer Unterneh-mensführung. Unser unternehmerisches Handeln ist dabei stets geprägt von einer konsequenten Nachhaltigkeits-politik, die in allen Ländern, Bereichen und Abteilungen gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt wird, was wir in regelmäßigen Abständen in unserem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Das zentrale Steuerungsinstrument der Uzin Utz Group ist unsere Unternehmensstrategie, die uns den Rahmen und die Orientierung für unsere Weiterentwicklung gibt. PASSION 2025 heißt die Wachstumsstrategie der Uzin Utz Group, die wir 2020 offiziell gestartet haben. Zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir übergeordnete Ziele festgelegt und vier Stoßrichtungen definiert, um unsere Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Schlüsselthemen sind der weitere Ausbau unserer Marktführerschaft, vor allem in den internationalen Märkten so-wie die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

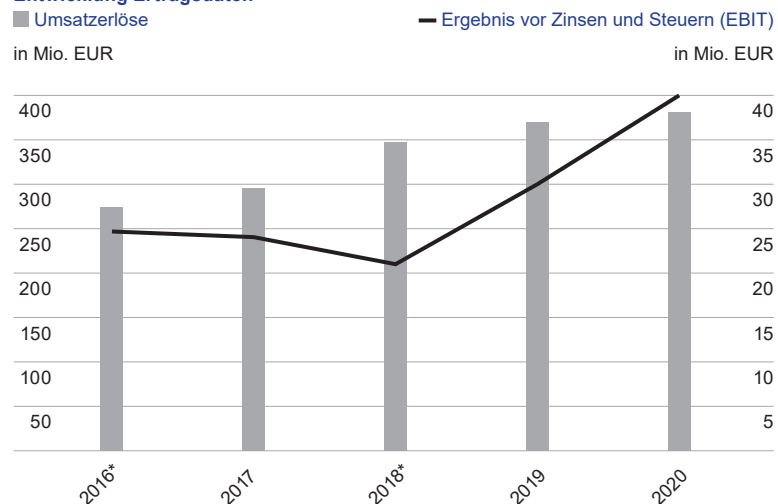
Im Jahr 2021 konzentrieren wir uns auf den Themenschwerpunkt Products and Services. Denn wir werden mit zusätzlichen Ressourcen bedeutende Innovationen vorantreiben, neue Geschäftsmodelle entwickeln und unse-re Prozesse optimieren. Damit übertreffen wir die Erwartungen unserer Kunden sowohl im Premium- als auch im Standardsegment.

Uzin Utz

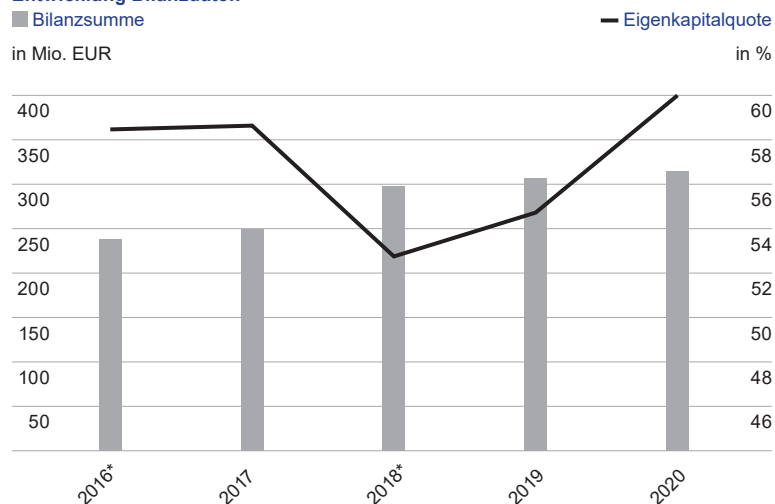
Uzin Utz Konzern in Zahlen

Kennzahlen im Mehrjahresvergleich		2020	2019	2018*	2017	2016*
		Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS
Ertragsdaten						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	383,6	372,4	345,7	295,8	272,9
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr	3,0	7,7	16,9	8,4	7,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. EUR	40,1	30,2	21,3	24,3	24,7
EBIT-Marge	in %	10,5	8,1	6,1	8,2	9,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	29,5	21,5	13,8	16,9	16,8
Finanzdaten						
Investitionen	Mio. EUR	15,6	22,6	22,4	17,4	8,7
Abschreibungen	Mio. EUR	14,8	14,2	10,7	8,0	7,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	56,0	39,6	15,2	21,8	27,1
Bilanzdaten						
Bilanzsumme	Mio. EUR	319,2	312,3	295,7	248,1	236,6
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Mio. EUR	28,6	29,0	31,2	25,1	25,3
Vorräte	Mio. EUR	48,4	51,8	49,7	40,2	34,6
Anlagevermögen (inkl. Investment Properties)	Mio. EUR	192,8	192,4	173,4	149,2	143,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	Mio. EUR	15,0	12,0	13,8	11,3	10,6
Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	127,9	141,4	139,9	102,7	98,3
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschender Anteile)	Mio. EUR	191,3	171,0	155,8	145,5	138,3
Eigenkapitalrendite	in %	23,5	19,4	14,6	17,6	19,5
Eigenkapitalquote	in %	59,9	54,7	52,7	58,6	58,4
Nettoverschuldungsgrad	in Jahren	0,4	1,2	1,7	0,8	0,8
Mitarbeiter (Durchschnitt)		1.335	1.318	1.268	1.118	1.060

Entwicklung Ertragsdaten



Entwicklung Bilanzdaten



* angepasst

Uzin Utz Aktie in Zahlen

Daten zur Aktie

WKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Regulierter Markt, General Standard
Grundkapital	15.132.957 Euro
Gesamtanzahl Aktien	5.044.319 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 Euro

	2020	2019
Eigene Aktien (per 31.12.)	0 Stück	0 Stück
Jahres-Höchstkurs	63,00 Euro	62,50 Euro
Jahres-Tiefstkurs	36,60 Euro	44,00 Euro
Schwankungsbreite	72,13 %	42,05 %
Jahres-Eröffnungskurs	59,50 Euro	49,00 Euro
Jahres-Schlusskurs	54,40 Euro	59,50 Euro
Performance	-8,57 %	21,43 %
Jahresdurchschnittskurs	53,70 Euro	51,47 Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	274.410.954 Euro	300.136.981 Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2020 IFRS	2019 IFRS	2018 IFRS	2017 IFRS	2016 IFRS
Jahresschlusskurs in EUR	54,40	59,50	48,40	64,01	54,00
Jahresüberschuss/Aktie in EUR	5,76	4,22	2,69	3,33	3,32
Kurs-Gewinn-Verhältnis	9,4	14,1	18,0	19,2	16,3

Vorschlag an die Hauptversammlung	2020	2019	2018	2017	2016
Anzahl Aktien	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319
Dividende/Aktie (EUR)	1,55	1,30	1,30	1,30	1,30
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	7.818.694	6.557.615	6.557.615	6.557.615	6.557.615
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	2,85 %	2,18 %	2,69 %	2,03 %	2,41 %

383,6
372,4

Mio. EUR
Konzernumsatz (netto)

40,1
30,2

Mio. EUR
Ergebnis vor
Zinsen und Steuern
(EBIT)

59,9
54,7

%
Eigenkapitalanteil

61,3
62,4

%
Exportquote

1.335
1.318

Mitarbeiter (durchschnittlich)
(exkl. Auszubildende)

15,6
22,6

Mio. EUR
Investitionen

10,5
8,1

%
EBIT-Marge

5,76
4,22

EUR
Ergebnis je Aktie



AQUAPANEL®
AQUAPANEL® Covered Board Insulation

AQUAPANEL®
AQUAPANEL® Covered Board Insulation

Inhalt

Brief der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz Group		5
Vorstandsporträt	Der Vorstand	7
Marken-Portfolio	Mit starken Marken erfolgreich im Markt	8
Aktie	Uzin Utz AG – das Aktienjahr 2020	10
Unternehmensstrategie	PASSION 2025 – unser Fahrplan	14
Investitionen	Weiterer Ausbau der internationalen Präsenz	18
Digitalisierung	Digitale Arbeitswelt der Uzin Utz Group	21
Coronapandemie	Interview mit dem Vorstand zur Coronapandemie	25
Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		31
Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2020	Lagebericht inklusive Vergütungsbericht	37
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Konzernabschluss	69
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	129
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	130



Brief der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz Group

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Kolleginnen und Kollegen,

die Pandemie bestimmt seit März 2020 große Teile unseres Alltags – nicht nur im öffentlichen Leben und in den Familien, sondern auch in unserem Arbeitsleben. Die Folgen der Coronapandemie sind derzeit leider für viele Branchen spürbar. Der bereits in der Finanzkrise 2007/2008 sehr stabile Bausektor scheint sich aber in dieser Krise erneut als sehr resiliente Branche zu behaupten. Welche Konsequenzen die derzeitige Entwicklung sowie die mehrmonatigen Lockdowns langfristig haben werden, dies können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher prognostizieren. Trotz aller Herausforderungen haben wir Grund zur Zuversicht, denn die Coronapandemie hat uns gezeigt, dass wir in unseren Lebens- und Arbeitsbedingungen extrem flexibel sind und uns auf neue und ungewohnte Rahmenbedingungen einstellen können. Unsere weltweiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nicht nur wichtige Veränderungen vorangetrieben und dabei großartige Leistungen erbracht, sondern in Summe eine starke Teamleistung bewiesen. Alle sind sehr diszipliniert mit der Situation umgegangen, haben die wirtschaftliche Herausforderung angenommen und unsere Kunden nicht aus dem Blick verloren. Diese Disziplin hat sich gelohnt und zu einem erneut sehr erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen.

Ihre Uzin Utz Group hat das Jahr 2020 bei Umsatz und Ergebnis mit Rekorden abgeschlossen. Vor allem haben wir mit 40,1 Mio. Euro das beste Ergebnis in unserer Unternehmensgeschichte erzielt. Und beim Umsatz haben wir mit 383,6 Mio. Euro mehr erreicht, als wir noch im März, zu Beginn der Pandemie, für möglich gehalten hätten.

Mit diesem sehr starken Jahr 2020 ist es uns gelungen, allen Herausforderungen standzuhalten und wieder eine Glanzleistung zu verzeichnen. Auch unsere langfristigen Trendlinien, die schon lange vor der aktuell stark von Covid-19 beherrschten Situation die Baulandschaft geprägt haben, haben wir nicht aus den Augen verloren. Nachhaltigkeitsthemen sowie Digitalisierung standen stark im Fokus und wir haben diese weiter vorangetrieben. Gerade in puncto Digitalisierung haben wir einen Quantensprung vollzogen. Die kurzfristige und konsequente Durchführung virtueller Besprechungen sowie Videobotschaften der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz

Group und Kundens Schulungen per digitaler Plattformen waren Garant des beschriebenen Erfolges. Unser Dank gebührt daher vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dies ermöglicht haben.

Wir freuen uns außerdem über die erneute Auszeichnung mit dem Axia Best Managed Companies Award 2020. Damit wurden wir ein weiteres Mal für unseren strategischen Weitblick, unsere Innovationskraft, eine herausragende Unternehmenskultur und vorbildliche Unternehmensführung ausgezeichnet. In einem großen Ranking hat FOCUS-MONEY deutsche Traditionsunternehmen mit langer Geschichte, deren Markenstärke und Widerstandskraft in der Pandemie und die Zukunftsfähigkeit beleuchtet und bewertet. Uzin Utz belegte in der Kategorie Baustoffindustrie den ersten Platz. Mit der Auszeichnung wurden gleichzeitig unsere Beständigkeit und unser Weitblick anerkannt.

Doch 2020 war nicht nur geprägt von einem positiven Geschäftsverlauf und den Herausforderungen der Coronapandemie. Vielmehr galt es, unsere Strategie PASSION 2025 weltweit einzuführen und erste Maßnahmen umzusetzen.

Noch profitieren die Handwerksbetriebe von den vollen Auftragsbüchern aus der Zeit „vor Corona“ und noch sind wir zuversichtlich, dass wir die Ziele bis 2025 erreichen werden. Mit nachhaltigem Unternehmertum und Verantwortung werden wir alle Herausforderungen meistern und diese Ziele erreichen. Dies hat uns in unserer über 100-jährigen Geschichte stark gemacht, und dafür stehen wir – heute und in Zukunft.

An dieser Stelle bedanken wir uns, auch im Namen unseres Aufsichtsrats, bei unseren hoch geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten.

Es grüßen Sie herzlich

Heinz Leibundgut
Julian Utz
Philipp Utz



Der Vorstand



Heinz Leibundgut

Mitglied des Vorstands seit 01.01.2016
Geboren: 1957
seit 1999 im Unternehmen

Ressorts:

- Finanzen & Controlling
- Führung der Beteiligungsgesellschaften
- Compliance
- Risikomanagement
- Investor Relations

„Wir denken langfristig. Hohe Profitabilität ist die Basis, um unsere strategischen Ziele, die wir uns mit PASSION 2025 gesetzt haben, zu erreichen. Das gilt auch in diesen herausfordernden volatilen Zeiten.“



Julian Utz

Mitglied des Vorstands seit 01.01.2018
Geboren: 1981
seit 2011 im Unternehmen

Ressorts:

- Produktion
- Forschung & Entwicklung
- Personal
- Recht
- Unternehmensentwicklung

„In den vergangenen Monaten hat die Uzin Utz Group einmal mehr ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, flexibel zu agieren und sich den neuen Gegebenheiten schnell anzupassen. Unser Antrieb sind Begeisterung und Leidenschaft!“



Philipp Utz

Mitglied des Vorstands seit 01.01.2018
Geboren: 1981
seit 2011 im Unternehmen

Ressorts:

- Marketing
- Vertrieb
- IT
- Logistik
- Einkauf
- Unternehmensentwicklung

„Viele Hersteller haben gute Produkte. Wir brauchen Besonderheiten und Dienstleistungen, die dem Kunden einen Zusatznutzen bieten.“



UZIN

Seit mehr als 70 Jahren ist unsere Traditionsmarke ein Inbegriff für professionelles Know-how rund um die Verarbeitung beim Boden. Seit 2008 erweitert die innovative switchTec®-Klebertechnologie die umfassende Produkt- und Systemkompetenz von UZIN. Mit ihr renovieren Anwender den Boden schneller, unkomplizierter und schmutzfrei. Die Marke UZIN hat zum 100-jährigen Firmenjubiläum 2011 den kompletten Ausstieg aus Lösemitteln in Deutschland vollzogen. Das ist einmalig in der Branche und ein klares Signal für die nachhaltige Ausrichtung der Marke.



1911

Georg Utz gründet die „Fabrikation Chemischer Produkte“ in Wien.

1948



2000

WOLFF

Den Bodenbelag entfernen und verlegen sowie den Unterboden vorbereiten – in diesen Bereichen ist die starke Maschinen- und Werkzeugmarke WOLFF international als Spezialist anerkannt. Das Unternehmen liefert ein Komplettdienstleistungsprogramm, das für jede Problemstellung bei der Verlegung oder Renovierung die geeignete Lösung bietet.



PALLMANN

Von der Wurzel bis zur Krone – das ist die Devise von PALLMANN rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettböden. Als Profi im Bereich Oberflächenveredelung mit mehr als 100-jähriger Tradition bietet PALLMANN mit seiner Produktpalette für jede Ebene der Fußbodenkonstruktion genau aufeinander abgestimmte Produkte. Das Spektrum reicht von der richtigen Untergrundvorbereitung über Klebstoffe und Maschinen bis hin zur Reinigung und Pflege von Parkettböden.

2001

Uzin Utz Group

The logo for 'codex' features the word in a lowercase, sans-serif font. The letter 'x' is stylized with a green cross-like shape extending from its top and bottom arms.

codex

Mit hochwertigen Produktsystemen steht die Marke codex für das professionelle Verlegen von Fliesen und Naturstein. codex wendet sich gezielt an ausgebildete, qualifizierte Top-Fliesenleger und stärkt so das traditionelle Handwerk. Daraus ergibt sich ein hoher Qualitätsanspruch, der sich in einem innovativen Komplettsystem abbildet, das von Fliesen- und Fugenmörteln bis zu Spezialprodukten zur Untergrundvorbereitung reicht. Unter dem Qualitätslabel ecoTec bietet codex außerdem einen kompletten Systemaufbau mit zertifizierten, sehr emissionsarmen Produkten.

The logo for 'PAJARITO WERKZEUGE' consists of the brand name in a bold, uppercase, sans-serif font. To the right is a red circular emblem containing the word 'Pajarito' in a white, cursive script.

Pajarito

Pajarito, ein 1923 gegründetes Traditionsunternehmen aus dem nordrhein-westfälischen Mettmann, produziert Qualitätswerkzeuge für das Bauhandwerk, die besonders bei der Zielgruppe Maler, Bodenleger und Fliesenleger zum Einsatz kommen, z. B. Spachteln, Rakeln und Kellen. Vom deutschen Produktionsstandort aus werden die etwa 5.000 unterschiedlichen Produkte über den Fach- und Großhandel sowie direkt an Industriekunden vertrieben.

The logo for 'arturo' features the word in a lowercase, sans-serif font. A green leaf-like graphic element is positioned to the left of the letter 'a'.

2004

Arturo

Als Spezialist für Kunstharzböden ist Arturo ein Qualitätsmarkenbegriff mit großer Auswahl an Mörtelböden, Steinteppichen, Verlaufsbeschichtungen und Bodenversiegelungen. Diese Produkte erfüllen alle praktischen Vorgaben und eröffnen zudem einzigartige gestalterische Möglichkeiten für Kunstharzböden. Das gilt für industrielle und gewerbliche ebenso wie für private Anwendungsbereiche. Attraktives Bodendesign für stärkste Beanspruchung und in Qualität und Verarbeitung auf höchst alltags-tauglichem Niveau – das ist Arturo.

2007



2008

RZ

Bewegung in die Branche bringt RZ mit innovativen und umweltfreundlichen Produkten für die professionelle Reinigung, Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Die junge Marke unter dem Dach des Konzerns bietet als Spezialist ein umfassendes Sortiment, das die Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher schlägt.

2018

Finanzmärkte 2020

Die Aktienmärkte blicken auf ein turbulentes Jahr zurück. Das Jahr 2020 hatte verheißungsvoll begonnen. Nach einem guten Lauf 2019 ging es zunächst weiter aufwärts. Davon konnte auch die Aktie der Uzin Utz AG profitieren und erklimmte bis Ende Januar das Jahreshoch von 63,00 Euro. Doch schon im Februar wurden die Börsen ausgestoppt: Ein neuartiges, zuerst in China aufgetretenes Coronavirus breitete sich rasant aus und zwang Regierungen weltweit zu drastischen Maßnahmen wie Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen. Die Wirtschaft brach ein, da globale Lieferketten massiv unterbrochen wurden.

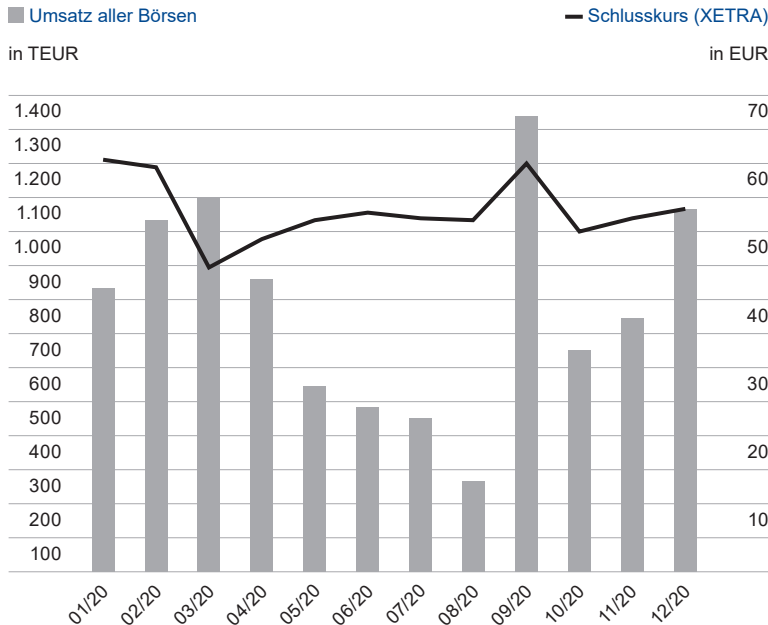
Anfang Februar erreichte der deutsche Leitindex zunächst noch einen neuen Höchststand bei 13.795 Punkten. Begleitet von teilweise historischen Tagesverlusten knickte der DAX dann im März um fast 40 % ein. Die Ungewissheit über die Schwere der Pandemie und deren langfristige Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft ließ Anleger in Deckung gehen. Von den Turbulenzen an den Finanzmärkten blieb auch die Uzin Utz Aktie nicht verschont und musste im März enorme Verluste hinnehmen. Zwar konnte das Unternehmen mit erfreulichen Ergebnissen für das Geschäftsjahr 2019 überzeugen. Der Ausblick für das

laufende Jahr musste aufgrund der möglichen negativen Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäft angepasst werden. Der Aktienkurs fiel in der Hochphase des Ausverkaufs bis auf 36,60 Euro Mitte März zurück. Nach den starken Kursverlusten konnte sich die Uzin Utz Aktie dann aber sukzessive von ihren Tiefständen erholen. Das Herunterfahren der Wirtschaft hatte aber auch beim Unternehmen Spuren hinterlassen. Dennoch gelang es dem Aktienkurs, das Vorjahresniveau bis Ende April zurückzuerobern. Das Erreichen des Vorkrisenniveaus blieb allerdings zunächst aus.

Die Konjunkturdaten zeigten im zweiten Quartal ein dementsprechend düsteres Bild mit global negativen Wachstumsraten und Einbrüchen an den Arbeitsmärkten. Dank entschlossener geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen erholten sich die Aktienkurse nach den Kursverlusten im Frühjahr rasch. Rückläufige Coronainfektionszahlen, ermutigende Konjunkturdaten und die hohe Liquidität beflügelten die Aktienmärkte im Sommer. In Deutschland zeigte sich die Wirtschaft erstaunlich robust und insbesondere im verarbeitenden Gewerbe kam es zu einer unerwartet schnellen Erholung. Über die Sommermonate gelang es auch der Uzin Utz Aktie, Kursterrain zurückzuerobern. Im Juli erreichte der Anteilschein teilweise wieder Werte oberhalb der Marke von 57,00 Euro und konnte sich auch im weiteren Verlauf auf hohem Niveau stabilisieren. Solide Unternehmensergebnisse des zweiten Quartals stützten den Aktienkurs und sorgten für zusätzliche Kursgewinne.

Das gestiegene Interesse an der Uzin Utz Aktie spiegelte sich auch in einem sukzessiven Anstieg im September wider und sie übersprang erneut die Marke von 60,00 Euro. Mit einem Kurs von 62,40 Euro notierte der Titel Ende September dann sogar nahe den Januar-Höchstständen. Die erwartete Korrektur der heiß gelaufenen Aktienmärkte traf diese dann im Oktober mit den größten Verlusten seit dem Einbruch im März. Rasant steigende Zahlen bei den Coronaneuinfektionen sowie Belastungsfaktoren seitens der Brexit-Verhandlungen und des US-Wahlkampfes verstärkten die Risikoaversion der Anleger. Zudem flachte sich die Wachstumskurve der Wirtschaft wieder merklich ab, was die rückläufigen Stimmungsindekatoren widerspiegeln. Dieser negativen Entwicklung konnte sich auch die Uzin Utz Aktie nicht entziehen und sie gab ihre zuvor erzielten Gewinne wieder ab. Sie fiel bis auf 49,90 Euro zurück und markierte damit den tiefs-

12-Monats-Übersicht



ten Stand seit Ende Mai.

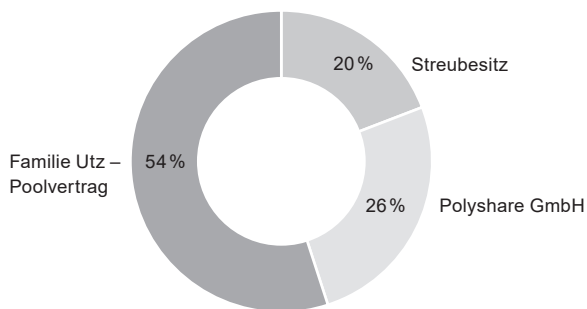
Im November sorgten dann starke Ergebnisse des dritten Quartals für eine deutliche Erholung des Aktienkurses bis auf 54,20 Euro. Dank der Zulassung erster Impfstoffe gegen das Covid-19-Virus zum Ende des Jahres keimte bei den Anlegern dann wieder Hoffnung auf eine raschere wirtschaftliche Erholung auf. Unterstützung kam zum einen von den guten Unternehmensergebnissen, die auf eine deutlich schnellere Erholung der Firmen von der Coronakrise als erwartet hindeuteten. Daneben lenkten die Notenbanken ununterbrochen Liquidität in die Märkte und sorgten für neue Rekordstände an den Aktienbörsen. Die positive Entwicklung zeigte sich auch beim deutschen BIP, das im dritten Quartal bereits wieder einen Anstieg von 8,2 % ausweisen konnte. In den USA verbesserte sich die Wirtschaftsleistung nach dem drastischen Rückgang im zweiten Quartal in Q3 sogar um 33 %. Auf der Zielgera-

den konnten die lange ergebnislos gebliebenen Brexit-Verhandlungen an Heiligabend schließlich zu einem Ende gebracht werden und in den USA wurde nach monatelangem Ringen endlich ein milliardenschweres Corona-hilfspaket beschlossen.

Die Zuversicht der Anleger spiegelte sich auch in der guten Jahresbilanz der Börsenbarometer wider. Hierzulande hatte der SDAX mit einem Plus von 18 % klar die Nase vorne, gefolgt vom MDAX und TecDAX mit einem Gewinn von 8,77 % bzw. 6,56 %. Der DAX konnte hingegen „nur“ 3,55 % zulegen. Noch deutlichere Aufschläge verbuchten die großen US-Indizes, allen voran die Technologiebörse Nasdaq mit einem Plus von über 43 %. Die Uzin Utz Aktie schaffte zwar nicht mehr den Sprung auf die Jahresanfangsstände. Dennoch zeigte sich der Aktienkurs in den letzten Handelswochen stabil und beendete dieses turbulente Jahr schließlich bei 54,40 Euro.

Uzin Utz AG

Aktionärsstruktur in %



Jahresauftakt und Ausblick 2021

Die Aktienmärkte erlebten einen Jahresauftakt nach Maß und setzten ihre Rekordjagd zumindest in den ersten Handelstagen fort. Nicht nur hierzulande wurden historische Indexmarken geknackt, sondern auch die US-Börsenbarometer glänzten mit neuen Höchstständen. Die Aussicht auf weitere Konjunkturstimuli seitens der künftigen demokratischen US-Regierung unter Joe Biden und die angelaufenen Covid-19-Impfkampagnen sorgten für konjunkturelle Zuversicht. Eine gute Nachricht kam auch von den Auftragseingängen der deutschen Industrie, die im November deutlicher als erwartet zugelegt hatten. Im weiteren Verlauf nahm die Risikoaversion an den Finanzmärkten allerdings wieder zu und die Aktienkurse kamen zu ihren Höchstständen zurück. Sorgen hinsichtlich der wirtschaftlichen Folgen eines längeren und schärferen Lockdowns rückten zunehmend in den Fokus der Anleger und sie nahmen Gewinne mit. Zudem beunruhigten infektiösere Mutationen des bisher bekannten Covid-19-Virus, die sich nach und nach, von Großbritannien und Südafrika ausgehend, auch in Europa und anderen Ländern ausgebreitet hatten. Die Konjunkturdaten zeigten ein gemischtes Bild. Enttäuschende Zahlen lieferte der US-amerikanische Einzelhandel, der trotz steigender Einkommen im Dezember rückläufig war. Hierzulande enttäuschten der ifo-Geschäftsklimaindex und der GfK-Konsumklimaindex.

Der Uzin Utz Aktie gelang ein äußerst positiver Start ins neue Jahr und sie legte gleich zu Beginn spürbar zu. Gestiegener Konjunkturoptimismus und anhaltend hohe Liquidität stützten die Aktienkurse. Davon profitierte auch die Uzin Utz Aktie und sie kletterte bis Mitte Januar um mehr als 11 % auf 60,40 Euro. Nach diesem kräftigen Kursanstieg folgten kleinere Gewinnmitnahmen und der Anteilschein tendierte im Gleichklang mit den Aktienbörsen im weiteren Verlauf uneinheitlich. Den Januar beendete die Aktie schließlich mit einem Plus von 2,57 % bei 55,80 Euro.

Trotz Corona und einer deutlichen Kurserholung erwarten Analysten im Jahr 2021 viel von den Aktienmärkten und gehen beim DAX durchschnittlich von einem Anstieg um 7 % auf 14.476 Punkte bis Ende 2021 aus. Der US-amerikanische Dow Jones Index sollte um 6 % und die Technologiewerte im Nasdaq Composite sollten um 3 % steigen können. Während die Experten der Nord LB mit einer Prognose für den DAX von 13.200 Punk-

ten bis zum Jahresende eher pessimistisch sind, sieht die Commerzbank den Leitindex dann bei 15.000 Zählern. Dieses runde Index-Niveau hat auch das Hamburger Bankhaus M.M. Warburg im Visier und die italienische Unicredit rechnet sogar mit einem DAX-Stand von 15.500 Punkten zum Jahresende.

Das Konjunkturrisiko werde infolge zunehmender Impfungen und einer sich festigenden globalen Wirtschaft nachlassen. Mit der abnehmenden Wahrscheinlichkeit weiterer „Lockdowns“ dürfte vor allem die Konjunktur-entwicklung Ende 2021 außerordentlich positiv verlaufen – auch weil in der zweiten Jahreshälfte und im darauffolgenden Jahr 2022 auf der ganzen Welt mit einer synchronen Konjunkturerholung zu rechnen sei, die für ein hohes Wirtschaftswachstum sorgen werde.

Doch ganz ohne Wermutstropfen sind die positiven Erwartungen der Marktauguren nicht. Anleger müssten sich auch im kommenden Jahr auf Kursschwankungen einstellen, da die hohen Bewertungen und die schon erreichten Kursniveaus zwischenzeitlich für Gewinnmitnahmen genutzt werden dürften. Weitere Risikofaktoren seien mögliche Rückschläge bei den Coronaimpfstoffen, was sowohl die Verteilung als auch die Akzeptanz durch die Bevölkerung betreffen könne. Und auch die neuen, deutlich ansteckenderen Varianten des Covid-19-Virus könnten zu einer Verzögerung bei der Überwindung der Pandemie führen.



Unternehmensstrategie PASSION 2025 ist in vollem Gange

PASSION 2025 heißt die Wachstumsstrategie der Uzin Utz Group, mit der Uzin Utz seine Erfolgs- und Wachstumsgeschichte in einem immer vielschichtigeren und dynamischeren Marktumfeld in die Zukunft fortschreiben will.

Nicht zuletzt aufgrund der positiven Erfahrungen aus der vorangegangenen Strategie GOLD war für den Vorstand selbstverständlich bei der Strategiekommunikation die Mitarbeiter und Führungskräfte persönlich zu informieren. Stufe eins des Strategie-Roll-outs erfolgte im 3. und 4. Quartal 2019 mit der Kommunikation wesentlicher Strategieinhalte an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentrale und allen Tochtergesellschaften. Dazu fanden insgesamt zehn sogenannte PASSION Days in den deutschen Gesellschaften sowie den Kern- und Wachstumsländern statt. Von der Speisenauswahl bis zum gemeinsamen American-Football-Training standen alle PASSION Days unter dem Motto American Football.

Am Ende dieser Roadshow zeichneten sich für den Vorstand aus den erhaltenen Rückmeldungen bereits die wichtigsten Erkenntnisse der neuen Strategie ab: Die systematische Einbindung der Belegschaft und die offene Kommunikation werden dem Prozess eine zusätzliche Dynamik verleihen und einen besonderen Teamspirit erzeugen.

Anfang 2020 wurde das Spielfeld betreten!

Anlässlich der Messe Domotex, im Januar 2020, wurde PASSION 2025 erstmals nach außen kommuniziert. Die Fachmedien berichteten im ersten Quartal 2020 intensiv über die Zielsetzungen der neuen Unternehmensstrategie, die lauten: Bis Ende 2025 soll über alle Gesellschaften und Marken hinweg ein Umsatz von mehr als 550 Millionen Euro erzielt werden. Der Gewinn (EBIT-Marge) soll innerhalb der kommenden sechs Jahre mehr als 8 % des Umsatzes ausmachen. Außerdem gab es einen PASSION Bankenabend. Dieser wurde ebenfalls im Januar 2020 mit vielen Vertretern der Banken und Investoren durchgeführt.

Im Jahr 2020 konnten ferner bereits erste Projekte zu den einzelnen strategischen Initiativen in ausgewählten Ländern realisiert werden. Darunter fielen Projekte zu Themen wie Produktion, Nachhaltigkeit, Unternehmenskultur, Digitalisierung oder Entwicklung. Die Realisierung dieser Projekte stellt einen ersten Teilerfolg von PASSION 2025 dar. Durch die Realisierung der Projekte wird nach außen der

Kundennutzen erhöht und die Marktpräsenz erweitert. Intern gewinnt die Organisation an Effektivität und Effizienz.

Neben der Umsetzung erster strategischer Initiativen wurden Ende des Jahres 2020 auch die organisatorischen Weichen für die nachfolgenden Strategiejahre gestellt. Das Jahr 2021 wird als erstes Themenjahr im Zeichen der Stoßrichtung „Products und Services“ stehen. Digitalisierung, Entwicklung und Innovation werden daher in diesem Jahr den Schwerpunkt der bearbeiteten Strategiethemen bilden.

Die wichtigsten Inhalte von PASSION 2025

Diese übergeordneten wirtschaftlichen Zielgrößen sind für Uzin Utz kein Selbstzweck, sie sind entscheidend, um sich als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich behaupten zu können. Der Brexit, der internationale Handelsstreit und nicht zuletzt die Auswirkungen der Pandemie führen zu kurzfristigeren Änderungen politischer Rahmenbedingungen und erhöhter Marktdynamik. Auch das unmittelbare Wettbewerbsumfeld ist in Bewegung.

International und breiter aufgestellt

Um unseren Erfolg fortzuschreiben, reicht es nicht allein, den internationalen Fokus zu verändern. Der Markt verändert sich zunehmend. Weniger gut ausgebildete Generalisten sind in vielen Ländern immer stärker präsent und benötigen auf ihre Bedürfnisse individuell ausgerichtete Standardprodukte. Das ist keine Bedrohung unseres Geschäftsmodells, sondern im Gegenteil eine große Chance. Wir werden daher unsere Produkte stärker individuell anpassen und sie auf die einzelnen Ländermärkte und deren spezifische Kundenanforderungen ausrichten. So wollen wir das bisherige auf das Premiumsegment ausgerichtete Produktportfolio in den nächsten sechs Jahren stärker zum Standardsegment hin erweitern.

Fahrplan mit vier Stoßrichtungen

In den vier übergeordneten Stoßrichtungen Profit, Products und Services, People und Planet werden alle Mitarbeiter und Einheiten verschiedene Initiativen erarbeiten, die auf Gruppenebene oder landesspezifisch umgesetzt werden. Diese vier Bereiche zu Ökonomie und Unternehmenssicherung, Produkten und Dienstleistungen, Mitarbeitern und Gesellschaft sowie Umwelt und Ressourcen werden dabei gleichzeitig und gleichwertig berücksichtigt.

PROFIT
PRODUCTS
& SERVICES
PEOPLE
PLANET

PROFIT
PRODUCTS
& SERVICES
PEOPLE
PLANET

PROFIT
PRODUCTS
& SERVICES
PEOPLE
PLANET

PROFIT
PRODUCTS
& SERVICES
PEOPLE
PLANET

PROFIT
**PRODUCTS
& SERVICES**
PEOPLE
PLANET

Planet: Umwelt und Ressourcen noch stärker im Fokus des Handelns

Seit Jahren treibt die Uzin Utz Group das Thema Nachhaltigkeit auf vielen Ebenen voran. Wir wollen zukünftig einen noch größeren Beitrag hinsichtlich einer transparenten nachhaltigen Wertschöpfungskette leisten und unsere Vorbildfunktion in der Branche weiter ausbauen. Die Initiativen zur Weiterentwicklung ressourcenschonender Produkte, aber auch zu klimaausgeglichener Prozessen sollen den ökologischen Fußabdruck der Uzin Utz Group stetig verbessern helfen – beispielsweise durch den vermehrten Einsatz von nachhaltigen Verpackungen oder die Optimierung von Frachtrouten. Das unternehmensweite Ziel bis 2025 ist die Reduktion klimaschädlicher Emissionen um 25 %.

People: Ausgezeichnete Unternehmenskultur

Die Uzin Utz Group wurde bereits mehrfach als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet – zuletzt mit dem familyNET 4.0 Award für eine herausragende Unternehmenskultur in der digitalen Arbeitswelt. Wir wollen unsere Vertrauens- und Innovationskultur – basierend auf unseren Werten – sowie eine offene Kommunikation pflegen. Transparente Abläufe und der Austausch von Wissen über Länder- und Markengesellschaften hinweg sind besonders für zunehmend internationalere Teams wesentlich. Uns ist es wichtig, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance zu geben, sich weiterzuentwickeln und sich im Unternehmen wohlfühlen. Wir haben uns daher zum Ziel gesetzt, in den nächsten sechs Jahren in Mitarbeiterumfragen eine Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Uzin Utz Group von 90 % der Befragten zu erfahren.

Profit: Starke Marktposition lokal und international

Um die wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, wollen wir unsere Marktposition in einzelnen Ländermärkten ausbauen und vermehrt länderspezifisch agieren. Dezierte lokale Vertriebsstrategien stellen dabei für jedes Land die Kundennähe sicher. Die unternehmensweite Planung großer Investitionen, die Entwicklung von Logistikkonzepten, das Management von lokalen sowie konzernweiten Risiken sowie der Ausbau und die Optimierung der Produktionsstandorte stehen zudem im Fokus. Ländermärkte von besonderer Relevanz für die Uzin Utz Group, sog. Kern- und Wachstumsmärkte, sind neben Deutschland die Niederlande, die Schweiz, die USA, Frankreich und England.

Products & Services für lokale Kundenbedürfnisse

Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle wollen wir ab dem Jahr 2021 noch stärker an die lokalen Kundenbedürfnisse anpassen. Zudem wird ein konzernweites Innovationsmanagement etabliert. Digitale Lösungen sollen weiter vorangetrieben werden, auch um Abläufe beim Kunden zu vereinfachen und das Angebot an die Kunden zu erweitern. Neu ist ebenfalls eine gruppenweite und einheitliche Adressierung der Belagsindustrie. Dazu wurde bereits ein international besetztes Team geschaffen, das zentral die individuellen Bedürfnisse der Bodenbelagshersteller analysiert und passende Produktlösungen bereithält.



Auf dem 61.000 m² großen Gelände entsteht der dritte Standort der Uzin Utz Group in den USA.



USA

Weiterer Ausbau unserer internationalen Präsenz in den USA

Nach einer umfangreichen Analyse verschiedener Industriestandorte wurde im vergangenen Jahr die Entscheidung getroffen: Auf einer Grundstücksfläche von rund 61.000 Quadratmetern entsteht in Waco, Texas, bis 2022 ein weiterer Produktionsstandort. Dies wird dann neben dem Trockenmörtelwerk in Dover, Delaware, und der Vertriebsgesellschaft in Aurora, Colorado, der dritte Standort unserer Unternehmensgruppe in den USA.

Neben einer Produktion für Pulverprodukte werden dort ein Schulungszentrum sowie der zentrale US-Standort für Forschung und Entwicklung entstehen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 34 Mio. USD. Zum Produktionsstart 2022 werden mehr als 40 Mitarbeiter in Waco ihren Arbeitsplatz haben. Mit dieser bislang höchsten Investition unterstreichen wir unsere internationale Wachstumsstrategie und unser langfristig ausgerichtetes Engagement in den USA. Unser Engagement auf dem nordamerikanischen Markt hat sich auch angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und globalen Situation nicht geändert. Diese Investition in eine zweite Produktionsstätte ist notwendig, um die hohen Standards in Bezug auf Produktinnovation, Qualität, Liefergeschwindigkeit und technischen Service aufrechtzuerhalten.

Warum Waco, Texas?

Mit Waco hat sich der Vorstand bewusst für einen Standort entschieden, der im Süden der USA liegt. Die starke Präsenz produzierender Unternehmen der chemischen Industrie im Bundesstaat Texas garantiert uns einen hoch qualifizierten und diversifizierten Arbeitsmarkt. Die geringen Entfernungen zu verlässlichen Rohstofflieferanten mit modernen und technisch bestens ausgestatteten Fertigungsanlagen haben bei der Entscheidungsfindung überzeugt. Sie werden es ermöglichen, Produkte in gewohnt hochwertiger Qualität lokal in den USA zu fertigen.



Die sogenannte „grüne Fabrik“ ist der Firmensitz der Uzin Utz Nederland.

Niederlande

Nachhaltige Fabrik der niederländischen Tochter wird durch Grundstückskauf erweitert

Der Erwerb eines Grundstücks im Gewerbegebiet Stepelerveld im niederländischen Haaksbergen ist ein weiterer Meilenstein in puncto Internationalisierung. Auf knapp 33.000 m² Land sollen dort die Zukunftspläne verwirklicht werden. Mit dem Grundstückserwerb zur Absicherung der nachhaltigen Wachstumsstrategie PASSION 2025 setzt Uzin Utz auch in Zukunft auf die Niederlande als wichtigen Standort für die Entwicklung und Produktion innovativer Produktsysteme. Um den Zielen in den nächsten Jahren näherzukommen, wurde in den letzten Monaten intensiv an der Realisierung der Grundstückserweiterung gearbeitet. Durch die neu erworbenen Flächen schafft die Unternehmensgruppe die Möglichkeit, zukünftig einen Produktionsstandort aufzubauen, der ein dem Standort Ulm ähnliches Produktspektrum abbilden kann. Ein Ziel, welches Uzin Utz mit dem Grundstückskauf verbindet, ist es, die Ulmer Lager zu entlasten und die Logistik für Nordeuropa mittelfristig durch die erweiterten Lagerkapazitäten in den Niederlanden zu steuern. Die dadurch verkürzten Lieferwege tragen wiederum dazu bei, den CO₂-Footprint der Uzin Utz Group zu verringern.

Im Einklang mit der Umwelt

Ihre Majestät Königin Máxima eröffnete 2014 das Firmen-

gebäude der Uzin Utz Nederland in Haaksbergen. Die „grüne“ Fabrik zeichnet sich durch eine besonders nachhaltige und innovative Bauweise aus. Die wachsende Ressourcenknappheit und die sich verschärfende Klimakrise klar zu erkennen, die Herausforderung anzunehmen und Lösungen auf dem Weg hin zu erneuerbaren Energien zu finden – das ist das Credo der Vorstände von Uzin Utz. So wird die „grüne“ Fabrik auch bei zukünftigen Erweiterungsmaßnahmen ganz im Sinne von Rückbaubarkeit und unter Beachtung von Umweltaspekten wie CO₂-Neutralität geplant.

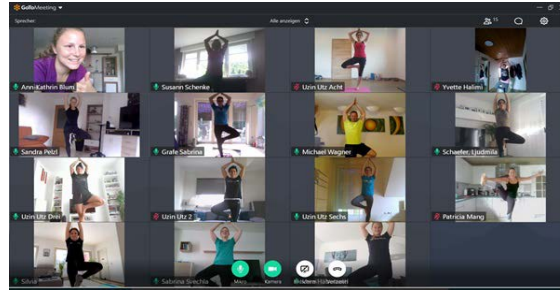
Erweiterung der Produktionskapazität

Auch jetzt schon investiert die Uzin Utz Group erheblich in den Standort, zusätzliche Produktionskapazitäten für sogenannte 1K-STP-Klebstoffe werden derzeit aufgebaut. Dies sind die Klebstoffe der Zukunft, denn sie ermöglichen es den Kunden, noch nachhaltiger und gesünder zu arbeiten. Darüber hinaus werden diese innovativen (Parkett-)Klebstoffe näher am Kunden produziert, was unseren ökologischen Fußabdruck erheblich verbessern wird. Durch interne Maßnahmen wird der Standort bereits ab Ende 2021 die Klebstoffproduktion erweitern und somit die gesteigerte Nachfrage bedienen können. Diese Erweiterung wird eine erhebliche Zunahme der von uns produzierten Mengen bedeuten. Die Produkte werden nicht nur für die Niederlande, sondern auch für Belgien und Skandinavien produziert.



Digitale Arbeitswelt der Uzin Utz Group

Das virtuelle Sportangebot umfasst vier Kurse pro Woche. Hierzu können sich die Kollegen aus der DACH-Region und den Niederlanden anmelden.



Bereits mit Ankündigung der ersten Lockdown-Maßnahmen im März 2020 hat die Uzin Utz Group ihre digitale Arbeitswelt massiv ausgebaut. Dazu wurden ein neues Online-Meeting-Tool eingeführt und die Serverleistung ausgeweitet, um digitales Arbeiten in hoher Frequenz von jedem beliebigen Ort aus möglich zu machen. Damit einher ging eine Erweiterung bestehender Arbeitszeitmodelle. Die Zahl der Online-Meetings stieg in der Folge rapide an. Mittlerweile ist das digitale Zusammenarbeiten fester Bestandteil des Unternehmensalltags.

Quako | Intranet

Einen entscheidenden Beitrag für die funktionierende Zusammenarbeit leistet dabei das neue Intranet „Quako“, welches im Jahr 2019 eingeführt und 2020 sukzessive weltweit ausgerollt wurde. Schnelle und professionelle Verbreitung der internen Konzern-Nachrichten in mehreren Sprachen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sind seither kein Problem mehr. Arbeitsbereiche können dort gemeinsam kreativ und intuitiv ausgestaltet, mit Inhalt gefüllt und mit den Mitarbeitern geteilt werden. Man findet Leitlinien sowohl für Moderatoren von Online-Workshops als auch für Teilnehmer. Diese Leitlinien können stetig um neue Erfahrungen ergänzt werden.

Sport-App U MOVE

Innerhalb der Arbeitswelt der Uzin Utz Group ist das soziale Miteinander ein wesentlicher Bestandteil. Auch hier hat das digitale Zeitalter Einzug gehalten. Aufgrund der Coronakrise wurden die firmeneigene Sport-App U MOVE und das dahinterstehende internationale Sportkonzept, das im Jahr 2019 erfolgreich ausgerollt worden war, weitergeführt. Ziel ist es, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam und standortübergreifend für sportliche Aktivität motiviert werden und auf diese Weise „zusammenrücken“ und leistungsfähig bleiben. Bis Ende März 2021 sollen gruppenweit gemeinsam 55.000 MOVE-Stunden erreicht werden. Für jede Stunde wird ein Beitrag an ein gemeinnütziges Umweltprojekt gespendet.

Online findet seit Kurzem auch das Sportkursangebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements im Rahmen des „Horizonte“-Weiterbildungsprogramms statt. An Kursen wie Functional Fitness oder Intervalltraining können damit ab sofort auch Kolleginnen und Kollegen anderer Standorte teilnehmen. Gerade bei bestehenden Ausgangsbeschränkungen stellt dieses Angebot eine willkommene Abwechslung dar, was die hohen Teilnehmerzahlen belegen.

360° Mitarbeiterinformation

Die derzeitige Coronasituation zeigt, dass Informationen deutlich schneller geworden sind. Diese Tatsache hatte Einfluss auf die Mitarbeiterzeitschrift 360°, die bis Ende 2019 noch in Druckform erschien. Seit März 2020 sind die Inhalte des Mitarbeitermagazins über das Intranet abrufbar. Artikel werden dort kontinuierlich eingestellt und informieren in den drei neuen Kategorien „Board Information“, „Uzin Utz vs. Corona“ sowie „Balance“ sowohl über Richtlinien und geschäftsrelevante als auch über soziale Themen rund um die Krise. In diesem Zusammenhang wurden auch regelmäßige Vorstandsansprachen aufgezeichnet und stehen dort als Videobotschaft weltweit zur Verfügung.

Digitale Helfer für Kunden der Uzin Utz Group

Abgesagte Kundenveranstaltungen, kein direkter Kontakt vor Ort auf der Baustelle oder im Handel, die Herausforderungen in der Kundenansprache sind vielfältig. Die Uzin Utz Group hat mit einem erweiterten digitalen Angebot ihrer Marken auf die Situation reagiert. Zum Beispiel hat die Marke UZIN eine neue Landingpage zu Beratung und Austausch mit Kunden eingerichtet. Da Fachberater und Techniker nicht wie gewohnt auf die Baustellen kommen können, bietet UZIN die Beratung per WhatsApp-Videochat an. Die Techniker können sich durch die Videofunktion ein Bild von der Situation machen und gezielt beraten – fast so, als ob alle gemeinsam vor Ort wären. Daneben hilft der UZIN Bodennavigator über die



Markenübergreifendes digitales Serviceangebot.

In insgesamt 16 Live-Vorfürungen stellten unsere sieben Marken ihre Produkte und Produktneuheiten vor. Hier: Pajarito.



Website oder die UZIN App dabei, Aufbauempfehlungen der UZIN Experten für verschiedene Fußbodenaufbauten mit wenigen Klicks selbst zu erstellen. Die App hält ferner detaillierte Informationen zum Produktsortiment, Verbrauchsrechner, Händler- und Ansprechpartnersuche, Kontakt zum Kundenservice und Anwenderfilme zu verschiedenen Problemlösungen rund um den Bodenaufbau und die Verlegung bereit.

Persönliche Kundens Schulungen, die nicht wie üblich im Schulungsraum oder in großangelegten Schulungsterminen stattfinden konnten, wurden per Webinar abgehalten. Die Grundsteine hierfür wurden gleich zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 gelegt. Der Fokus dieser Online-Schulungen liegt auf dem effizienten, sicheren und nachvollziehbaren Arbeiten mit den Produkten. Damit erhält der Kunde in kurzer Zeit ein praxisorientiertes Verständnis für die Produktneuheiten aller Marken der Uzin Utz Group. Der Verarbeiter erlernt den zielgerichteten Einsatz für eine erhöhte Effizienz und Sicherheit auf der Baustelle. Die Webinare werden auf individuelle Anfragen in kleinen Gruppen interaktiv durchgeführt und es besteht immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Mit der neuen Website „Unsere digitalen Helfer“ baute die Marke UZIN ihr digitales Serviceangebot aus und unterstützt Geschäftspartner bei der täglichen Arbeit. Mit dem UZIN WhatsApp-Videochat lassen sich die Techniker über das Smartphone direkt auf die Baustelle holen.

digitalBAU

Als einer der ersten Hersteller von bauchemischen Produkten präsentierte die Uzin Utz Group zur Premiere der Messe digitalBAU 2020 im Februar in Köln ihre Konstruktionsdatenbank für BIM (Building Information Modeling).

Durchgängige digitale Planungsprozesse entwickeln sich in der Baubranche rasant weiter. Viele Planungsbeiträge müssen dabei über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes reibungslos zusammenarbeiten. Um Architekten und Planer dabei rund um den Bodenaufbau effizient und lösungsorientiert unterstützen zu können, hat

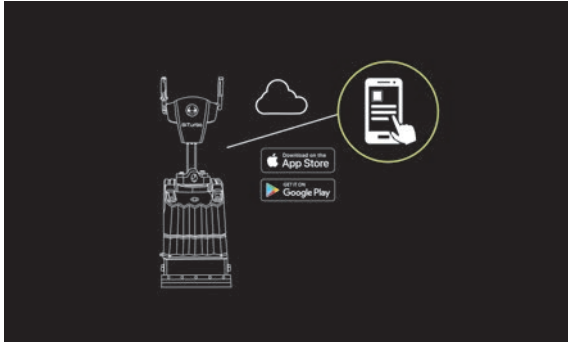
die Uzin Utz Group mit all ihren Marken ein BIM-fähiges Plug-in für ArchiCAD und Revit entwickelt. Nach der Installation können die gewünschten Systembauteile aus allen Bodenbereichen über eine einfache Materialabfrage ausgewählt und projektbezogen in die aktuelle Planung hochgeladen werden. Die intuitive Handhabung und Menüführung erleichtern die Gesamtplanung. Die kompletten Systembauteile wie Betondecken, Estrichkonstruktionen für unterschiedliche Belastungen oder Fliesenkonstruktionen inklusive Verbundabdichtungen – insgesamt rund 3.000 Teile – werden ausschließlich über strukturierte Online-Abfragen ausgegeben, sodass der Anwender schnell und gezielt zum gewünschten Bodensystem gelangt und dieses integrieren kann. Uzin Utz möchte mit dieser kooperativen Arbeitsmethodik BIM dazu beitragen, Projekte auch beim Thema Verlegung, Veredelung und Bearbeitung von Bodenflächen effizienter zu gestalten. Neben Architekten, Fachplanern und Facility Managern wird die digitale Planungsmethode auch bei Handwerkern Einzug halten und Prozesse beschleunigen. Die BIM-Infrastruktur zahlt in die Zukunftssicherung der Uzin Utz Group ein und wir setzen damit einen weiteren Meilenstein in der Digitalisierungsstrategie.

Messe BAU ONLINE

Erstmalig präsentierte sich Uzin Utz mit seinen sieben Marken auf der digital stattfindenden BAU ONLINE. Nachdem die Messe München als Veranstalter die Baufachmesse in Form einer klassischen Präsenzmesse aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt hatte, konnten sich Aussteller und Besucher im Januar 2021 virtuell zu den Themen Architektur, Baumaterial und Systeme austauschen. Auf der digitalen Plattform erhielten Objektore, Handwerker, Architekten und Planer aus aller Welt mittels Live-Vorfürungen oder 1:1-Videoterminen mit den Fachberatern Einblicke in die neuesten Produktentwicklungen sowie Klassiker zum Thema Verlegung, Veredelung und Bearbeitung von Bodenflächen.

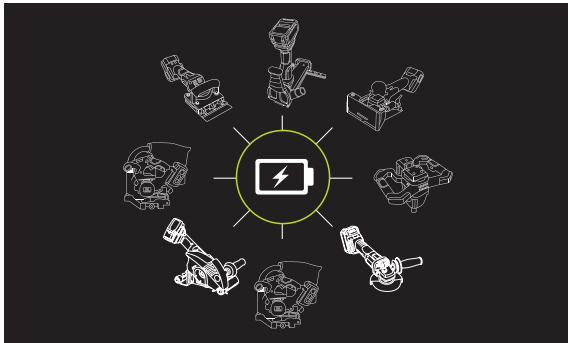


Architekten und Planer können die Fußboden- und Estrichsysteme von Uzin Utz als Bauteile abrufen und in ihre digitalen 3-D-Gebäudemodelle integrieren.



Oben: Mithilfe eines Moduls in der Maschine werden die Maschinendaten transparent. So lassen sich der Maschineneinsatz optimal planen und die Produktivität steigern.

Unten: Die kabellosen Maschinen machen das Arbeiten auf der Baustelle mobiler, sicherer und effizienter.



Intelligent Machine Management bei WOLFF

Unabhängig von all den äußeren Einflüssen präsentierte WOLFF bereits im Januar bei der Messe Domotex seine zukunftsweisenden Themen „Intelligent Machine Management“ und „Cordless Tools“. Der BiTurboStripper wird zukünftig mit einem Chip ausgerüstet, der den Funktionsumfang massiv erweitert. Zum einen bietet der Chip Service-Mög-

lichkeiten zum Erhalt von Funktionalität und Produktivität der Maschine. Zum anderen hilft die Technologie bei der Standortbestimmung und der Beantwortung von Fragen wie „Wo ist die Maschine?“, „Wann muss die Maschine gewartet werden?“, „Wie ist die Auslastung der eingesetzten Flotte?“ oder „Wie können Prozesse vereinfacht werden?“. Intelligent Machine Management hilft dabei, wichtige Einflussfaktoren wie Wartungskosten, Verwaltungsaufwand, Transportkosten, Verlustkosten, Personalstunden oder gar den Stillstand auf der Baustelle zu erkennen, zu planen und zu optimieren.

Bei den sogenannten „Cordless Tools“ liegt der Schwerpunkt bei WOLFF auf Schnelligkeit und Produktivität. Die volle Leistung, die man von kabelgebundenen Geräten kennt, ist hier gleichfalls garantiert. Ziel ist es, in den nächsten Jahren die „kabellose Baustelle“ zu realisieren und dadurch die Möglichkeiten von Handwerkern zu revolutionieren.

PALLMANN setzt auf digitale Mitglieder-Plattform und innovatives Schulungskonzept

Auch PALLMANN startete zum Jahresbeginn 2020 ein neues Angebot für seine Mitglieder der Marketingoffensive Parkettprofi. Das Parkettprofi-Portal unterstützt den Parkettlegerbetrieb, sich systematisch als regionale Marke zu positionieren und an Bekanntheitsgrad zu gewinnen. Auch der Internetauftritt für Endkunden, mit Informatio-

nen rund um das Verlegen von Parkett, bekam ein neues, frisches Gesicht. Des Weiteren bot die Parkettmarke eine Kombination aus digitalen Live-Schulungen in Webseminarform: In digitalen Veranstaltungen vermittelte das Team theoretische technische Grundlagen und schulte die Teilnehmer im Verkauf besonderer Parkett-Designs.

codex kommuniziert mit 3-D-Zeichnungen

Mit dem Relaunch der Website wurden bei codex, der Fliesenmarke, neue 3-D-Zeichnungen integriert. Darunter zählen aktuell der Systemaufbau von Bädern und gewerblichen Küchen. Der User kann über eine Klickfunktion in ausgewählte Teilbereiche hineinzoomen und sich die Detaildarstellung mit den verwendeten codex Produkten vergrößert anzeigen lassen. Eine multifunktionale Ergänzung zu den bestehenden Printmedien wie Plakaten und Foldern. Das Mitgliederportal SYSTEM X bietet unterdessen exklusiv für Netzwerkmitglieder deutliche Vorteile, gerade in Zeiten, in denen der persönliche Kontakt zu externen Anbietern bzw. auch zu uns nicht möglich ist. Der Schwerpunkt liegt auf der regelmäßigen Informationsbereitstellung im aktuellen Blog, der umfangreich gefütterten Fliesenlegersuchmaschine und der ganzheitlichen Marketingunterstützung. Ist der Account eingerichtet und das Firmenlogo hochgeladen, können sämtliche Marketing-Maßnahmen genutzt werden. Das Angebot umfasst die Möglichkeit, für das eigene Unternehmen individuelle Geschäftsausstattung, Baustellenplanen oder auch Arbeitskleidung mit dem eigenen Logo gebrandet zu erstellen und ausgewählten Partnern zukommen zu lassen.





„Grundsätzlich lassen sich glücklicherweise die Auswirkungen auf die Baubranche jedoch im Moment als geringer bezeichnen als in anderen Branchen.“

Heinz Leibundgut

Welches Bild zeichnet Corona in der Baubranche?

Heinz Leibundgut: Die Bauindustrie setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen, wodurch eine pauschale Antwort nicht möglich ist. Architekten, Planer, Objektueure und der Handel wie auch die ausführenden Unternehmen gehören alle zur Baubranche. Doch auch Baustellen an sich zeigen sich unterschiedlich betroffen. Je nach Land sind die Auswirkungen größer oder geringer. Grundsätzlich lassen sich glücklicherweise die Auswirkungen auf die Baubranche jedoch im Moment als geringer bezeichnen als in anderen Branchen. Mögliche Einschnitte zeigen sich oft erst im Nachhinein.

Und welches Bild zeichnet Corona bei Uzin Utz?

Heinz Leibundgut: Es gibt Entwicklungstendenzen, die sich besonders bei den Auftraggebern zeigen. Aktuell werden zwar Bauvorhaben planmäßig umgesetzt und Handwerksunternehmen sind momentan noch mit bestehenden Aufgaben ausgelastet. In Deutschland konnte auf den Baustellen weitergearbeitet werden, sofern die Hygienevorschriften umgesetzt wurden. Doch üben sich laut unseren Erkenntnissen erste Auftraggeber mittlerweile in Zurückhaltung. In unseren Landesgesellschaften sah die Entwicklung leider nicht immer so aus. Durch die Lockdown-Maßnahmen im internationalen Bereich haben

vor allem England, Belgien, Frankreich und Amerika unter der Coronapandemie gelitten und ernste Einschnitte sind in Umsatz und Ergebnis der jeweiligen Landesgesellschaften sichtbar geworden. Aufgrund der stabilen Lage auf dem deutschen Markt konnten wir sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Konzern dennoch steigern.

Corona hat auch die Art der Kommunikation stark verändert – gerade das Messegeschehen kam fast völlig zum Erliegen bzw. wurde teils durch digitale Formate ersetzt. Wie stehen Sie zu digitalen Konzepten? Und wie möchten Sie künftig und vor allem im Jahr 2021 Ihr Unternehmen bzw. Ihre Produkte präsentieren?

Philipp Utz: Ich bin ein großer Befürworter der Digitalisierung und die Pandemie beschleunigt viele digitale Prozesse. Wir mussten uns zwangsläufig mit einer alternativen Kommunikation mit unseren Kunden auseinandersetzen und haben unsere digitale Arbeitswelt massiv ausgebaut. Mittlerweile ist das digitale Zusammenarbeiten fester Bestandteil unseres Unternehmensalltags. Daneben sind unzählige digitale Angebote für unsere Kunden entstanden. Neue Anwenderfilme, Webinare und Online-Messen sind auf einmal fester Bestandteil unserer Kommunikation. Außerdem haben wir uns entschieden, an der Messe BAU ONLINE im Januar 2021 teilzunehmen. Die Unabhängigkeit von Zeit und Raum bietet durchaus Vorteile und wir erwarten für uns neue Zielgruppen, die auf Online-Plattformen zugreifen werden. Klar ist jedoch auch, dass rein virtuelle Lösungen nicht den persönlichen Austausch ersetzen, deswegen hoffen wir mittelfristig auf hybride Messeformate.

Wie sind Sie zu Beginn der Pandemie bei der Bewältigung der plötzlichen Herausforderungen vorgegangen?

Julian Utz: Unserer Meinung nach war es elementar, schnell Entscheidungen zu treffen und dennoch Ruhe zu bewahren. So haben wir uns früh dazu entschieden, einen Großteil der Belegschaft aus dem Homeoffice arbeiten zu lassen und die Produktionsmitarbeiter weitestgehend in ihren Schichten zu isolieren, um das Infektionsrisiko auf ein Minimum zu reduzieren und die Produktion aufrechterhalten zu können. Insbesondere galt es dabei den Austausch untereinander sowie die Arbeit miteinander nicht zu beeinträchtigen.

Philipp Utz: Für uns war es definitiv von Vorteil, dass wir schon vor der Pandemie die notwendige Infrastruktur



„Alle haben vom ersten Tag an mit uns an einem Strang gezogen. All die Veränderungen wären ohne das große Engagement und den enormen Teamgeist unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen.“

Julian Utz

für flexible Arbeitsmodelle und die digitale Zusammenarbeit geschaffen hatten. Eine verstärkte Kommunikation zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kunden und Partnern hat sich im Lauf des Jahres als sehr positiv erwiesen, um schnell und flexibel auf mögliche Änderungen reagieren zu können. Dies half uns insbesondere bei der Sicherstellung unserer Lieferketten und der Bedienung der stark gestiegenen Nachfrage.

Wie würden Sie die Teamleistung in den vergangenen Monaten beschreiben? Macht Ihnen das Arbeiten auf Abstand und mit den Hygienemaßnahmen nicht zu schaffen?

Julian Utz: Alle haben vom ersten Tag an mit uns an einem Strang gezogen. All die Veränderungen wären ohne das große Engagement und den enormen Teamgeist unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Die Solidarität war und ist groß und alle haben sich schnell mit der neuen Situation zurechtgefunden und die einberufenen Hygiene- und Sicherheitsregeln eingehalten.

Was können Sie aus der aktuellen Krise lernen und für die Zeit danach beibehalten?

Julian Utz: Unser Ziel ist es, die Resilienz des Unternehmens nachhaltig zu stärken. So versuchen wir sehr

vorausschauend zu handeln und uns auf mögliche Zukunftsszenarien auszurichten, um zukünftigen Unsicherheiten gut vorbereitet entgegen zu können. So wollen wir Chancen kreieren, anstatt Krisen zu managen. Dabei wird die Flexibilität in der Umsetzung neuer Arbeitsmodelle für uns eine tragende Rolle spielen. Die Umstellung auf Videokonferenzen hat uns gezeigt, dass dies ein adäquates Mittel ist, um auch zukünftig für das ein oder andere Meeting die Reises Strapazen durch die Abhaltung des Termins via Videokonferenztool zu ersetzen. Ein wichtiger Punkt ist es, Trends nicht zu verpassen und diese aktiv mitzugestalten und auch weiterzuentwickeln. **Das Thema Nachhaltigkeit hat für Uzin Utz schon viele Jahre eine große Bedeutung. Hat sich durch Corona die Sichtweise zu diesem Thema verändert?**

Philipp Utz: Auch wenn der Klimaschutz in der öffentlichen Diskussion momentan in den Hintergrund gerückt ist, für uns als Unternehmer steht er nach wie vor ganz oben der Agenda. Mein Vater begann in den 80er-Jahren das Thema Nachhaltigkeit durch lösemittelfreie Produkte zu etablieren. Mittlerweile betrachten wir das Thema ganzheitlich und Nachhaltigkeit hat in unserer Unternehmensstrategie viele Facetten. So verschreiben wir uns nicht nur der ökologischen Nachhaltigkeit, sondern agieren auch ökonomisch, technologisch und sozial nachhaltig. **Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um die erklärten nachhaltigen Ziele zu erreichen?**

Philipp Utz: Wir haben in den letzten Monaten z. B. verstärkt nachhaltige Verpackungssysteme in den Fokus unserer Aktivitäten gerückt und für die am Standort Ulm produzierten PU- und Dispersionsgrundierungen Kanister aus 100 % recyceltem Kunststoffmaterial in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten entwickelt. Wir verwenden bereits seit 2013 Kunststoff-Eimer, die bereits zu Teilen aus recyceltem Kunststoff bestehen. Der Anteil des Recyclingmaterials soll nun generell bei Eimern weiter gesteigert werden – die Tests laufen. Auch die aus einem Außenkarton mit Kunststoff-Innenbeutel bestehende Bag-in-Box-Verpackung „Cube-it-Simple“, die für wasserbasierende Grundierungen von Uzin verwendet wird, reduziert den Verpackungsmüll auf der Baustelle. Des Weiteren soll die Luftpolsterfolie, die als Verpackungsmaterial bei Parkettklebstoffen verwendet wird, auf 50 % Recyclingmaterial umgestellt werden. Corona hat mehr Dynamik und Umdenken gefördert.



„Wir haben in den letzten Monaten z. B. verstärkt nachhaltige Verpackungssysteme in den Fokus unserer Aktivitäten gerückt.“

Philipp Utz

Wie genau sieht dieses Umdenken aus?

Heinz Leibundgut: Wir benötigen ganzheitliche Ansätze. Uns geht es dabei im Speziellen darum, nachhaltig zu wirtschaften. Dies schlägt sich nicht nur in unseren Produkten nieder. Wir sehen bei uns die Verantwortung, die gesamte Lieferkette zu berücksichtigen und diese nachhaltig aufzustellen. Dabei geben wir nicht damit zufrieden, nur umweltfreundliche Produkte herzustellen. Die gesamte Kreislaufwirtschaft wird bei der Herstellung und dem Vertrieb unserer Produkte auf den Prüfstand gestellt. Wie von meinem Vorstandskollegen Philipp Utz bereits erwähnt, möchten wir als Inverkehrbringer unserer Produkte dafür sorgen, dass die entleerten Gebinde nach dem Gebrauch auf der Baustelle dem Recyclingprozess zugeführt werden, woraus wir wieder neue Verpackungen wie Kanister/Eimer zur Abfüllung unserer Produkte gewinnen können.

Wir sind uns bewusst, dass die Erreichung dieses Ziels nur gemeinsam möglich ist. Daher denken und handeln wir verstärkt in Kooperationen und Netzwerken, um bei Themen wie Nachhaltigkeit oder auch der Digitalisierung schlagkräftiger zu sein.

Was war für Sie ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr?

Julian Utz: Es gab viele Highlights, über die ich berichten könnte. Die vielen Herausforderungen haben uns gezeigt, wie flexibel wir sind, wie groß der Zusammenhalt untereinander ist und was wir alles erreichen können. So haben wir es beispielsweise in kürzester Zeit geschafft, bei unserer Tochtergesellschaft Pallmann GmbH in Würzburg Desinfektionsmittel statt Grundierungen zu produzieren. Unser Würzburger Spezialist für Parkettversiegelungen setzte im ersten Quartal 2020 neben der Fertigung von klassischen Produkten für den Parkettleger auch Produktionskapazitäten für die Herstellung von Desinfektionsmitteln ein. In Abstimmung mit dem Amt für Katastrophenschutz lieferte PALLMANN Desinfektionsmittel an die Würzburger Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben hierfür viele Sonderschichten eingelegt und das Wochenende geopfert, um dies alles zu meistern und rasche Hilfe vor Ort zu leisten. Das war sicher eine Veränderung, die wir zu Beginn des Jahres 2020 nicht für möglich gehalten hätten. **Wie sieht Ihre Prognose für das neue Geschäftsjahr aus? Rechnen Sie 2021 mit coronabedingten Einbußen?**

Heinz Leibundgut: Das Jahr 2020 war trotz Corona ein besonderes Jahr für uns. Die Branche sowie das gute Marktumfeld trugen zu einem außerordentlichen Ergebnis bei. Darauf sind wir sehr stolz. Die stark beschränkte Reisetätigkeit, fehlende Präsenzveranstaltungen sowie coronabedingte Maßnahmen hatten unter anderem ebenso Einfluss auf diese signifikante Ergebnissteigerung. Allerdings rechnen wir damit, dass sich dies im Jahr 2021 nicht in dem Ausmaß fortsetzen lässt. Dennoch sind wir optimistisch gestimmt und freuen uns, gemeinsam mit unseren engagierten und geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wieder ein erfolgreiches Jahr verzeichnen zu können.



Das Geschäftsjahr 2020

Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		31
<hr/>		
Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2020	Lagebericht inklusive Vergütungsbericht	37
<hr/>		
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Konzernabschluss	69
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	129
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	130



Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG über das Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG von links nach rechts: Paul-Hermann Bauder, Amelie Klußmann, Timm Wiegmann, Frank-W. Dreisörner, Dr. H. Werner Utz, Prof. Dr. Rainer Kögel

Allgemein

Die Uzin Utz Group hat im Geschäftsjahr 2020 die höchsten Umsatz- und Ergebniswerte in der Unternehmensgeschichte erreicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz von 372,4 Millionen Euro auf 383,6 Millionen Euro gesteigert werden. Dies bedeutet eine prozentuale Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert um 3,0 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist überproportional von 30,2 Millionen Euro auf 40,1 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2020 gestiegen. Dies ist ein Zuwachs von 32,8 %. Die konzernweite Strategie PASSION 2025 sowie COVID-19 bedingte Sondereinflüsse, wie Einsparungsmöglichkeiten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge, trugen unter anderem zu dieser positiven Entwicklung bei. Dies verschafft uns eine gute Ausgangsbasis, um die im Rahmen von PASSION 2025 in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen zu verwirklichen. Aufgrund der weiter bestehenden Belastung der Volkswirtschaften durch die Corona Pandemie, ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung für die Uzin Utz Group für das Geschäftsjahr 2021 nach wie vor nur schwer absehbar.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 kam es zu keinen personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Auf der Hauptversammlung am 19. Mai 2020 wurde Herr Dr. H. Werner Utz bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 entscheidet, als Mitglied des Aufsichtsrats wiedergewählt. Er übernimmt auch weiter die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden. Im Vorstand kam es im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 zu keinen personellen Veränderungen. Der Vertrag mit dem Vorstandsmitglied Herrn Heinz Leibundgut wurde über das Ende des Geschäftsjahres 2020 hinaus bis Ende des Geschäftsjahres 2022 verlängert.

Die Ende 2019 neu eingerichteten Ausschüsse des Aufsichtsrats nahmen im Geschäftsjahr 2020 ihre volle Tätigkeit auf. So trat der Personalausschuss mit den Mitgliedern Herrn Prof. Dr. Kögel (Vorsitzender), Herrn Dr. Utz und Herrn Dreisörner im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammen. Der Prüfungsausschuss mit Herrn Bauder (Vorsitzender), Herrn Prof. Dr. Kögel und Herrn

Wiegmann hielt im Geschäftsjahr 2020 zwei Sitzungen ab.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den aktienrechtlichen Regelungen den Vorstand überwacht und stand ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend, in mündlicher und schriftlicher Form, über die Geschäftslage und -politik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie über die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns informiert.

Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats erfolgte auf der Grundlage dieser ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten, Berichte des Vorstands über die Geschäftslage der Uzin Utz AG und des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden zudem monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Gesellschaften. Je nach Bedarf bzw. aktuellen Schwerpunktthemen wurden tiefergehende Details zur Verfügung gestellt.

Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Zustimmung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Daneben stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft. Er holte vom Vorstand kontinuierlich Informationen über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge ein. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns von erheblicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand unverzüglich in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und

Organe der Uzin Utz AG

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz

Vorsitzender

Frank-W. Dreisörner

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Rainer Kögel

Paul-Hermann Bauder

Amelie Klußmann

Timm Wiegmann

Vorstand

Heinz Leibundgut

Julian Utz

Philipp Utz

des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem bei der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Jahr 2020 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt, an denen jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen. Neben den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden zwei Beschlüsse auf dem Weg des Umlaufverfahrens gefasst. Gegenstand der ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats waren die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs der Uzin Utz Group und die Planung durch den Vorstand mit den Schwerpunkten Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzlage. Personal- und Prüfungsausschuss erstatteten im Rahmen der ordentlichen Sitzungen Bericht über ihre jeweilige Tätigkeit, gegebenenfalls notwendige Entscheidungen wurden durch das gesamte Gremium gefasst. Zur internen Abstimmung ohne Vorstand nutzte der Aufsichtsrat ebenfalls die ordentlichen Sitzungen. In der außerordentlichen Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Errichtung eines zweiten Produktionsstandortes in den USA.

Der Vorstand beantwortete umfassend die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und Präsentationen sowie den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 30. März 2020 standen die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte der Uzin Utz AG und des Konzerns einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung nach § 315c HGB für das Geschäftsjahr 2019 durch den Aufsichtsrat im Fokus. Dabei erörterte der Aufsichtsrat, neben seiner eigenen Prüfungstätigkeit im Rahmen

der Vorbereitung der Bilanz-Aufsichtsratssitzung, ausführlich den Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden zur vorbereitenden Tätigkeit des Prüfungsausschusses. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der Uzin Utz AG fest, billigte den Konzernabschluss und stimmte dem Gewinnverwendungsvorschlag zu. Weiterhin verabschiedete der Aufsichtsrat in dieser Sitzung den Bericht des Aufsichtsrats, die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 19. Mai 2020. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage. Erörtert wurden insbesondere die positive Entwicklung der Gruppe im ersten Quartal 2020 sowie mögliche Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie. Weitere Themen waren die Entwicklung und der Ausblick der codex GmbH & Co. KG, der Risikomanagementbericht 2019 der Uzin Utz Group, eine Nachschau des abgeschlossenen Strategiezyklus GOLD, die allgemeine Entwicklung der Coronakrise sowie die Vorgänge im Rahmen der Verschmelzung zur Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG.

In der Sitzung am 19. Mai 2020 bilanzierte der Aufsichtsrat die vorangegangene Hauptversammlung. Diskutiert wurde ferner die aktuelle Markt- und Geschäftslage. Darüber hinaus waren insbesondere der kurzfristige Ausblick der Geschäftsentwicklung bis zum Halbjahr 2020 sowie die aktuelle und erwartete Entwicklung der Coronakrise Thema.

In der Sitzung am 14. September 2020 befasste sich der Aufsichtsrat erneut ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage sowie dem konkreten Ausblick für das Jahresende. Weitere Themen waren die aktuelle und erwartete Entwicklung der Coronakrise, globale Personalthemen (z.B. angepasste Personalplanung, Kurzarbeit), der gruppenweite Innovationsprozess, die Stärkung der Resilienz der Uzin Utz Group, aktuelle Entwicklungen im M&A Markt, sowie die Investitionen in weitere Produktionskapazitäten in den Niederlanden und den USA.

In der Sitzung am 10. Dezember 2020 wurde abermals über die Markt- und Geschäftslage beraten. Zudem wurde über die Planung des Gesamtkonzerns und einiger Tochtergesellschaften sowie über die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2021 berichtet. Der Aufsichtsrat stimmte der vorgeschlagenen Planung für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig zu. In der Sitzung wurde vom Vorstand eine umfassende mittelfristige 5-Jahres-Planung für die Uzin Utz Group vorgestellt. Weitere Themen

waren die Planung der Hauptversammlung 2021, der Stand von Investitionsprojekten in Haaksbergen und Würzburg, der Bericht des Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung sowie die Klarstellung der Kompetenzen des Prüfungsausschusses, der Bericht des Personalausschusses vor allem zur durchgeführten Effizienzprüfung des Aufsichtsrats, die zukünftige Gestaltung der Präsenz der Uzin Utz Group in Norwegen sowie erste Überlegungen des Vorstands zur Optimierung der Konzernstruktur.

Einziges Thema der außerordentlichen Sitzung am 17. November 2020 war die Errichtung eines zweiten Produktionsstandortes in den USA. Der Aufsichtsrat befragte sowohl den Vorstand als auch den ebenfalls anwesenden Geschäftsführer der Uzin Utz North America Inc., Herrn Matthias Liebert, ausführlich zu den Chancen und Risiken des Vorhabens.

Im Wege zweier schriftlicher Umlaufbeschlüsse fasste sich der Aufsichtsrat mit der virtuellen Durchführung der Hauptversammlung 2020 sowie der Aufnahme von Krediten.

Jahres- und Konzernabschluss 2020

Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Risikomanagement wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Dieser bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen, inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte, wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Am 23. März 2021 fand die den Jahresabschluss betreffende Sitzung des Prüfungsausschusses statt. An dieser nahmen die Mitglieder des Prüfungsausschusses, der für Finanzen zuständige Vorstand sowie der Abschlussprüfer der Gesellschaft teil. In der Sitzung

des Prüfungsausschusses wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über den Verlauf seiner Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung der Gesellschaft am 30. März 2021 durch. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete hier ausführlich über den Beschlussvorschlag des Prüfungsausschusses und dessen Hintergründe. Es nahmen alle Aufsichtsräte sowie der Vorstand teil.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, die Lageberichte für die Uzin Utz AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Gegenstand der Prüfung durch den Aufsichtsrat war auch die gemäß §§ 289b, 315b, 315c HGB erstellte, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2020. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben und sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Die Zustimmung des Aufsichtsrats für die Lageberichte der AG und des Konzerns, insbesondere für die Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und die Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 289a und 315 Abs. 2, 315a HGB, ist erfolgt. Der Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 30. März 2021 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance auf Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019. Die Entsprechenserklärung wurde durch den Aufsichtsrat in derselben Sitzung abgegeben und wird den Aktionärinnen und Aktionären auf der Internetseite <https://de.uzin-utz.com/investor-relations/corporate-governance/> dauerhaft zugänglich gemacht.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren besonderen persönlichen Einsatz in diesem außergewöhnlich herausfordernden Berichtsjahr. Durch den starken Zusammenhalt von Unternehmensleitung und Belegschaft konnten die Herausforderungen der COVID-19 Pandemie erfolgreich gemeistert werden. Neben dem bemerkenswerten wirtschaftlichen Erfolg ist es für den Aufsichtsrat entscheidend, dass der Gesundheitsschutz höchste Priorität genießt.

Bleiben Sie auch im kommenden Jahr gesund!

Ulm, den 30. März 2021

Dr. H. Werner Utz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



beurer
Gesundheit und Wohlbefinden

teva

Uzin Utz Group
Your Floor. Our Passion.

Uzin Utz Group

Your Floor. Our Passion.

Uzin Utz Group

Your Floor. Our Passion.

Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group

Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group

Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group

Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group Uzin Utz Group

Uzin Utz Group
Your Floor. Our Passion.

Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen des Konzerns	Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns	38
	Internes Steuerungssystem	40
	Forschung und Entwicklung	41
Wirtschaftsbericht	Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit	42
	Lage des Konzerns	45
	Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	49
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	Prognosebericht	51
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Group	52
	Chancen- und Risikoberichterstattung	54
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	58
Sonstige Angaben	Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB	60
	Vergütungsbericht	61
	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f, 315 d HGB	64
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	64
	Nichtfinanzielle Erklärung nach § 315c HGB	67
	Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen	67

Konzern-Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020*

Grundlagen des Konzerns

Im Zuge der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit wird im Geschäftsbericht ausschließlich der Konzernabschluss veröffentlicht.

Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns

Als weltweit agierender Komplettanbieter im Bereich Boden unterstützt der Uzin Utz Konzern mit seinen sieben Marken den professionellen Bodenleger in all seinen Aufgabenbereichen. Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden ist ein weltweites Anliegen der Uzin Utz Group. So ist es für die Uzin Utz Group möglich, umfassende Systemlösungen zu entwickeln, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Das Unternehmen bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen ein breites Sortiment für die Bodenbearbeitung an. Ziel der Uzin Utz Group ist es, den neusten Stand der Technik und die Wünsche der Kunden optimal zu vereinen und dabei nachhaltig und wachstumsorientiert zu handeln. Um dies zu gewährleisten, steht die Uzin Utz Group im ständigen Austausch mit Bodenlegern und anderen Verarbeitern ihrer Produkte. Die Uzin Utz Group sieht sich als Partner des Handwerks und als Innovationsmotor der Branche. Deshalb kommt der Forschung und Entwicklung ein hoher Stellenwert innerhalb der Uzin Utz Group zu. Im Fokus steht hierbei die Entwicklung von wohngesunden und umweltfreundlichen Bauprodukten. Die Uzin Utz Group ist in 51 Ländern aktiv, davon in 21 Ländern mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2021). Die Geschäftsschwerpunkte des Unternehmens befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten sowie in Nordamerika. Darüber hinaus befinden sich aber auch Produktionsstätten in China und Indonesien.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz Aktiengesellschaft (nachfolgend: Uzin Utz AG) mit Sitz in Ulm, welche die Aufgaben der Konzernführung wahrnimmt. Damit kommt dem Unternehmen neben der Forschung, Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion zu. In jährlichen internationalen Planungsgesprächen werden strategische und nachhaltige Entscheidungen gemeinsam mit den Tochtergesellschaften besprochen und ermöglichen der Konzernleitung somit eine fundierte Entscheidungsfindung. Strukturell werden die Gesellschaften der Group

je nach Funktion in Produktions-, Dienstleistungs- und Vertriebsgesellschaften untergliedert.



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit den sieben Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex, RZ und Pajarito bietet der Uzin Utz Konzern seinen Kunden ein über Jahrzehnte am internationalen Markt aufgebautes Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Der Fokus für das Jahr 2021 liegt weiterhin auf unserer „Leidenschaft“. Durch unsere weltweiten Mitarbeiter und Investitionen schaffen wir nachhaltiges und gesundes Wachstum. Unsere unternehmensinternen Erfolgsfaktoren beruhen auf folgenden vier Stoßrichtungen (4 P's):

- Profit
- Products & Services
- People
- Planet

Unser Ziel ist es, in jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen, um auch in Zukunft unsere Kunden und uns zum Erfolg zu führen. Unsere Mitarbeiter wollen wir durch Förderungen und Weiterentwicklungsmaßnahmen motivieren und weiterbilden, um sie danach entsprechend ihrer Stärken im Unternehmen einsetzen zu können. Hierbei werden wir in zunehmend internationalen Teams die Voraussetzungen für ein innovatives Arbeitsumfeld schaffen. Transparente Abläufe und der Aus-

*Alle Vorjahreszahlen in Klammern

tausch von Wissen über Länder- und Markengesellschaften hinweg sind hierbei wesentlich. Zusätzlich sind auch die Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern ein zentraler Bestandteil dieser Stoßrichtung, um auch weiterhin nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen entwickeln zu können, welche unsere Kunden begeistern. Die Uzin Utz Group ist ein international ausgerichtetes Unternehmen, daher werden unsere Kunden weltweit von unseren lokalen Vertriebsteams betreut und unterstützt. Nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern ist es uns möglich, die genannten maßgeschneiderten Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden anzubieten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur der Uzin Utz Group ist die Nachhaltigkeit. Hierbei werden die Themen Ressourcen und Umwelt näher in den Fokus gerückt. Das Ziel der Uzin Utz Group ist es, stetig einen noch größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und innerhalb ihrer Branche eine Vorreiterfunktion einzunehmen.

Neben unseren Kern- und Wachstumsmärkten wollen wir auch außerhalb dieser Regionen kontinuierlich wachsen und Marktanteile gewinnen, um unser geplantes Umsatzziel von mehr als 550 Mio. EUR im Jahr 2025 zu erreichen. Dieses Ziel ist Teil unserer Unternehmensstrategie Passion 2025. Unser Fokus liegt hierbei jedoch nicht auf kurzfristiger Umsatzmaximierung, sondern auf nachhaltigem und gesundem Wachstum.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Direkte Entscheidungswege und möglichst flache Hierarchien sind der Grundsatz der internen Konzernorganisation. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft bespricht daraufhin die Entscheidungsempfehlung mit dem Vorstand der Uzin Utz Group. Alle zustimmungspflichtigen Vorgänge werden vom Vorstand der Uzin Utz Group an den Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgetragen.

Internes Steuerungssystem

Die Uzin Utz Group möchte nachhaltig wachsen und erfolgreich wirtschaften. Um dies zu ermöglichen, werden eine Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen verwendet, um bereichsspezifische Vorgänge abzubilden und messbar machen zu können. Anhand dieser betrieblichen Kennzahlen werden Budget- und Unternehmensziele festgelegt. Der Vorstand überwacht die Entwicklung im Konzern anhand eines monatlichen Berichtswesens, welches ihm ermöglicht auf aktuelle Geschäftsentwicklungen direkt zu reagieren. Über alle Bereiche hinweg stehen für die Uzin Utz Group die folgenden Finanzgrößen und Kennzahlen:

Kennzahlen	Ermittlung
Umsatz	Gesamtergebnisrechnung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Gesamtergebnisrechnung
EBIT-Marge	EBIT/Umsatz
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns	Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalrendite	EBIT/Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Über den Umsatz und das EBIT kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften innerhalb der Group analysiert werden.

Die EBIT-Marge gibt das Verhältnis zwischen dem EBIT und dem Umsatz wieder. Sie weist aus, wieviel des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins operative Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- sowie Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt eingeleitet werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - auch operativer Cashflow genannt - verschafft einen Überblick über die durch die Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals berechnet werden. Sie berechnet sich aus dem Quotienten von EBIT und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals des jeweiligen Berichtsjahres. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für die Aktionäre dar, da sie den Anlegern ermöglicht, die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen, und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens. Eine hohe Eigenka-

pitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Der Anteil des Eigenkapitals beeinflusst die Eigenkapitalquote positiv und die Eigenkapitalrentabilität negativ, weshalb beide Kennzahlen regelmäßig an den Vorstand berichtet werden.

Neben den finanziellen Kennzahlen werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote chem. Produkte	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Regelmäßig wird die Auslastung unserer Produktionsstandorte berechnet, um so die Leistungsfähigkeit zu analysieren. So können Optimierungen der Arbeitsabläufe geschaffen werden.

Die Uzin Utz Group sieht sich selbst als Innovator der Branche, weshalb es unerlässlich ist, unsere bestehenden Produkte weiterzuentwickeln, aber auch durch neue Produkte den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu sichern. Auf Grund dieser gelebten Vorreiterposition stellt die Neuheitsquote eine essentielle Kennzahl für die Uzin Utz Group dar. Die Neuheitsquote berechnet sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), welche neuartige, noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketing-technische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter

als fünf Jahre sind, im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Über die Gesundheitsquote erhalten wir einen Überblick über die geleisteten Arbeitstage unserer weltweiten Mitarbeiter. Sie wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote auch ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz Group

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz Group, die bereits im Jahr 2020 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten.

Forschung und Entwicklung

In der Bauchemiebranche sind Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit essentiell. Durch Innovationen können Trends im Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit gesetzt werden. Weltweit forschen unsere Produktionsgesellschaften kontinuierlich nach umweltschonenden und wohngesunden Produkten mit sich ständig verbessernden Eigenschaften. Dem F&E Headquarter am Standort Ulm kommt hierbei eine Leitungs- und Koordinierungsfunktion zu. Bei der Forschung legen unsere Entwicklungsabteilungen ihren Fokus konsequent auf die Ansprüche und Anforderungen der Bodenleger und anderer Handwerker, welche die Produkte verarbeiten. Durch neue Produkte werden weitere Marktfelder erschlossen und bestehende hinsichtlich ihrer Effizienz und Nachhaltigkeit verbessert.

Die Forschung und Entwicklung basiert dabei auf der Systematisierung der Planung, Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement. Innovationsmanagement beschreibt einerseits das Auseinandersetzen mit dem technisch wirtschaftlichen Wandel, andererseits ist Innovationsmanagement die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb.

Kennzahlen und Auswertungen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit

Einschätzung der Konzernleitung

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2020 um geschätzte 3,5 % gesunken. Aufgrund eines kräftigen Aufschwungs im zweiten Halbjahr 2020 hatte der IWF seine Prognose um ca. 0,9 Prozentpunkte nach oben korrigiert. Die Weltkonjunktur hat sich dennoch deutlich abgeschwächt.

Die Hauptursache für diesen Rückgang stellt die weltweite COVID-19 Pandemie dar. Nach einem historischen Einbruch der Weltwirtschaft im zweiten Quartal konnte in den letzten beiden Quartalen eine Erholung festgestellt werden. Dennoch lag die komplette Industrieproduktion sowie der Weltwarenhandel immer noch im Schatten der globalen Pandemie. Während der globalen Pandemie kam es in der ersten Jahreshälfte in fast allen Regionen der Welt zu erheblichen Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank die Weltwirtschaftsleistung im zweiten Quartal um 7,8 %, dies übertraf sogar den historischen Einbruch nach der Finanzkrise von lediglich 4,1 %. Den Großteil der negativen Entwicklungen im zweiten Quartal 2020 trugen die großen Wirtschaftsräume im Euroraum (-11,8 %), den USA (-9,0 %), sowie in Indien (-23,9 %) bei. Im dritten Quartal konnte weltweit eine kräftige Belebung der Wirtschaftsleistung festgestellt werden. Jedoch war der zeitliche Ablauf und das Ausmaß der Verbreitung der Pandemie in vielen Regionen der Welt sehr unterschiedlich, weshalb sich auch die Erholungsprozesse sehr unterschiedlich gestaltet haben. Im Ursprungsland der globalen Pandemie, China, konnten bereits im zweiten Quartal geringere Fallzahlen festgestellt werden, was die dortige Wirtschaft sehr beflügelt hat. In anderen Teilen der Welt, v.a. im Euroraum und den Vereinigten Staaten konnte dieser Aufholprozess erst einige Zeit später mit den Lockerungen der Lockdown-Maßnahmen beginnen. Insgesamt war jedoch das ganze Berichtsjahr 2020 von extremen Unsicherheiten in Bezug auf neue gestiegene Fallzahlen oder drohenden Lockdowns geprägt. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren somit auch für die Uzin Utz Group weltweit eine große Herausforderung. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Uzin Utz Group einen Zuwachs von 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr (7,7) bei den erwirtschafteten Umsatzerlösen realisieren. Die Konzern-Umsatzerlöse

von 383.587 TEUR im Geschäftsjahr 2020 stellen somit erneut einen Höchstwert dar, trotz der extrem unsicheren Situation in der Weltwirtschaft.

Die angespannte Situation an den globalen Märkten spiegelte sich auch in der Entwicklung der Aktie der Uzin Utz Group wider. Im Berichtsjahr verlor die Aktie um ca. 7,0 % an Wert – im Verlauf der vergangenen fünf Jahre generierte die Aktie stichtagsbezogen jedoch ein deutliches Plus von 41 %.

Das EBIT des Konzerns lag im Berichtsjahr bei 40.108 TEUR (30.204), was einem Anstieg zum Vorjahr von rund 32,8 % entspricht. Dies stellt das höchste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte dar. Detailliertere Angaben hierzu können im Kapitel „Ertragslage“ eingesehen werden.

Die Uzin Utz Group ist stolz darauf, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser schwierigen wirtschaftlichen Lage aktiv für die Erreichung der ambitionierten Ziele arbeiten und dabei sämtliche Prozesse der Wertschöpfungskette kontinuierlich verbessern und optimieren. Dadurch ist die Uzin Utz Group in der Lage, ihren Kunden auch in Zukunft den gewohnten Service und die übliche Qualität der Produkte zu gewährleisten.

Die Uzin Utz Group sieht sich als Innovator und einen der führenden Anbieter der Branche. Es besteht ein großes Interesse Wachstumspotenziale in den Kern- und Wachstumsmärkten auszubauen, um weiterhin weltweit erfolgreich wirtschaften zu können. Der Uzin Utz Group ist es hierbei wichtig auf nachhaltiges und gesundes Wachstum zu setzen, um in ihren definierten Kern- und Wachstumsmärkten stetig neue Marktanteile realisieren zu können. Ein essentieller Bestandteil dieser Strategie sind hierbei die Investitionen in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an den weltweiten Standorten der Uzin Utz Group. Die Uzin Utz Group ist ein traditionelles Familienunternehmen, daher gehört der genannte Fokus auf nachhaltiges Handeln zur langjährigen Unternehmenskultur. Neben den ökonomischen und ökologischen Werten spielen insbesondere auch soziale Aspekte eine tragende Rolle für die Uzin Utz Group.

Diese stetig gelebten Werte ermöglichen es auch in Krisen wie derzeit, Arbeitsplätze nachhaltig zu sichern und bedarfsorientiert zu schaffen. Im Fokus steht hierbei zusätzlich der vertrauensvolle Umgang mit den Kunden und Partnern, um für diese einen relevanten Mehrwert generieren zu können. Mehr Informationen über das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit können im Nachhaltigkeitsbericht der Uzin Utz Group eingesehen werden.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Laut dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) ist die Bauwirtschaft dank der hohen Auftragsbestände zum Jahresbeginn glimpflich durch das Jahr 2020 gekommen. Ein vorläufiger Umsatzrückgang von lediglich 1 % wurde vom ZDB für das Berichtsjahr 2020 prognostiziert. Der stärkste Treiber der Baukonjunktur war in dieser Krise der Wohnungsbau, welcher zwar im April und Mai einen kurzen „Corona-Schock“ erlitten hatte, danach jedoch wieder eine deutliche Nachfrage verzeichnen konnte. Für das Jahr 2020 wurde ein Umsatzwachstum von stabilen 4 % prognostiziert.

Im Gegensatz zum Wohnungsbau konnte der Wirtschaftsbau die Corona-Auswirkungen deutlich schlechter abfangen. Seit März 2020 liegt die Nachfrage jeden Monat unter Vorjahresniveau. Insgesamt gab es im Berichtsjahr 2020 einen deutlichen Umsatzrückgang von 6 % im Wirtschaftsbau. Die Umsatzeinbrüche bei Industrie und Dienstleistung waren ein ausschlaggebender Faktor für die zurückhaltende Investitionsbereitschaft im Wirtschaftsbau.

Auch der öffentliche Bau wurde durch die Corona Pandemie beeinflusst, konnte das Jahr 2020 jedoch mit einem Umsatzwachstum von 3 % abschließen. Ausschlaggebend hierfür ist die weiterhin großzügige Haushaltsplanung im Infrastrukturbereich.

Die Beschäftigung im Bauhauptgewerbe lag auch im Jahr 2020 auf einem Allzeithoch. Laut dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe lag die Anzahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe vor 10 Jahren bei ca. 716.000. Ende des Jahres 2020 lag die Zahl bei ca. 875.000. Dies ist eine Steigerung von mehr als 20 % und spiegelt die weiterhin stete Nachfrage im Bausektor wider. Während der Corona Pandemie ist es laut ZDB den Betrieben gelungen, Baustellen offen zu halten und ihre Mitarbeiter beschäftigt zu halten. Dies war ein ausschlaggebender Punkt für die aktuell milden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das Bauhauptgewerbe.

Die Wirtschaftsleistung der Eurozone ist im Jahr 2020 sehr deutlich gesunken. Das statistische Institut Eurostat geht von einem Rückgang von 6,8 % aus. Zwar hat sich der Rückgang im vierten Quartal mit lediglich -0,7 % trotz der zweiten Corona-Welle deutlich abgeschwächt, dennoch war das Berichtsjahr 2020 von heftigen Schwankungen für die Wirtschaft der Eurozone geprägt. In den ersten drei Monaten der Pandemie wurde mit einem Einbruch von über 3 % im Vergleich zum Vorquartal ein schwerer Wirtschaftseinbruch verzeichnet. Dennoch

konnte sich die Eurozone im letzten Quartal als widerstandsfähig erweisen und trotz hoher Infektionszahlen und erneuter, teils sehr strikten Lockdown-Maßnahmen, lediglich einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von -0,7 % vorweisen. Dies lag auch daran, dass z. B. in Ländern wie Frankreich und Spanien im Vergleich zur ersten Welle Industrie und Baugewerbe im Laufe der zweiten Welle geöffnet blieben. Im Vergleich mit der Finanzkrise fällt die aktuelle Krise jedoch deutlich schwerer aus.

Das Bruttoinlandsprodukt der USA verzeichnete einen Rückgang von 3,5 %, was vor allem daran liegt, dass strikte Lockdown-Maßnahmen erst deutlich später ergriffen wurden. Das chinesische Bruttoinlandsprodukt konnte sogar um 2,3 % im Vergleich zum Vorjahr zulegen.

Geschäftsverlauf Absatz

Es konnten im Berichtsjahr im Konzern erneut Preis- und Absatzmengenerhöhungen erzielt werden. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben sind im Abschnitt Ertragslage dargestellt.

Produktion

Im Berichtsjahr wurde die dritte Phase der Anlagenmodernisierung im Werk 2 am Standort Ulm umgesetzt. Dies beinhaltete den Austausch des HM02 Rotopackers, einer Palettieranlage (Radimat) sowie einer Förderanlage an die Palettieranlagen 1 und 2. Des Weiteren wurden neue Codiergeräte am Standort installiert. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde speziell am Standort in Ulm ein umfangreiches Hygienekonzept entwickelt und umgesetzt. Dies beinhaltet neben allgemein gängigen Hygienemaßnahmen der Bundesregierung beispielsweise strenge Kontaktvermeidungsmaßnahmen zwischen den verschiedenen Schichtbetrieben, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie die Aufrechterhaltung der Produktionsfähigkeit für unsere Kunden zu gewährleisten. Des Weiteren wurden sehr früh bereits hochwertige Masken zum Schutz unserer Mitarbeiter eingesetzt. Im Zuge dieser Maßnahmen konnte die Uzin Utz Group ihre Lieferfähigkeit konstant aufrechterhalten.

Im Bereich Einkauf und Materialwirtschaft war das Jahr 2020 überwiegend von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie geprägt. Hierbei wurden speziell im Frühjahr unsere Lieferketten von den Lieferanten bis zu den Lägern abgesichert. Durch Lockdown-Maßnahmen in einigen Ländern musste zeitnah die Lieferfähigkeit durch Beschaffung ausreichender Mengen an Rohstoffen aus

betroffenen Regionen abgesichert werden. Dies ist der Uzin Utz Group ohne Produktionsausfall gelungen. Im Sommer des Berichtsjahres 2020 entspannte sich die Situation zunehmend. Des Weiteren lag ein Augenmerk der Uzin Utz Group auf dem kommenden Brexit und den weiterhin großen Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hierzu wurden Absicherungen im Fall von Lieferschwierigkeiten von Lieferanten aus Großbritannien getroffen. Die Uzin Utz Group sieht sich dank der getroffenen Maßnahmen gut aufgestellt und konnte alle Schwierigkeiten und Unsicherheiten ohne nennenswerte Vorkommnisse bewältigen.

Das sehr gute Ergebnis des externen Audits in Bezug auf die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 der letzten Jahre hat auch im Jahr 2020 weiterhin Bestand. Die Uzin Utz AG und die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG wurden bis 2021 für DIN ISO 9001:2015 in Überwachungsaudits zertifiziert. Zweck dieses systematischen Qualitätsmanagements ist die stetige Verbesserung der Unternehmensleistung, welche den auditierten Gesellschaften wiederum vollumfänglich attestiert wurde. In der Uzin Utz Group spielt Nachhaltigkeit auch beim Thema Entsorgung weiterhin eine entscheidende Rolle. Durch eine eigene Entsorgungsabteilung bei der Uzin Utz AG wird der Anspruch nach ökonomischer Effizienz, verbunden mit ökologischer und sozialer Verantwortung, gewährleistet. In digitalen Schulungen werden Mitarbeiter am Standort Ulm für den fachgerechten und nachhaltigen Umgang im Bereich Entsorgung geschult. Diese Standards werden an verbundene Konzernunternehmen weitergegeben.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Ilfeld, Mettmann, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 80,4 % und stieg somit um rund 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (80,3). Die Auslastung ist somit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern ohne Auszubildende stieg im Jahresdurchschnitt auf 1.335 (1.318). Davon arbeiteten 713 (687) im Inland und 622 (631) im Ausland. Zusätzlich wurde 49 (49) jungen

Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Damit konnte unser Ausbildungsangebot erneut auf einem hohen Niveau gehalten und jungen Menschen eine Zukunftsperspektive geboten werden. Zugleich bietet die unternehmensinterne Ausbildung die Chance, Fachpersonal selbst zu entwickeln und somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können.

Für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen hat der Vorstand am Standort Ulm Zielgrößen bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde ein Anteil von 9,1 % (Zielquote: 15 %), in der zweiten Ebene (Abteilungsleiter) ein Anteil von 20,5 % (Zielquote: 23,2 %) erreicht. Die Zielquote für die erste und zweite Führungsebene wurde folglich nicht erreicht.

Die Zielquote für den Vorstand wurde auf 0% bis zum 30. Juni 2022 festgesetzt.

Für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von 15 % bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Diese wurde mit der Einberufung von Amelie Klußmann im Jahr 2019 in den Aufsichtsrat zu 16,67 % erreicht.

Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Rahmen von Einbringungs- und Verschmelzungsmaßnahmen erfolgte zum Stichtag 01.07.2020 die Umfirmierung der Wolff GmbH & Co. KG in die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG. Weitere Informationen hierzu können im Anhang unter dem Punkt Konsolidierungsmethoden eingesehen werden.

Lage des Konzerns

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Vermögenslage

Vermögenslage Konzern	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	39.303	12,3%	26.338	8,4%
Kurzfristige Forderungen aus LuL	28.626	9,0%	28.986	9,3%
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	840	0,3%	2.978	1,0%
Kurzfristige Vermögenswerte	53.668	16,8%	57.386	18,4%
Vorräte	48.354	15,2%	51.814	16,6%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.314	1,7%	5.572	1,8%
Anlagevermögen	187.478	58,7%	187.235	59,9%
Immaterielle Vermögenswerte	36.331	11,4%	37.619	12,0%
Sachanlagen	140.706	44,1%	136.608	43,7%
Finanzanlagen	4.222	1,3%	5.084	1,6%
Nutzungsrechte	6.218	1,9%	7.923	2,5%
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.181	1,6%	5.065	1,6%
Latente Steuern	3.941	1,2%	4.229	1,4%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	112	0,0%	127	0,0%
	319.150	100,0%	312.344	100,0%

Die Flüssigen Mittel stiegen deutlich von 26.338 TEUR auf 39.303 TEUR. Dies ist hauptsächlich auf die sehr deutliche Ergebnissteigerung zurückzuführen.

Die Forderungen gegenüber Kunden sanken leicht von 28.986 TEUR auf 28.626 TEUR. Nach wie vor setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Die durchschnittliche Außenstandsdauer sank daher auf 29 Tage (30).

Die Vorräte nahmen leicht ab und fielen um 3.460 TEUR von 51.814 TEUR auf 48.354 TEUR. Dies lag hauptsächlich an der Tochtergesellschaft in den USA. Dort wurden aufgrund eines Abverkaufs von Restbeständen sowie geringeren Bestellungen aufgrund der COVID-19 Pandemie die Vorräte reduziert.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank leicht auf 58,7 % (59,9), das restliche Vermögen liegt somit bei 41,3 % (40,1) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 243 TEUR.

Die Sachanlagen stiegen leicht um 4.098 TEUR auf 140.706 TEUR (136.608 TEUR). Im Berichtsjahr betruge die gesamten Investitionen des Konzerns 15.624 TEUR (22.559).

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Uzin Utz AG, der Sifloor AG, der Pallmann GmbH, der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG sowie der Uzin Utz United Kingdom Ltd. stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2020	2019
Deutschland		
Verlegesysteme	6.438	8.549
Oberflächenpflege und -veredelung	1.187	869
Niederlande		
Verlegesysteme	6.150	1.301
Großhandel	319	67
Westeuropa	560	1.050
Süd-/Osteuropa	295	198
Alle sonstigen Segmente	6.912	9.870

Im Segment Verlegesysteme Deutschland ist der deutliche Rückgang von 8.549 TEUR auf 6.438 TEUR darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr in ein Grundstück sowie in ein Gebäude am Standort Ulm investiert wurde. Im aktuellen Berichtsjahr beinhaltet das Segment hauptsächlich Investitionen in diverse Betriebsanlagen sowie in eine neue Software.

Die Erhöhung im Segment Niederlande Verlegesysteme resultiert vorwiegend aus der Investition eines neues Grundstücks der Uzin Utz Nederland B.V.

Der Rückgang in den sonstigen Segmenten ergibt sich hauptsächlich aus Investitionen der Sifloor AG in ein neues Logistikzentrum in der Schweiz im Berichtsjahr 2019.

Finanzlage

Kapital Konzern	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	67.167	21,0	66.821	21,4
Finanzverbindlichkeiten	16.486	5,2	23.079	7,4
Leasingverbindlichkeiten	3.288	1,0	3.543	1,1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	0	93	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.013	4,7	12.029	3,9
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.213	1,3	2.414	0,8
Rückstellungen	15.781	4,9	14.550	4,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.376	3,9	11.114	3,6
Langfristige Verbindlichkeiten	60.697	19,0	74.551	23,9
Finanzverbindlichkeiten	38.406	12,0	49.922	16,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	3.296	1,0	4.681	1,5
Latente Steuern	10.145	3,2	11.611	3,7
Rückstellungen	8.844	2,8	8.336	2,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	191.291	59,9	170.972	54,7
	319.150	100,0	312.344	100,0

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten der Uzin Utz Group verringerten sich um 6.593 TEUR von 23.079 TEUR auf 16.486 TEUR. Dies ist auf einen Rückgang des kurzfristigen Fremdkapitals durch Tilgung von Krediten bei der codex GmbH & Co. KG sowie der Uzin Utz North America Inc. zurückzuführen. Zusätzlich wurde aufgrund des positiven Finanzierungseffektes durch den hohen Jahresüberschuss auf eine Beanspruchung von Kontokorrentkrediten bei fast allen Tochtergesellschaften verzichtet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 2.985 TEUR auf 15.013 TEUR (12.029). Dies ist der deutlichen Umsatzsteigerung und der damit gestiegenen Beschaffungsaufträge im Berichtsjahr 2020 zuzuschreiben.

Die Rückstellungen stiegen um 1.231 TEUR von 14.550 TEUR auf 15.781 TEUR. Dies ist auf geringe Steigerungen der Rückstellungen in einigen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank von 23,9 % im Vorjahr auf 19,0 % in 2020. Absolut sanken die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 13.853 TEUR von 74.551 TEUR auf 60.697 TEUR. Hauptursache dafür ist

ein deutlicher Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 49.922 TEUR auf 38.406 TEUR. Ein in den Vorjahren langfristig ausgewiesenes, in 2021 endfälliges, Darlehen wird aufgrund der anstehenden Tilgung als kurzfristig kategorisiert. Weiterhin resultiert der Rückgang aus den vereinbarten Tilgungen aus einigen Konzerngesellschaften.

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich planmäßig von 4.681 TEUR auf 3.296 TEUR. Grund hierfür war hauptsächlich die Tilgung von Gebäudeverträgen bei der INTR. B.V.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile fremder Dritter) beträgt 191.291 TEUR (170.972) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 20.318 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 59,9 % (54,7). Diese Steigerung ist auf den sehr deutlichen Anstieg des EBIT im Berichtsjahr zurückzuführen. Weiterhin liegt die Eigenkapitalquote des Uzin Utz Konzerns weit über dem Branchendurchschnitt.

Grundsatz und gleichermaßen Intention des Finanzmanagements im Uzin Utz Konzern ist es nach wie vor, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2020 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2020 54.893 TEUR nach 73.001 TEUR im Vorjahr. Hier von hatten rund 16.486 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (23.079), 33.106 TEUR eine Restlaufzeit zwischen einem bis fünf Jahren (41.107) und 5.300 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (8.816). Diese Darlehen sind größtenteils mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Eine genauere Aufschlüsselung der Finanzverbindlichkeiten kann im Anhang unter dem Punkt Verbindlichkeiten eingesehen werden.

Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 0,1 % (6,1) ausgenutzt. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

Während der COVID-19 Pandemie kam es bei der Uzin Utz Group zu keiner Zeit zu Liquiditätsengpässen.

Weitere Informationen hierzu können im Abschnitt Liquiditätsrisiken im Anhang eingesehen werden.

Ertragslage

Ertragslage Konzern	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	383.587	100,3	372.420	99,7
Bestandsveränderung	-1.322	-0,3	1.249	0,3
Gesamtleistung	382.265	100,0	373.669	100,0
Materialaufwand	162.610	42,5	163.271	43,7
Rohertrag	219.655	57,5	210.398	56,3
Sonstige betriebliche Erträge	5.946	1,6	3.954	1,1
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	117	0	0	0
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	84.249	22,0	82.064	22,0
Soziale Abgaben	17.934	4,7	17.667	4,7
Abschreibungen	14.776	3,9	14.157	3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.651	18,0	70.260	18,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	40.108	10,5	30.204	8,1
Finanzergebnis	-990	-0,3	-1.370	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39.118	10,2	28.834	7,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.666	2,5	7.357	2,0
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	29.452	7,7	21.477	5,7
Anteile anderer Gesellschafter	408	0,1	191	0,1
Jahresüberschuss	29.044	7,6	21.286	5,7

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2020 deutlich von 372.420 TEUR auf 383.587 TEUR. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 3,0 %. Dazu trugen vor allem die positiven Umsatzentwicklungen der Uzin Utz Nederland B.V., der INTR. B.V., der codex GmbH & Co. KG sowie der Uzin Utz AG bei.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf 235.226 TEUR (232.263). Der Auslandsanteil sank um rund 1,1 Prozentpunkte auf 61,3 % (62,4). Nach wie vor ist der Konzern bestrebt, Umsatzwachstum neben Deutschland auch in seinen Kern- und Wachstumsmärkten zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert wurden, sank auf rund 29,9 % (32,2). Dies lag an der starken Performance der Euro-Kernmärkte der Uzin Utz Group während der COVID-19 Pandemie.

Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Durchschnittskurse (Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)		2020	2019	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,1237	1,1368	-0,0131	-0,0115
Schweiz	CHF	0,9334	0,8999	0,0335	0,0372
Norwegen	NOK	0,0926	0,1016	-0,0090	-0,0886
USA	USD	0,8715	0,8935	-0,0219	-0,0245
Polen	PLN	0,2239	0,2325	-0,0087	-0,0374
Tschechien	CZK	0,0378	0,0390	-0,0012	-0,0305
China	CNY	0,1261	0,1295	-0,0034	-0,0265
Dänemark	DKK	0,1342	0,1339	0,0002	0,0017
Schweden	SEK	0,0954	0,0945	0,0009	0,0096
Singapur	SGD	0,6317	0,6560	-0,0243	-0,0371
Neuseeland	NZD	0,5683	0,5886	-0,0202	-0,0343
Serbien	RSD	0,0085	0,0085	0,0000	0,0018
Kroatien	HRK	0,1326	0,1348	-0,0021	-0,0159
Ungarn	HUF	0,0028	0,0031	-0,0003	-0,0814

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,4 % (0,9). Den größten Effekt hatten dabei der US-Dollar, der Schweizer Franken sowie der polnische Złoty.

Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2020 um 1,31 % gesteigert werden. Auch die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 1,25 % verbessert werden.

Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen wesentlichen Einfluss auf Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze (1,7) beträgt und damit nahezu auf demselben Niveau wie im Vorjahr liegt. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Im Konzern wurden die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen deutlich abgebaut, um

1.322 TEUR. Im Vorjahr gab es einen Anstieg der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnisse um 1.249 TEUR.

Die Gesamtleistung stieg leicht um 2,3 % auf 382.265 TEUR (373.669), vor allem aufgrund der deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse. Die Materialeinsatzquote im Konzern nahm leicht ab. Sie sank von 43,7 % auf 42,5 %. Dies lag hauptsächlich an günstigen Rohstoffpreisen und den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung blieb mit 26,7 % auf dem Niveau des Vorjahres (26,7). Absolut stiegen die Personalkosten von 99.731 TEUR auf 102.183 TEUR an. Der Anstieg ergab sich vor allem durch die Einstellung von neuem Fachpersonal.

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 2,3 % auf 68.651 TEUR (70.260). Der Hauptgrund hierfür war maßgeblich die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie. So konnten innerhalb der Gruppe erhebliche Einsparungen im Bereich der Reise-, Messe- und Bewirtungskosten sowie bei Werbeaufwendungen getätigt werden. Dies wurde v.a. durch die weiter fokussierte Digitalisierung erreicht. Der großflächige Einsatz von Videokonferenzlösungen sowie Homeoffice sowie digitale Baustellenberatungen haben sich im Berichtsjahr positiv ausgewirkt.

Die Abschreibungen stiegen leicht um 4,4 % von 14.157 TEUR auf 14.776 TEUR. Dieser Anstieg ist v.a. auf Investitionen in technische Anlagen und Maschinen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis ist um 379 TEUR von -1.370 TEUR auf -990 TEUR gestiegen. Dies ist auf gesunkene Zinsen für Darlehen und Kontokorrentkredite zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit 40.108 TEUR überproportional über dem Vorjahr (30.204). Die Uzin Utz Group konnte somit erneut ein überdurchschnittliches Ergebniswachstum erzielen. Maßgeblich für diese Ergebnissteigerung waren neben der konzernweiten Unternehmensstrategie Passion 2025 die Sondereinflüsse, die sich aus der aktuellen Situation rund um die COVID-19 Pandemie ergeben haben. Neben den bereits erwähnten deutlichen Einsparungsmöglichkeiten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte auch ein deutlicher Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 1.992 TEUR von 3.954 TEUR auf 5.946 TEUR verzeichnet werden. Dieser resultiert maßgeblich aus einem

Corona-Beihilfeprogramm der Tochtergesellschaft Uzin Utz North America Inc. in den USA.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie hatten für die Uzin Utz Group einige positive Sondereinflüsse, welche das EBIT des Konzerns im Berichtsjahr 2020 erheblich beeinflusst haben. Zusätzlich wurde in vielen Kernmärkten der Uzin Utz Group die Wirtschaft während der COVID-19 Pandemie weitestgehend aufrechterhalten, weshalb es der Uzin Utz Group weiterhin möglich war, positiv und erfolgreich zu wirtschaften. Über die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie für das kommende Berichtsjahr 2021 wird im Kapitel Chancen- und Prognosebericht weiter eingegangen.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im (Konzern-) Anhang entnommen werden.

Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2020	2019
Deutschland		
Verlegesysteme	132.945	123.217
Oberflächenpflege und -veredelung	20.592	18.079
Niederlande		
Verlegesysteme	40.430	37.011
Großhandel	36.952	33.701
Westeuropa	45.532	49.008
Süd-/Osteuropa	15.648	16.041
Alle sonstigen Segmente	91.487	95.364

Die Außenumsätze konnten im Berichtsjahr hauptsächlich in den Segmenten Deutschland und Niederlande gesteigert werden. Dies lag hauptsächlich daran, dass diese beiden Regionen relativ positiv durch die COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 gekommen sind. Der Rückgang der restlichen Segmente spiegelt hingegen die Auswirkungen der Pandemie wider.

Nachfolgend wird die Wertschöpfung des Konzerns dargestellt:

Die Unternehmensleistung berechnet sich aus der Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge.

Wertschöpfung des Konzerns	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	388.211	100,0	377.623	100,0
Materialaufwand	162.610	41,9	163.271	43,2
Abschreibungen	14.776	3,8	14.157	3,7
Übrige Aufwendungen	68.651	17,7	70.260	18,6
Wertschöpfung	142.174	36,6	129.935	34,4
Davon an:				
Mitarbeiter	102.183	71,9	99.731	76,8
Öffentliche Hand	10.496	7,4	8.187	6,3
Konzern	20.560	14,5	13.914	10,7
Aktionäre	7.819	5,5	6.558	5,0
Darlehensgeber	1.116	0,8	1.545	1,2

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnungslegung folgende, für die Steuerung des Konzerns, wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2020	2019
Umsatz	383.587 TEUR	372.420 TEUR
EBIT	40.108 TEUR	30.204 TEUR
EBIT-Marge	10,5%	8,1%
Cashflow aus lfd. GT	55.962 TEUR	39.565 TEUR
Eigenkapitalrendite	23,5%	19,4%
Eigenkapitalquote	59,9%	54,7%

Wie prognostiziert konnte der Uzin Utz Konzern seine Umsätze erneut steigern. Der Uzin Utz Group ist es dabei gelungen, die Erwartungen mit einem Wachstum von 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr solide zu erfüllen. Die Uzin Utz Group konnte somit trotz der schwierigen Situation aufgrund der Corona-Pandemie ein erfolgreiches Umsatzwachstum erreichen. Die Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im Konzernlagebericht 2019 wurde für das EBIT für das Jahr 2020 eine deutliche Steigerung prognostiziert. Hier konnten die Erwartungen, speziell im Hinblick auf die derzeitige Situation aufgrund der Corona-Pandemie deutlich

übertroffen werden. Das EBIT stieg im Berichtsjahr beträchtlich von 30.204 TEUR auf 40.108 TEUR, was einer Steigerung von 32,8 % entspricht.

Der Grund hierfür waren neben der weiterhin verfolgten Unternehmensstrategie Passion 2025 auch Sondereinflüsse aufgrund der Corona-Pandemie. Die Uzin Utz Group konnte durch die Auswirkungen und Einschränkungen der Corona-Krise deutliche Einsparungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erzielen. Hierbei handelte es sich speziell um Einsparungen bei den Reisekosten, Werbekosten sowie im Materialaufwand durch Preisreduzierungen im Rohstoff- und Verpackungsbereich. Zusätzlich konnten staatliche Hilfen zu Beginn der Krise in Anspruch genommen werden. Weitere Informationen hierzu können in der Ertragslage des Lageberichts nachgelesen werden.

Die EBIT-Marge stieg im Berichtsjahr aufgrund des Anstiegs des EBIT um 2,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr und konnte somit die leichte prognostizierte Zunahme deutlich übertreffen.

Entgegen der Prognose im Vorjahr (moderates Wachstum) stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich. Hauptgrund dafür war der deutliche Anstieg des EBIT. Die Eigenkapitalrendite stieg im Berichtsjahr um 4,1 Prozentpunkte. Dies kann vor allem auf den starken Anstieg des EBIT im Vergleich zum Vorjahr zurückgeführt werden. Die Prognose aus dem Vorjahr konnte daher insgesamt übertroffen werden.

Entgegen der Prognose einer gleich bleibenden Eigenkapitalquote konnte die Kennzahl im Berichtsjahr um 5,2 Prozentpunkte gesteigert werden. Grund hierfür war ebenso der Anstieg des EBIT in der Berichtsperiode.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2020	2019
Auslastung	80,4%	80,3%
Neuheitsquote chem. Produkte	42,0%	35,9%
Gesundheitsquote	95,9%	96,2%

Die Auslastung im Uzin Utz Konzern ist im Berichtsjahr wie prognostiziert leicht gestiegen. Sie liegt nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Neuheitsquote ist im Berichtsjahr deutlich von 35,9 % auf 42,0 % gestiegen und konnte somit die Prognose deutlich übertreffen. Der Grund hierfür waren neue umsatzstarke Produkte, die im Berichtsjahr 2020, hauptsächlich bei der Uzin Utz AG, entwickelt wurden.

Die Gesundheitsquote innerhalb der Uzin Utz Group sank leicht um 0,3 Prozentpunkte und entspricht somit der Prognose aus dem Vorjahr und ist damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Im Prognosebericht wird auf die erwarteten Entwicklungen innerhalb des Konzerns im kommenden Berichtsjahr eingegangen. Der Prognosehorizont beträgt hierbei ein Jahr.

Im Berichtsjahr spielten die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie aufgrund von großen Unsicherheiten eine maßgebliche Rolle. Auch für die Prognose für das kommende Berichtsjahr sind die erwarteten Auswirkungen schwer einzuschätzen und können sich im Hinblick auf politische und wirtschaftliche Entscheidungen schlagartig ändern.

Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Group

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2021 eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 %. Dies ist ein Rückgang von den zuerst prognostizierten 4,4 % Steigerung. Die Korrektur der Prognose ist dem erneuten Lockdown im Winter geschuldet, der noch bis weit in das Jahr 2021 anhalten wird. Laut dem DIW-Institut wird der aktuelle Lockdown die deutsche Wirtschaft weiterhin kräftig ausbremsen. Dennoch wird die Situation deutlich positiver ausfallen als im vergangenen Berichtsjahr. Laut Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier wird sich der Aufschwung, welcher sich Ende 2020 eingestellt hatte, weiterhin fortsetzen, wenn auch mit deutlich weniger Dynamik. Der Lockdown wird auch im Jahr 2021 zu einer gespaltenen Konjunktur mit vielen Unsicherheiten führen. Die sich weiterhin robust entwickelnde Industrie wird einem stark von sozialen Kontakten abhängigen Dienstleistungssektor gegenüberstehen. Diese schwierigen Rahmenbedingungen werden sich erst nach Rückgang der Pandemie weitestgehend erholen.

Der Ausblick für die Baubranche hingegen sieht zuversichtlicher aus. Trotz des weiter anhaltenden Lockdowns in Deutschland wird sich die Bauwirtschaft weiter stabilisieren. Der Zentralverband Deutsche Bauwirtschaft (ZDB) sowie der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. gehen in ihrer gemeinsamen Prognose von einer Steigerung der baugewerblichen Umsätze von nominal 3 % aus. Real wird davon ein leichtes Plus von 0,5 % als Steigerung in der Baukonjunktur übrig bleiben. Es wird erwartet, dass der Wohnungsbau am besten durch die Corona-Krise kommen wird. In der wichtigsten

Bausparte wird für das Berichtsjahr 2021 mit einem nominalen Umsatzwachstum von soliden 3 % gerechnet. Grund hierfür ist neben der Attraktivität der eigenen Immobilie aufgrund von steigender Homeofficearbeit zusätzlich das weiterhin niedrige Zinsniveau. Der Wirtschaftsbau ist aufgrund des verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors am stärksten von der Corona-Krise betroffen, weshalb für das Jahr 2021 mit einem Umsatzrückgang von 2 % gerechnet wird. Im öffentlichen Bau wird sich der weiterhin anhaltende Rückgang weiter fortsetzen und zu einem Umsatzrückgang von 2 % im Jahr 2021 führen. Insgesamt kann für die Baubranche innerhalb Deutschlands gesagt werden, dass sich die Auswirkungen der Corona-Krise erst zeitversetzt zeigen und auf das Jahr 2021 auswirken werden. Es ist daher von schwierigen Rahmenbedingungen für die Baukonjunktur im Berichtsjahr 2021 auszugehen.

Die Schweizer Wirtschaft wird sich 2021 vom Corona-Schock deutlich erholen. Wie ausgeprägt dieser Wiederaufschwung ausfällt, hängt maßgeblich vom zukünftigen Verlauf und vor allem der Impfsituation ab. Nachdem das vergangene Jahr eines der schwächsten Jahre seit Mitte der 70er Jahre für die Schweiz war, wird das Jahr 2021 mit einem geschätzten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 3,2 % eine deutliche Erholung darstellen. Somit wird die Schweizer Wirtschaft am Ende des Jahres 2021 wieder das Niveau von 2019 erreichen. Diese Prognosen der Ökonomen beruhen dabei alle auf der Annahme, dass sich die epidemiologische Lage im Laufe des Jahres 2021 stabilisiert. Aufgeschobene Konsumausgaben sowie Investitionen werden dann nachgeholt. Speziell im Zuge der weltwirtschaftlichen Erholung wird sich dies positiv auf die Warenexporte der Schweiz auswirken. Dennoch wird auch das Jahr 2021 große Unsicherheiten in Bezug auf die COVID-19 Pandemie für die Schweiz mit sich bringen.

In Frankreich hat die Regierung aufgrund der Auswirkungen der zweiten Ausgangssperre ihre Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts deutlich von 8 % auf lediglich 6 % reduziert. Die Banque de France ging Mitte Januar sogar lediglich von einem Wachstum in Höhe von 5 % aus. Nach einem dramatischen Rückgang von 8,3 % im Jahr 2020 stellen diese Wachstumsprognosen dennoch eine deutliche Entspannung dar. Dennoch ist die Entwicklung für das Jahr 2021 sehr ungewiss. Die Strapazierfähigkeit der französischen Wirtschaft wird im Berichtsjahr 2021 stark davon abhängen, ob es eine dritte Pandemiewelle gibt und wie sich die Impfungen bis dahin

verbreitet haben. Für die finanziell sehr angeschlagenen französischen Unternehmen wird das Jahr 2021 eine große Herausforderung. Die französische Regierung wird diesen Unsicherheiten mit staatlichen Unterstützungen entgegenwirken.

Nach einem deutlichen Rückgang um 5,3 % im vergangenen Jahr, soll die niederländische Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr 2021 wieder um 2,2 % ansteigen. Die Inlandsnachfrage soll sich in den Niederlanden im Jahr 2021 wieder leicht beleben. Die aktuell geltenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowie die Unterbrechung der weltweiten Lieferketten haben großen Einfluss auf die Niederlande, als Logistikkreuzung in Nordwesteuropa. Die getroffenen Fördermaßnahmen für Unternehmen und Selbstständige der niederländischen Regierung werden jedoch viel zu einer Konjunkturerholung im Jahr 2021 beitragen. Voraussetzung hierfür wird jedoch auch die Entwicklung der Corona-Krise im In- und Ausland sein, da die Niederlande sehr stark auf den Export angewiesen sind. Die EU-Kommission prognostiziert für das Jahr 2021 eine Steigerung der Investitionstätigkeit um 3,3 % sowie 3 % für den privaten Konsum. Die Inlandsnachfrage wird um 2,3 % steigen. Die Bauinvestitionen jedoch sollen im Jahr 2021 um 1,1 % sinken. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die zurückgestellten Vorhaben im Jahr 2021.

Laut dem World Economic Outlook erwartet der Internationale Währungsfonds für das Jahr 2021 ein Wirtschaftswachstum von 5,1 % für die USA. Dies wird eine deutliche Erholung im Vergleich zum Vorjahr darstellen. Die starke Wachstumsdynamik aus der zweiten Hälfte des Vorjahres wird auch weit in das Jahr 2021 hineinreichen. Eine aktuelle Prognose der Blue Chip Economic Indicators rechnet für das erste Quartal 2021 mit einem Anstieg von 2,3 %. Somit werden die USA am Ende des Jahres die coronabedingte Talfahrt überwunden haben und das Vorkrisenniveau wiederhergestellt haben. Ein weiterhin großer Treiber der US-Wirtschaft wird auch 2021 der private Konsum mit einem Anstieg von 4,6 % bleiben. Der Wohnungsbau hingegen wird nach einem überraschend starken Jahr 2020 einen niedrigeren Wachstumsbeitrag leisten. Dies liegt an derzeit auftretenden Sättigungserrscheinungen am Wohnungsmarkt.

Nach dem historisch größten Einbruch der Wirtschaftsleistung um 10,7 % wird die britische Wirtschaft im Jahr 2021 um ca. 5,7 % wachsen. Großbritannien wird neben der weiter anhaltenden Corona-Krise auch den

Brexit schultern müssen. Seit Anfang 2021 gelten die Zollbestimmungen der EU, was den Außenhandel mit dem Euroraum für die britische Wirtschaft sehr erschweren wird. Die weitere Ausbreitung der Coronavirus-Mutation sowie die anhaltenden Ausgangssperren werden die Wirtschaft des Vereinigten Königreichs auch im kommenden Jahr belasten. Die Bank of England rechnet daher mit einem Minus von 4,0 % im ersten Quartal. Dennoch werden die Rückgänge nicht so gravierend ausfallen wie im Krisenjahr 2020. Die britische Wirtschaft wird sich 2021 sehr schwierigen Rahmenbedingungen gegenübersehen.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Group

Auch in Zukunft ist es das Ziel der Uzin Utz Group ihre Potenziale auszunutzen und erfolgreich zu wirtschaften. Innerhalb des Konzerns wird kontinuierlich daran gearbeitet, nachhaltiges und erfolgreiches Wachstum zu generieren. Eine tragende Rolle spielen hierbei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche maßgeblich zum konzernweiten Erfolg beitragen. Nur durch motivierte und disziplinierte Mitarbeiter ist es der Uzin Utz Group möglich, ihre ambitionierten Ziele zu erreichen. Dabei setzt die Uzin Utz Group weiterhin auf die 4 P's der neuen Unternehmensstrategie Passion 2025: Profit, Product & Services, People und Planet. Diese Eckpfeiler bilden auch weiterhin den strategischen Rahmen für den Erfolg der Uzin Utz Group. Dem Kernkunden, dem professionellen Handwerker, sollen auch weiterhin maßgeschneiderte Produkte und Produktlösungen zur Bodenbearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Durch die enge Beziehung zu den Geschäftspartnern der Uzin Utz Group können die Produkte und die Kernkompetenz, Produktlösungen für den Boden, weiter optimiert und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der weltweiten Märkte angepasst werden. Dabei ist es der Uzin Utz Group wichtig, Trends früh zu erkennen und weiterhin Innovationen voranzutreiben. Nur so ist es möglich, die Qualität der Produkte ständig zu verbessern. Den Kunden werden somit nutzenoptimierte und differenzierte Produktlösungen sowie bestmöglicher Service angeboten. Zu diesem Zweck wird die Uzin Utz Group weiterhin effiziente Produktsysteme und Dienstleistungen entwickeln, welche ihren Kunden im Premium- und Standartsegment einen Mehrwert bieten und diese zum Erfolg führen.

Im Zuge der Corona-Pandemie wird sich die Uzin Utz Group auch weiterhin an alle geltenden Hygienemaßnahmen halten und ihre Mitarbeiter und Kunden bestmöglich

schützen. Der erfolgreiche Umgang mit der Pandemie im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass die getroffenen Maßnahmen Wirkung zeigen, weshalb die Uzin Utz Group auch im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie an ihren getroffenen Maßnahmen festhalten wird.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene werden folgende Entwicklungen der Schlüsselkennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2021
Umsatz	↗
EBIT	↘
EBIT-Marge	↘
Cashflow aus lfd. GT	→
Eigenkapitalrendite	↘
Eigenkapitalquote	↘

Weltweit herrschen sehr große Unsicherheiten in Bezug auf die Corona-Krise und deren Auswirkungen auf die globalen Volkswirtschaften. Eine drohende dritte Pandemiewelle und die damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen stellen die Weltwirtschaft und somit auch die Uzin Utz Group als weltweit agierendes Unternehmen vor große Herausforderungen und Unsicherheiten. Dennoch erholt sich in vielen Teilen der Welt die Konjunktur erneut und bietet daher Chancen weiterhin profitabel wachsen zu können. Die Uzin Utz Group wird auch weiterhin an ihrem erfolgreichen Umgang mit der Corona-Krise festhalten und blickt daher mit Zuversicht in die Zukunft. Nach dem überproportionalen Ergebniswachstum aufgrund von coronabedingten Sondereinflüssen und Einsparungen geht die Uzin Utz Group für das Berichtsjahr 2021 von einem soliden Umsatzwachstum und einem sinkenden Ergebnis aus. Der prognostizierte Rückgang liegt daran, dass die genannten Gründe für die Ergebnissteigerung im Jahr 2020 im kommenden Berichtsjahr weniger stark ausgeprägt sein werden. Nach aktuellem Stand geht die Uzin Utz Group von einer angespannten Lage bzgl. der Versorgungssicherheit und der Preisentwicklung auf den Rohstoff- und Verpackungsmärkten aus. Dennoch ist die Uzin Utz Group optimistisch gestimmt, auch bei einem sinkenden EBIT ein solides Ergebnis im Berichtsjahr 2021 erzielen zu können. Die EBIT-Marge wird im Berichtsjahr 2021 leicht sinken, dies wird hauptsächlich auf die fehlenden Sondereinflüsse zurückzuführen sein, sofern sich die Lage in der Corona-Krise entspannt und sicheres Reisen

wieder möglich ist. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird auf demselben Niveau wie im Berichtsjahr 2020 liegen. Die Uzin Utz Group erwartet, dass die Eigenkapitalrendite sowie die Eigenkapitalquote im kommenden Berichtsjahr leicht sinken. Dies liegt hauptsächlich an den hohen Investitionen in unsere Produktionsstandorte.

Neben den oben genannten Steuerungsgrößen investiert die Uzin Utz Group für das Wachstum weiterhin in ihre weltweiten Standorte und plant daher für das kommende Jahr Investitionen in Höhe von 40.394 TEUR. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen in unseren neuen Produktionsstandort in den USA.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2021
Auslastung	↗
Neuheitsquote	→
Gesundheitsquote	→

Die produzierten Mengen innerhalb des Konzerns werden sich in 2021 leicht erhöhen. Die Uzin Utz Group erwartet an allen weltweiten Standorten gleichbleibende oder steigende Produktionsmengen. Den größten Beitrag wird die Tochtergesellschaft in den USA leisten. Da das neue Werk der codex GmbH & Co. KG seit 2020 in vollem Umfang produziert, werden im kommenden Berichtsjahr 2021 keine nennenswerten Kapazitäten an den weltweiten Standorten der Uzin Utz Group aufgebaut. Die Uzin Utz Group geht somit von leichten Mengensteigerungen bei gleichbleibenden Kapazitäten aus, weshalb mit einem leichten Anstieg der konzernweiten Auslastung gerechnet wird. Durch die derzeitigen Kapazitäten sieht sich der Uzin Utz Konzern für diese Herausforderung gut vorbereitet.

Für die Neuheitsquote des Konzerns wird im kommenden Berichtsjahr ein gleichbleibendes Niveau erwartet. Dies liegt hauptsächlich an neuen Produktentwicklungen im kommenden Berichtsjahr 2021, welche als umsatzstark prognostiziert werden. Im Gegenzug fallen jedoch auch im gleichen Maße umsatzstarke Produkte aus der Berechnung aufgrund ihres Alters raus. Die Gesundheitsquote der Uzin Utz Group liegt seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau. Hier wird auch für das kommende Jahr keine nennenswerte Veränderung erwartet.

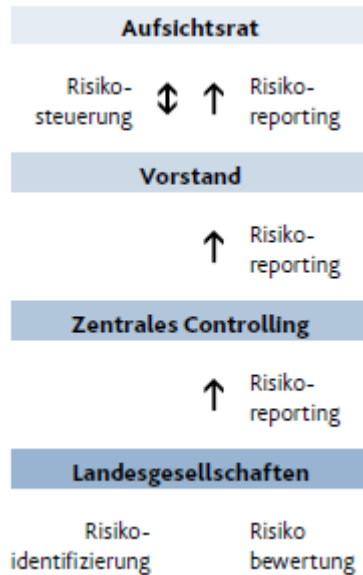
Chancen- und Risikoberichterstattung Beschreibung des Risikomanagementsystems

Als international agierendes Unternehmen unterliegt die Uzin Utz Group einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen, die das Erreichen von finanziellen und nichtfinanziellen Zielen in wesentlichem Maße beeinflussen können. Erfolgreiches und zielgerichtetes Chancen- und Risikomanagement sind daher integrale Bestandteile der Unternehmenssteuerung.

Die Uzin Utz Group verfügt hierzu über ein System zur Identifizierung, Erfassung, Bewertung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikoidentifizierung
- die Risikobewertung
- das Risikoreporting
- die Risikosteuerung



Struktur des Risikomanagementsystems der Uzin Utz Group

Vorstand / Aufsichtsrat

Der Vorstand der Uzin Utz Group trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. Er berichtet dem Aufsichtsrat mindestens einmal pro Jahr detailliert über das Risikomanagementsystem. Dabei hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand, bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie die Angemessenheit und Funktionsweise des Risikomanagementsystems zu überprüfen und so den Risiken entgegenzusteuern.

Zentrales Controlling

Diese Abteilung, welche direkt an den Finanzvorstand berichtet, ist für die operative Ausführung und Koordinierung des Risikomanagementsystems verantwortlich. Sie sammelt alle Risk-Maps der Beteiligungsgesellschaften und bewertet diese auf Konzernebene, ob bestandsgefährdende Risiken vorliegen. Aufbauend auf dieser Risikoanalyse erstellt sie das Risikoreporting an den Vorstand und Aufsichtsrat.

Landesgesellschaften

Die Verantwortung für Identifikation, Bewertung, und Berichterstattung von Risiken liegt bei den operativen Gesellschaften. Diese identifizieren ihre Risiken mit Hilfe des konzernweiten Risikokatalogs und bewerten die identifizierten Risiken in einer konzernweit einheitlichen Risk-Map, welche bspw. Kriterien wie den Schadensersparungswert oder die Eintrittswahrscheinlichkeit enthält. Diese Risk-Map wird an das Zentrale Controlling reportet.

Kontroll- und Überwachungssysteme

Durch den Risikomanagementprozess, der gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtet ist, ist es der Uzin Utz Group möglich, alle wesentlichen und / oder den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Dies wird durch einheitliche Rahmenbedingungen und Standards für die Ausgestaltung der Risikoidentifizierung im Konzern gesetzt.

Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:

- Umfeld- und Branchenrisiken
- Produktrisiken
- finanzwirtschaftliche Risiken
- Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse
- Investitionsrisiken
- Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen GuV-Positionen und ein quartalsweiser Report der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds,

dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts-/Finanzierungssituation. Regelmäßige Auditgespräche in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten, stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Compliance

Aufgrund unserer herausragenden Stellung am Markt, die nicht nur gehalten, sondern immer weiter ausgebaut werden soll, steigt der Grad der Verantwortung, den die Uzin Utz Group gegenüber den Geschäftspartnern, Aktionären und Mitarbeitern, aber auch gegenüber der Allgemeinheit übernimmt. Um diesem Anspruch auch vor dem Hintergrund eines immer schwieriger werdenden regulatorischen Umfelds gerecht zu werden, wurden entsprechende Compliance-Richtlinien entwickelt, die zusammen mit den auf ihr basierenden Verhaltensregeln, nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine ethische Orientierung bieten. Die Compliance-Richtlinien enthalten die grundlegenden und verbindlichen Regeln für das Verhalten innerhalb der Uzin Utz Group sowie gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären und der Allgemeinheit.

Prozessunabhängige Überwachung

Der Abschlussprüfer der Uzin Utz Group - als unabhängige externe Instanz im Rahmen der Jahresabschlussprüfung - überprüft das Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf seine Angemessenheit zur Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und hinsichtlich des Risikoreportings.

Chancen- und Risikolage

Vergleichbare Chancen und Risiken aus unterschiedlichen Konzernbereichen werden unter den nachfolgenden Kategorien gegebenenfalls zusammengefasst berichtet. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Kategorien.

Umfeld und Branche

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus dem Abschnitt „Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Group“ des Prognoseberichts.

Gesamtaussage für den Konzern

Die Prognosen für die Kern- und Wachstumsmärkte bilden die Basis für die Chancen und Risiken der Uzin Utz Group. In fast allen Kern- und Wachstumsmärkten des Konzerns lesen sich die Prognosen für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung sowie für die Baukonjunktur durchwachsen oder sogar deutlich negativ. Dennoch sieht die Uzin Utz Group, speziell im Hinblick auf das sehr erfolgreiche vergangene Berichtsjahr 2020, weiterhin große Chancen in ihren Kern- und Wachstumsmärkten. Im Kernmarkt Deutschland wird sich die Wirtschaft auch im Jahr 2021 als robust erweisen. Die weiterhin krisen-feste Baukonjunktur wird, wenn auch nur leicht, im Jahr 2021 erneut wachsen und der Uzin Utz Group somit weiterhin die Möglichkeit geben nachhaltig zu wirtschaften. Auch in der Schweiz, einem weiteren Kernmarkt der Uzin Utz Group, wird sich die Wirtschaft im Jahr 2021 erholen und auf Vorkrisenniveau ansteigen. Die getätigten Investitionen sowie steigende Konsumausgaben werden die Rahmenbedingungen für die Uzin Utz Group positiv beeinflussen, weshalb auch hier von einer positiven Entwicklung ausgegangen wird.

In Frankreich hingegen sieht die Lage für das Jahr 2021 sehr durchwachsen aus. Der dramatische Rückgang aus dem Vorjahr wird sich zwar im aktuellen Berichtsjahr 2021 nicht wiederholen, fällt jedoch auch nicht so hoch aus um auf Vorkrisenniveau zu sein. Die Unsicherheiten in Bezug auf weitere Corona-Maßnahmen sowie die angeschlagenen französischen Unternehmen beeinflussen die Rahmenbedingungen für die Uzin Utz Group deutlich.

In den Niederlanden wird sich die Wirtschaft deutlich erholen. Hier wird vieles von dem weiteren Verlauf der COVID-19 Pandemie der restlichen Länder im Euroraum abhängen, da die Niederlande eine sehr exportorientierte Wirtschafts-nation sind. Dennoch werden die Fördermaßnahmen der niederländischen Regierung zu einer Konjunkturerholung im Jahr 2021 beitragen, weshalb die Uzin Utz Group zuversichtlich auf das Jahr 2021 blickt. Die USA befinden sich seit der zweiten Jahreshälfte 2020 in einem deutlichen Wachstum, welches auch weit bis in das Jahr 2021 hineinreichen wird. Die neue politische Sicherheit sowie die deutliche Erholung der Wirtschaft stimmt die Uzin Utz Group positiv, ihre Wachstumsziele für das Jahr 2021 zu erreichen.

Großbritannien wird sich im Jahr 2021 mit einigen sehr großen Unsicherheiten konfrontiert sehen. Neben der COVID-19 Pandemie ist dort zusätzlich noch der wirt-

schaftlich fordernde Brexit zu bewältigen. Dies wird Großbritannien im Jahr 2021 vor einige sehr große Herausforderungen stellen, welche deutliche Unsicherheiten auch für die Uzin Utz Group darstellen werden.

Insgesamt sind die Rahmenbedingungen für das Jahr 2021 aufgrund der Unsicherheiten der COVID-19 Pandemie sehr durchwachsen. Die Uzin Utz Group sieht sich dennoch sehr gut aufgestellt und konnte aus der Krise gestärkt hervorgehen. Die getroffenen Maßnahmen werden auch im Berichtsjahr 2021 weiterhin Geltung zeigen und die Uzin Utz Group in die Lage versetzen auch 2021 positiv zu wirtschaften. Die Uzin Utz Group geht daher davon aus, das Jahr 2021 positiv und auf demselben hohen Niveau wie 2020 abschließen zu können.

Außerordentliche Einflussfaktoren

Im Hinblick auf die aktuelle Lage bezüglich der COVID-19 Pandemie wird die Uzin Utz Group an ihren getroffenen Maßnahmen weiterhin festhalten. Neben den zahlreichen Informationsseiten im weltweiten Intranet der Uzin Utz Group, werden auch die verschiedenen unternehmensinternen Corona-Richtlinien weiterhin verfolgt und angepasst. Speziell handelt es sich hierbei um Hygienemaßnahmen sowie ausgedehnte Homeoffice-Lösungen an unseren weltweiten Standorten. Des Weiteren wurde am Standort Ulm die Betriebskantine lediglich für Mitarbeiter ohne eigenen Büroarbeitsplatz geöffnet.

Eine der wichtigsten Richtlinien wird auch weiterhin die strikte Trennung der verschiedenen Schichten sowie der Produktions- und Vertriebsmitarbeiter sein, womit auch in Zukunft die Gesundheit unserer Belegschaft sowie die Lieferfähigkeit des Unternehmens gewährleistet sein wird. Des Weiteren gibt es eine Tandemlösung am Standort Ulm, in welcher die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung im Wochenwechsel und in verschiedenen Teams im Homeoffice und am Standort arbeiten.

Die Nutzung der Besprechungsräume wurde drastisch reduziert und größtenteils in digitale Videokonferenzen verlagert. Das Schulungszentrum am Standort Ulm ist weitestgehend außer Betrieb. Bei Ausnahmen werden auch weiterhin eine strenge Maskenpflicht sowie ein ausreichender Mindestabstand eingehalten. Stattdessen werden Webinare und Onlineberatungen angeboten.

Die Reisetätigkeit der Uzin Utz Group, v.a. im Vertrieb, wurde ebenfalls drastisch eingeschränkt und in Onlinekonferenzen verlagert. Fahrten ins Ausland müssen dem Reiseantrag gemeldet werden und werden

speziell anhand der Vorschriften und Risiken der betroffenen Länder gehandhabt. Veranstaltungen für Kunden wie z. B. Messen, Schulungen aber auch die Hauptversammlungen werden, wie im vergangenen Jahr, als Onlineveranstaltungen abgehalten.

Die Liquidität wird auch weiterhin stets gegeben sein. Durch weltweite Abfragen bei unseren Tochtergesellschaften kann die Uzin Utz Group zeitnah auf Engpässe reagieren.

Des Weiteren wurde ein Corona Notfallstab am Standort Ulm etabliert, welcher sich um die Einhaltung und Aktualisierung der Richtlinien und Maßnahmen kümmert. Über diesen Notfallstab werden auch etwaige Ansteckungen rückverfolgt, um eine schnelle Ausbreitung weitestgehend zu verhindern.

Ziel dieser Vorgaben wird es auch weiterhin sein unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu schützen und die Weiterverbreitung des Coronavirus zu verhindern. Zudem werden durch die getroffenen Maßnahmen unsere Produktions- und Lieferfähigkeit sichergestellt.

Auch im kommenden Berichtsjahr 2021 wird sich die Uzin Utz Group mit den Herausforderungen des Coronavirus konfrontiert sehen. Die Uzin Utz Group sieht sich aber sowohl in der Verantwortung gegenüber ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den weltweiten Kunden aufgrund der getroffenen Maßnahmen gut vorbereitet und geht daher davon aus, auch im Jahr 2021 erfolgreich durch die Pandemie zu kommen.

Produkte

Die zukünftige Entwicklung des Uzin Utz Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends anhand von Benchmarks und Wettbewerbsanalysen frühzeitig zu erkennen, um das Eintreten eines technologischen Rückstands gegenüber dem Wettbewerb zu vermeiden. Eine potenzielle Schadenshöhe kann hierbei nicht genau beziffert werden. Ebenso wie das Eintreten eines technologischen Rückstands stellt das Auftreten von Produktmängeln ein Risiko für den Konzern dar. Mit angemessenen Entwicklungsaufwendungen, kontinuierlichen Eigenentwicklungen und internen Qualitätssicherungskontrollen wird versucht, Produktmängel gar nicht erst entstehen zu lassen, um dem Anspruch von qualitativ hochwertigen und fehlerfreien Produkten des Uzin Utz Konzerns gerecht zu werden.

Dennoch sind eventuell auftretende Schäden durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch kaufmännisch vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Es ändern sich nicht nur die Anforderungen von Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen zu entwickeln, die diesen Anforderungen entsprechen und dabei die Produktqualität beizubehalten oder zu verbessern. Seit dem 01. Dezember 2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren. Um in Zukunft die Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Lieferanten zu ermöglichen, forschen wir kontinuierlich nach Substitutionsrohstoffen. Dabei soll die Qualität der Produkte nicht beeinträchtigt werden.

Die Risiken, die die Produkte betreffen, sind daher insgesamt als gering einzustufen.

Finanzwirtschaftliche Gegebenheiten

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Aufgrund möglicher Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen für währungskursrisikobehaftete Umsätze zu treffen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der freiverfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen durch die Uzin Utz Group verwendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die

Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquidität beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Group und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko. In 2013 trat eine konzernweite Treasury-Richtlinie in Kraft, die eine Unterstützung für das professionelle Risikomanagement bietet und eine Optimierung der Finanztransaktionen sowie eine Reduzierung der Währungs- und Zinsrisiken zum Ziel hat. In der Abteilung Treasury wurde außerdem der Aufbau eines digitalisierten Cashmanagementtools beschlossen, welches die Liquiditätsvorschau verbessert und den kurzfristigen Planungsprozess unterstützt sowie teilweise manuelle Erfassungen mit dem Zahlungsverkehrstool automatisiert. Außerdem können mit diesen Tools Veränderungen durch Echtzeitdaten schneller erkannt werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der finanzwirtschaftlichen Risiken ist aus den genannten Gründen als gering einzustufen.

Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebs der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Die sich ergebenden Risiken sind nicht quantifizierbar. Chancen ergeben sich für den Konzern durch die ständige Optimierung der Produktionsprozesse und weitere Investitionen in moderne Anlagen. So soll die Produktivität der Produktionsgesellschaften weltweit kontinuierlich erhöht werden. Die immer stärkere Vernetzung der internationalen Standorte und das stringente Qualitätsmanagement erlauben es außerdem, die Produktion konzernweit immer weiter zu verbessern.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der

globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die die Produktion betreffen, ist als sehr gering anzusehen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die IT-gestützte Prozesse betreffen, ist als moderat einzustufen.

Investitionen

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch vorhergehende Analysen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz Group freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben. Durch Investitionen wird Potenzial für das künftige Wachstum der Gruppe geschaffen. So ergeben sich immer neue Chancen, um Umsatzerlöse zu erhöhen und das Ergebnis der Gruppe zu steigern.

Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisen

Die Uzin Utz Group betreibt seit Jahren eine Mehr-Lieferanten-Strategie, um die Abhängigkeit von diversen Lieferanten so gering wie möglich zu halten und diese bei Bedarf wechseln zu können. Des Weiteren werden Rahmenverträge mit Lieferanten abgeschlossen, um Preiserhöhungen weitestgehend abzufangen. Durch die kontinuierliche Forschung nach Substitutionsrohstoffen innerhalb unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wird ebenfalls versucht, die Abhängigkeit von Lieferanten oder bestimmten Rohstoffen so gering wie möglich zu halten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit, die Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisenrisiken betrifft, ist durch die getroffenen Maßnahmen als moderat einzustufen.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken für den Uzin Utz Konzern sind zurzeit nicht erkennbar.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Group sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird SAP Business Intelligence und die Komponenten „Business Explorer“, „Business Objects“ sowie Excel aus dem MS Office Paket verwendet.
- Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software „Tangro“ finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen umgehend in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den ein-

zelen Landesgesellschaften direkt in der Business Warehouse Plattform eingegeben. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten, der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen, werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten und der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Kontrollprozesse werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Ergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die Bereiche

- Umfeld und Branche,
 - Produkte,
 - finanzwirtschaftliche Instrumente,
 - Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse
 - Investitionen
 - Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisisiken
- boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern auszuweiten. Eine hohe technische

Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind, neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte, die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolgs und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen. So kann sich die Uzin Utz Group mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und sich von ihren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken des Uzin Utz Konzerns wird auch auf den Prognosebericht verwiesen.

Sonstige Angaben

Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz, seinen Kindern sowie seiner Schwester und deren Kinder besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (2.709.472 Aktien bzw. 53,7 % der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht an der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10 % am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im (Konzern)-Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz Group besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands

bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 13. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 09. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an

Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt

- für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2025 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen

durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren, Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende,

an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten und variable, langfristig ausgerichtete Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten hinsichtlich eines wesentlichen Teils der variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile sind auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Für die kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile fehlt bei dem Vorstandsmitglied Heinz Leibundgut eine separierte Höchstbetragsregelung nach kurz- und langfristig. Es existiert jedoch eine Regelung für die variable Vergütung insgesamt.

Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2020 betrug insgesamt 1.592 TEUR (1.534), davon fix 797 TEUR (789) und 795 TEUR (745) erfolgsabhängig. Die langfristige Tantieme von Heinz Leibundgut wurde um ein Jahr bis zum Jahr 2020 verlängert. Die beiden anderen Vorstandsmitglieder haben für ihre volle Vertragslaufzeit von 2018 - 2021 Anspruch auf die variable Vergütung.

Die Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Für die D&O-Versicherung der Vorstandsmitglieder ist ein Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.082 TEUR (1.101) gebildet. Der Zeitwert der verrechneten Aktivwerte beträgt 79 TEUR (82).

Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2020 Ruhegehälter in Höhe von 76 TEUR (75) gezahlt.

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten die Vorstandsvergütung entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 07. Februar 2017:

Zufluss	Leibundgut, Heinz		Julian Utz		Philipp Utz	
	Mitglied des Vorstands/ GF Sifloor Eintritt: 01.01.2016		Mitglied des Vorstands Eintritt: 01.01.2018		Mitglied des Vorstands Eintritt: 01.01.2018	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Festvergütung*	337.199,14	347.884,10	200.000,04	198.000,04	200.000,04	200.000,04
Nebenleistungen*	21.110,22	20.784,60	11.030,15	13.151,36	19.863,54	17.326,10
Summe	358.309,36	368.668,69	211.030,19	211.151,40	219.863,58	217.326,14
Einjährige var. Vergütung	275.510,11	300.000,00	137.755,05	150.618,50	137.755,05	150.618,50
Mehrjährige var. Vergütung:						
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2018/2019 bzw. 2019/2020	50.047,99	24.489,89	25.023,99	40.230,55	25.023,99	40.230,55
Tantieme 2016-2020	31.279,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tantieme 2018-2021	0,00	0,00	31.279,99	44.496,40	31.279,99	44.496,40
Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	356.838,09	324.489,89	194.059,03	235.345,45	194.059,03	235.345,45
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtvergütung	715.147,45	693.158,58	405.089,22	446.496,85	413.922,61	452.671,59

*bei Herrn Leibundgut sind in den Festbezügen und Nebenleistungen die Vergütungen aus der Schweiz mit eingerechnet. Die Festbezüge in der Schweiz sind gleichbleibend. Für die Umrechnung wird der durchschnittliche Jahreswechsellkurs herangezogen. Somit kann es zu Schwankungen zum Vorjahr kommen.

Gewährte Zuwendungen	Leibundgut, Heinz Mitglied des Vorstands/GF Sifloor Eintritt: 01.01.2016				Julian Utz Mitglied des Vorstands Eintritt: 01.01.2018				Philipp Utz Mitglied des Vorstands Eintritt: 01.01.2018			
	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	337.199,14	347.884,10	347.884,10	347.884,10	200.000,04	200.000,04	200.000,04	200.000,04	200.000,04	200.000,04	200.000,04	200.000,04
Nebenleistungen	21.110,22	20.784,60	20.784,60	20.784,60	11.030,15	13.151,36	13.151,36	13.151,36	19.863,54	17.326,10	17.326,10	17.326,10
Summe	358.309,36	368.668,69	368.668,69	368.668,69	211.030,19	213.151,40	213.151,40	213.151,40	219.863,58	217.326,14	217.326,14	217.326,14
Einjährige var. Vergütung	275.259,40	300.000,00			137.629,70	156.511,20		250.000,00	137.629,70	156.511,20		250.000,00
Mehrfährige var. Vergütung:												
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2018/2019 bzw. 2019/2020	24.740,60	-			34.407,43	44.950,93			34.407,43	44.950,93		
Tantieme 2016-2020	-	-			-	-			-	-		
Tantieme 2018-2021	-	-			57.345,71	65.213,00		100.000,00	57.345,71	65.213,00		100.000,00
Summe	300.000,00	300.000,00	-	300.000,00**	229.382,84	266.675,13	-	350.000,00	229.382,84	266.675,13	-	350.000,00
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	658.309,36	668.668,69	368.668,69	668.668,69	440.413,03	479.826,53	213.151,40	563.151,40	449.246,42	484.001,27	217.326,14	567.326,14

**Der Betrag von 300.000 € stellt den Maximalwert der variablen Vergütung dar.

Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2020 geändert wurde.

Die feste jährliche Vergütung je Aufsichtsratsmitglied beläuft sich auf 50 TEUR, der Vorsitzende erhält zusätzlich 37,5 TEUR. Der stellvertretende Vorsitzende erhält zusätzlich 25 TEUR. Aufsichtsratsmitgliedern, die einem Ausschuss des Aufsichtsrats (derzeit: Personalausschuss bzw. Prüfungsausschuss) angehören, wird je Ausschussmitgliedschaft eine zusätzliche Vergütung in Höhe von jeweils 12,5 TEUR sowie den jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse in Höhe von jeweils weiteren 12,5 TEUR gewährt. Hieraus ergibt sich für den Aufsichtsrat folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung* (in TEUR)	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamt	
	2020*	2019	2020*	2019	2020*	2019
Dr. H. Werner Utz	100	23	0	68	100	90
Frank W. Dreisörner	88	9	0	68	88	77
Prof. Dr. Rainer Kögel	88	9	0	68	88	77
Paul-Hermann Bauder	75	9	0	68	75	77
Amelie Klußmann	50	6	0	42	50	48
Timm Wiegmann	63	6	0	42	63	48
	463	61	0	356	463	417

*ab 2020 Änderung des Vergütungsmodells

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten

die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar.

Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile erhalten.

Der Anwaltssozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz gehört ein Mitglied des Aufsichtsrats an. Der Sozietät wurden für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 94 TEUR (109) bezahlt.

Die Gesellschaft nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Utz als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Summe in Höhe von 48 TEUR (87) war gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten oder kann auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investor Relations - Corporate Governance - Entsprechenserklärung 2021) abgerufen werden. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite www.uzin-utz.com (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB) zu finden.

Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Vorhaben der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern beliefen sich im Jahr 2020 auf rund 10.655 TEUR (10.257). Durchschnittlich waren 122 (117) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produkt-Neuheitsquote aller Entwicklungsstandorte der Uzin Utz Group von 42,0 % (35,9 %) beitrugen. Die disziplinarische Führung der lokalen F&E-Abteilungen obliegt den jeweiligen Geschäftsführern der Landesgesellschaften. Das zentrale F&E-Headquarter in Ulm verantwortet die fachliche Führung und koordiniert weltweit die Richtlinienkompetenz für die weiteren 10 F&E-Labore (ohne Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG.) innerhalb der Uzin Utz Group. Die Aufwendungen für F&E bei der Uzin Utz AG betragen im Jahr 2020 5.215 TEUR (4.762). Hierbei haben die in der Uzin Utz AG beschäftigten durchschnittlich 55 (50) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr 2020 für die Marke Uzin eine AG-Neuheitsquote von 64,4 % (49,5 %) erzielt. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind. Die von der Uzin Utz AG am Hauptentwicklungsstandort Ulm entwickelten Produkte weisen eine Blauer Engel-/Ecode EC1 Plus-Quote von 97,2 % (96,6 %) bezogen auf den Umsatz auf.

Diese Quote unterstreicht wiederum deutlich das Nachhaltigkeitsbestreben innerhalb der Uzin Utz Group. Die F&E-Kennzahlen des Konzerns stellen sich im tabellarischen Überblick 2020 wie folgt dar:

F&E-Kennzahlen des Konzerns	
Anzahl F&E-Standorte	11 (11)
F&E-Aufwendungen	10.655 TEUR (10.257)
Anzahl F&E-Mitarbeiter (Stichtag, Vollzeitäquivalent)	122 (117)
Neuheitsquote	42,0 % (35,9)
F&E-Quote	2,8 % (2,7)
Anzahl bearbeiteter Projekte	138 (136)
Anzahl neu entwickelter Produkte (Marke: Uzin und Standort AG)	17 (14)
Blauer Engel-/Ecode EC1 Plus-Quote (bezogen auf Umsatz, Standort AG)	97,2 % (96,6)

Die WirtschaftsWoche (Ausgabe 40/2020) veröffentlichte, dass die Uzin Utz Group erneut zu den TOP 100 der innovativsten deutschen Mittelständler 2020 zählt. Hierbei wurde der 55. Rang belegt und es konnte damit zum wiederholten Mal eine Spitzenposition im Ranking von 3.500 mittelständischen Unternehmen eingenommen werden. Um die Innovationsvorreiter im deutschen Mittelstand zu küren, hat hierbei die Münchener Beratung Munich Strategy (MSG) bereits zum sechsten Mal im Auftrag der WirtschaftsWoche mittelständische Unternehmen in den Bereichen Innovationstätigkeit, Wettbewerbsposition und Performance analysiert. Dafür wertete sie Jahresabschlüsse und Präsentationen aus, befragte Geschäftsführer, Kunden sowie Konkurrenten und errechnete einen Innovationsindex. Dieser ergab sich zu einem Drittel aus der Umsatz- und Gewinnentwicklung und zu zwei Dritteln aus der Innovationskraft des Unternehmens. Letztere basierte auf den Angaben zu Marktneuheiten, Innovationsinvestitionen sowie der Beurteilung durch Marktbegleiter.

Beschreibung des Produktprogramms

Die Innovationskraft der Uzin Utz AG wird durch die insgesamt 17 (14) neuen Produkte, die in 2020 für die Einführung für die Marke Uzin vorbereitet wurden, dokumentiert. Zu diesem „neuen“ Produkt-Programm gehören sowohl inkrementelle Innovationen bzw. Weiterentwicklungen als auch radikale Innovationen mit bisher noch nicht dagewesenen Produkt-Eigenschaften. Stellvertretend

wird an dieser Stelle ein Produkt in Kurzform vorgestellt. Mit Uzin NC 182 Neu wurde die bisherige standfeste, zementäre „Reparatur-Spachtelmasse“ in ihrer Rezeptur vollständig überarbeitet, um neue zusätzliche Eigenschaften und Kunden-Vorteile zu schaffen. Je nach Anwendungsfall und klimatischen Bedingungen steht der Verarbeiter oft vor der Herausforderung, dass im Allgemeinen bei Reparatur-Arbeiten vor Spachtel- und Klebe-Arbeiten zum einen zu viel Material mit Wasser im Anrührer gemischt wird und zum anderen dieses gleichzeitig zu schnell erhärtet. Hier ist es gelungen, bei gleichbleibender Belegreife im Vergleich zum bisherigen Produkt, die Verarbeitungszeit zu verlängern und zusätzlich einen Thixotropie-Effekt in der neu entwickelten Spachtelmasse zu implementieren. Durch diesen „reActivate-Effekt“ kann das bereits im Gebinde „angedickte“ Material nach dem vermeintlichen Topzeit-Ende wieder „aufgeschlagen“ werden und muss dadurch nicht verworfen werden bzw. steht somit durch erneutes Rühren für die weitere Verarbeitung zur Verfügung. Weil dadurch die Entsorgungsmenge minimiert wird, kann gleichzeitig ein nicht zu vernachlässigender Nachhaltigkeits-Beitrag geleistet werden. Dieser Aspekt wird durch den ergänzenden Benefit, dass das Neuprodukt im eingebauten Zustand feuchtebeständig ist, getoppt.

Die wichtigsten weiteren Uzin Utz AG-Aktivitäten der F&E-Abteilungen in Zusammenarbeit mit bereichsübergreifenden Ressorts und den standortübergreifenden Beteiligungslabors für die Marke Uzin (ohne Standort Sursee) werden im Folgenden in einem tabellarischen Überblick stichwortartig kurz beschrieben:

Trockenmörtelprodukte (Uzin)

Produktname	Beschreibung
Uzin NC 182 Neu	Feuchtebeständige standfeste Reparatur-Spachtelmasse auf Zement-Basis mit verlängerter Verarbeitungszeit
Uzin NC 750	Selbstverlaufende zementäre Industrie-Spachtelmasse (Schichtdicke: 5-50 mm) für den nachfolgenden Auftrag einer weiteren mineralischen Spachtelmasse oder für den direkten Auftrag einer Boden-Beschichtung bzw. -Versiegelung

Uzin NC 780	Verschleiß- und rutschfeste Hochleistungs-Beschichtung (Schichtdicke: 4-10 mm) auf Zement-Basis zur Herstellung von Nuttschichten im Industrie- und Gewerbe-Bereich
Uzin NC 135	Selbstnivellierende Zement-Spachtelmasse (Schichtdicke: 3-10 mm) für den französischen Markt mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis
Uzin NC 146 Neu	Selbstnivellierende Zement-Spachtelmasse (Schichtdicke: bis 8 mm) für polnischen Markt
OEM-Spachtelmasse	Zementbasierte Bodenverlaufs-Spachtelmasse (Schichtdicke: 2-15 mm) mit spannungsarmer Erhärtung für den polnischen Markt
Uzin SC 980	Schwundarmes Estrichbindemittel auf Zement-Basis mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis
Uzin NC 149 Neu	Selbstnivellierende Low-Level-Spachtelmasse (Schichtdicke: bis 10 mm) auf zementärer Basis für den chinesischen Objekt-Markt mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis
Uzin NC 159 Neu	Selbstnivellierende Middle-Level-Spachtelmasse (Schichtdicke: bis 20 mm) auf Zement-Basis für den chinesischen Markt
Uzin NC 890 Hydro-Patch	Feuchtebeständiges Patch auf Zement-Basis für den US-Markt
NC 140 Neu	Low-Level-Spachtelmasse (Schichtdicke: bis 12 mm)

Flüssigprodukte (Uzin)

Uzin NC 151	Froststabiler Universal-Dispersionklebstoff für das „Halbnass-Klebebettverfahren“ Haftklebstoff auf Dispersionsbasis
Uzin LE 43 Neu	Dispersion-Klebstoff für die Verklebung von Linoleum
Uzin PE 460 Neu	Sehr emissionsarme zweikomponentige Epoxidharz-Grundierung mit Farbmischindikator und wasserdampfbremsender Wirkung auf sehr feuchten Untergründen

Uzin PE 425 Neu	Zweikomponentige wässrige Epoxidharz-Grundierung zur Verfestigung von unzureichend festen Estrichen und als Primer vor der Parkett-Verklebung mit Reaktionsharz-Klebstoffen	Akku WS125 18V LVT Streifenschneider	Winkelschleifer mit Akkuantrieb Streifenschneider mit Rundklinge für LVT-Bodenbeläge
Uzin KE 60	Spezial-Dispensionsklebstoff für die Verlegung von chlorfreien Bodenbelägen aller Art	Biber	Fräse zum Ablösen von Bodenbelägen. Holz, PVC, Kork
Uzin U 5000	Wässrige Sprüh-Haftfixierung auf Dispersionsbasis zur ergonomischen und schnellen Verlegung von selbstliegenden Teppichfliesen und PVC-Designbodenbelägen	Arturo Produkte Arturo EP6300	Vorkonfektionierter, 2-Komponenten Kratzspachtel auf Epoxidharzbasis. Die Neuentwicklung stellt eine lösungsmittelfreie Alternative zu den bisherigen lösungsmittelbasierten Produkten dar
Uzin EP 20	Dampfdiffusionsoffene zweikomponentige Epoxidharz-Versiegelung auf wässriger Basis für Industrieböden, auch als Grundierung vor dem Hauptauftrag verwendbar	Arturo EP6700	Lösungsmittelfreie 2-Komponenten Grundierung auf Epoxidharzbasis und dient als lösungsmittelfreie Alternative zu den bisherigen lösungsmittelbasierten Grundierungen mit feuchtigkeitsbremsender Wirkung.
Pallmann Produkte		codex Produkte	
PALL-X FILLER	Verbesserung der Seitenhaftung in der Fuge durch Faserzugabe	codex Stone SX 50 MB	Grauer, schnellerhärtender, kunststoffvergüteter Mittelbettmörtel zur Verlegung von verfärbungsunempfindlichen Naturwerksteinplatten
Magic Oil Care White	Entwicklung eines Pflegemittels für weiß-geölte Fußböden zur langfristigen Erhaltung der Farbe und zur Verringerung der Vergilbungsneigung von hellen geölte Böden	codex FM 344	Standfester, schnellerhärtender, feinkörniger Ausgleichsmörtel mit Leichtfüllstoffen zum Ausgleichen, Verputzen und Füllen von unebenen Flächen
SPORT COLOR 2K	Weiterentwicklung der Formulierung. Die Linierungsfarbe weist nun eine bessere Haftung und eine bessere Beständigkeit gegenüber mechanischer Belastung auf		
WOLFF Produkte			
Akku Parkettnutfräse 18V	Parkettnutfräse mit Akkuantrieb		
Turbo EMK	Turbostripper mit komfortabler Kupplungsschaltung		
Weldmaster 2.0	Neue Version mit höherer Geschwindigkeit und Bedienkomfort		
Funkfernsteuerung Robo-Stripper	Kabelgebundene Fernsteuerung durch Funk ersetzt. Dadurch mehr Bewegungsfreiheit.		

Sifloor Produkte

Remur Spezial in diversen kundenspezifischen Rollenbreiten	Metallverstärktes Spezial-Verbundklebesystem für die mass-stabile Verklebung von PVC- und CV-Hohlkehlsystemen Weichsockelleisten auf glatten Untergründen
UZIN U-Fixx	Doppelseitiges Klebesystem mit beidseits unterschiedlichen Klebkräften, basierend auf einem Gewebeträger, für die Verlegung von dimensionsstabilen textilen und elastischen Bodenbelägen.
Toptac in diversen Längen	Hochleistungstrockenklebstoff für die Klebung von Kernsockelleisten.

Nichtfinanzielle Erklärung nach § 315c HGB

Die Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 315c HGB wird im Rahmen unseres jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichts abgegeben. Neben einer Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells werden dort unter anderem die Themen Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Bestechung und Korruption behandelt. Der Nachhaltigkeitsbericht der Uzin Utz Group kann auf unserer Website www.uzin-utz.com (Über Uns – Nachhaltigkeit) abgerufen werden.

Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung "Konzerngesellschaften" im Konzernanhang entnommen werden.

Die Uzin Utz AG verfügt über ein Service-Center. Dies ist ein Schulungs- und Kommunikationszentrum für Handwerker, Handel und Objektuere an dem strategisch wichtigen Standort Dresden.

In Neapel, Italien, besteht eine Betriebsstätte.

Die französische Beteiligungsgesellschaft am Standort Soissons, Frankreich betreibt in Paris ein Vertriebsbüro.

Die Schweizer Beteiligungsgesellschaft Uzin Utz Schweiz AG verfügt in Villars-Ste-Croix über ein Abhollager mit eigener Werkstatt und Schulungsräumen.

Die slowenische Beteiligungsgesellschaft betreibt eine Betriebsstätte in Bukarest, Rumänien.

Die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG betreibt seit 2020 eine Betriebsstätte in Mettmann Deutschland. Diese resultiert aus den drei übernommenen Gesellschaften im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, 15. März 2021

Der Vorstand



Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2020

Konzernabschluss	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	70
	Konzern-Bilanz	71
	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	72
	Konzern-Kapitalflussrechnung	73
Konzernanhang	Konzern-Segmentberichterstattung	74
	Allgemeine Angaben	76
	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	80
	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	93
	1 Umsatzerlöse	93
	2 Sonstige betriebliche Erträge/Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilie	93
	3 Materialaufwand	93
	4 Personalaufwand/Mitarbeiter	94
	5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	94
	6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	94
	7 Finanzergebnis	95
	8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	96
	9 Sonstige Steuern	97
	10 Nicht beherrschende Anteile	97
	Angaben zur Konzernbilanz	98
	11 Immaterielle Vermögenswerte	98
	12A Sachanlagen	99
	12B Nutzungsrechte	100
	13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte	102
	14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	102
	15 Latente Steuern	103
	16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	103
	17 Vorräte	104
18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	104	
19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile	104	
20 Rückstellungen	105	
21 Verbindlichkeiten	112	
22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112	
Sonstige Angaben	113	
Dividendenvorschlag		129

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2020

Gewinn- und Verlustrechnung 2020 (in TEUR)	Anhang	2020	2019
Umsatzerlöse	1	383.587	372.420
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen		-1.322	1.249
Gesamtleistung		382.265	373.669
Sonstige betriebliche Erträge	2	5.946	3.954
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehal- tene Immobilien	2	117	0
Materialaufwand	3	162.610	163.271
Personalaufwand	4	102.183	99.731
Abschreibungen	11, 12A, 12B	14.776	14.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5, 9	68.651	70.260
Betriebsergebnis (EBIT)		40.108	30.204
Gewinn- und Verlustanteile an Unterneh- men, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	6	43	67
Finanzerträge	7	83	109
Finanzaufwendungen	7	1.116	1.545
Finanzergebnis	7	-990	-1.370
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		39.118	28.834
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	9.666	7.357
Ergebnis nach Steuern		29.452	21.477
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		29.044	21.286
Nicht beherrschende Anteile	10	408	191

Sonstiges Ergebnis (in TEUR)		2020	2019
Posten, die unter bestimmten Bedingun- gen zukünftig in die Gewinn- und Verlust- rechnung umgegliedert werden		-1.570	1.732
Unterschied aus Währungsumrechnung	19	-1.612	1.701
Erträge aus Finanzinstrumenten	21	56	40
darauf entfallene latente Steuern		-14	-9
Posten, die zukünftig nicht in die Ge- winn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-592	-1.007
Versicherungsmathematische Gewinne/Ver- luste (aus leistungsorientierten Plänen)	20	-662	-1.210
darauf entfallene latente Steuern		70	203
Sonstiges Ergebnis - nach Steuern		-2.163	725
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-2.159	726
Nicht beherrschende Anteile	10	-3	-1
Gesamtergebnis - nach Steuern		27.289	22.202
Davon entfallen auf:		0	0
Anteilseigner des Mutterunternehmens		26.884	22.012
Nicht beherrschende Anteile	10	405	190
Ergebnis nach Steuern je Aktie verwässert und unverwässert, bezogen auf das den In- habern von Stammaktien des Mutterunter- nehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern		5,76	4,22

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva (in TEUR)	Anhang	31.12.2020	31.12.2019	Passiva (in TEUR)	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	11	36.331	37.619	Gezeichnetes Kapital	19	15.133	15.133
Sachanlagen	12A	140.706	136.608	Kapitalrücklage	19	26.962	26.962
Nutzungsrechte	12B	6.218	7.923	Gewinnrücklagen	19	147.199	126.870
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6	1.374	1.446	Eigene Anteile	19	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	13	2.848	3.638	Summe EK der Anteilseigner des Mutterunternehmens	19	189.294	168.965
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	5.181	5.065	Nicht beherrschende Anteile	19	1.997	2.008
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	16	0	0	Eigenkapital	19	191.291	170.972
Aktive latente Steuern	15	3.941	4.229	Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	20	8.844	8.336
Übrige Vermögenswerte	16	112	127	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	38.406	49.922
Langfristige Vermögenswerte		196.712	196.656	Langfristige Leasingverbindlichkeiten	21	3.296	4.681
Vorräte	17	48.354	51.814	Passive latente Steuern	15	10.145	11.611
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	28.626	28.986	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	21	6	0
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	16	840	2.978	Langfristige Verbindlichkeiten		60.697	74.551
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	16	5.314	5.572	Rückstellungen	20	15.781	14.550
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	39.303	26.338	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	16.486	23.079
Kurzfristige Vermögenswerte		122.438	115.688	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	21	3.288	3.543
Bilanzsumme		319.150	312.344	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21	10	93
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	15.013	12.029
				Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	21	4.213	2.414
				Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	12.371	11.114
				Kurzfristige Verbindlichkeiten		67.162	66.821
				Fremdkapital		127.860	141.372
				Bilanzsumme		319.150	312.344

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals*	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Abzugs- betrag eigene Anteile	Summe EK der Anteils- eigner des MU	Eigenkapital Minderheiten	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	sonstige Rücklagen				
(in TEUR)									
Stand am 01.01.2019	15.133	26.962	112.411	4.366	-5.290	0	153.581	1.951	155.533
Ergebnis nach Steuern	0	0	21.286	0	0	0	21.286	191	21.477
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.702	-976	0	726	-1	725
Gesamtergebnis	0	0	21.286	1.702	-976	0	22.012	190	22.202
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.558	0	0	0	-6.558	-134	-6.691
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	-71	0	0	0	-71	0	-71
Stand am 31.12.2019	15.133	26.962	127.068	6.068	-6.266	0	168.965	2.008	170.972
Stand am 01.01.2020	15.133	26.962	127.068	6.068	-6.266	0	168.965	2.008	170.973
Ergebnis nach Steuern	0	0	29.044	0	0	0	29.044	408	29.452
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.609	-550	0	-2.159	-3	-2.163
Gesamtergebnis	0	0	29.044	-1.609	-550	0	26.884	405	27.289
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.558	0	0	0	-6.558	-415	-6.973
Nicht beherrschende Anteile aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	2	0	0	0	2	0	1
Stand am 31.12.2020	15.133	26.962	149.556	4.459	-6.817	0	189.294	1.997	191.291

*Detaillierte Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals können Kapitel 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile Fremder Dritter entnommen werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (in TEUR)	Anhang	2020	2019
Ergebnis nach Steuern		29.452	21.477
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12	14.659	14.157
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	20	1.248	2.586
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		547	-14
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		59	-75
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- o. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16-17	4.419	3.571
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- o. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21-22	5.580	-2.137
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		55.962	39.565
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12	298	727
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	12	-14.734	-20.623
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	11	2	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	11	-417	-980
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	13	696	1.038
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	13	-473	-957
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	0
+ Einzahlungen aus Zugang Flüssige Mittel aus dem Erwerb von kons. Unternehmen		0	0
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Investment Properties		0	428
- Auszahlungen für Investitionen in Investment Properties		0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-14.629	-20.366
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-6.973	-6.734
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	21	5.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	21	-20.649	-10.317
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-22.622	-17.050
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		18.711	2.149
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-556	361
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		21.101	18.591
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		39.256	21.101

Mittelzuflüsse und -abflüsse im Geschäftsjahr	Anhang	2020	2019
Gezahlte Ertragsteuern	8	10.833	8.206
Gezahlte Zinsen	7	1.116	1.545
Erhaltene Zinsen	7	83	109

Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anhang	2020	2019
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18	39.303	26.338
Kontokorrentverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	21	-47	-5.237
Finanzmittelbestand		39.256	21.101

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung befinden sich unter „Sonstige Angaben“ > „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung (in TEUR)	Deutschland			
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und -veredelung	
	2020	2019	2020	2019
Außenumsatz	132.945	123.217	20.592	18.079
Anteil am Konzernumsatz	35%	33%	5%	5%
Innenumsatz	36.623	41.019	9.661	9.382
Umsätze gesamt	169.567	164.236	30.253	27.460
sonstige betriebliche Erträge	4.278	4.363	1.487	1.539
Finanzerträge	141	153	5	1
Finanzaufwendungen	594	709	19	24
Abschreibungen	5.923	5.319	1.023	933
außerplanmäßige Abschreibungen*	4.938	0	0	0
Segmentergebnis EBIT	7.750	6.936	6.814	5.414
Segmentnettovermögen	117.530	113.158	15.400	13.148
Segmentsschulden	71.397	74.314	4.391	5.508
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	6.438	8.549	1.187	869

Segmentberichterstattung weitere Segmente (in TEUR)	Niederlande				Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Sonstige	
	Verlegesysteme		Großhandel							
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Außenumsatz	40.430	37.011	36.952	33.701	45.532	49.008	15.648	16.041	91.487	95.364
Anteil am Konzernumsatz	11%	10%	10%	9%	12%	13%	4%	4%	24%	26%
Innenumsatz	16.533	15.624	205	119	7.577	8.573	4.369	3.660	11.748	11.696
Umsätze gesamt	56.963	52.635	37.157	33.820	53.109	57.581	20.017	19.701	103.235	107.060
sonstige betriebliche Erträge	610	287	218	34	1.941	1.924	760	437	6.105	4.224
Finanzerträge	79	117	1	0	9	7	4	10	11	19
Finanzaufwendungen	142	171	73	105	31	28	12	18	393	671
Abschreibungen	1.243	1.587	1.455	1.496	1.461	1.365	334	334	3.337	3.323
außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentergebnis EBIT	6.481	5.240	729	166	3.764	3.627	2.032	1.621	9.525	7.785
Segmentnettovermögen	21.586	17.217	5.537	5.680	17.617	17.753	9.374	9.049	53.405	44.052
Segmentsschulden	21.365	21.362	6.101	6.904	15.759	15.034	3.608	3.723	41.951	51.152
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	6.150	1.301	319	67	560	1.050	295	198	6.912	9.870

*In 2020 gab es außerplanmäßige Abschreibungen, die aus der Abschreibung von IC-Forderungen sowie der Abschreibung von Finanzanlagen im Segment „Verlegesysteme“, welches unter „Deutschland“ ausgewiesen wird, resultiert. Die Abschreibungen hatten auf den Konzern keine Auswirkungen.

Konzern-Anhang

Segmentberichterstattung des Uzin Utz Konzerns (in TEUR)	Summe aller Segmente		Anpassungen		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Außenumsatz	383.587	372.420	0	0	383.587	372.420
Anteil am Konzernumsatz	100%	100%	0%	0%	100%	100%
Innenumsatz	86.715	90.072	-86.715	-90.072	0	0
Umsätze gesamt	470.302	462.492	-86.715	-90.072	383.587	372.420
sonstige betriebliche Erträge	15.399	12.808	-9.453	-8.854	5.946	3.954
Finanzerträge	249	307	-166	-198	83	109
Finanzaufwendungen	1.264	1.725	-148	-179	1.116	1.545
Abschreibungen	14.776	14.357	0	-200	14.776	14.157
außerplanmäßige Abschreibungen	4.938	0	-4.938	0	0	0
Segmentergebnis EBIT	37.095	30.791	3.013	-586	40.108	30.204
Segmentnettovermögen	240.448	220.057	-49.158	-49.085	191.291	170.972
Segmentsschulden	164.573	177.998	-36.713	-36.626	127.860	141.372
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	21.862	21.904	-4.529	-301	17.332	21.603

Überleitungen

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	2020	2019
Segmentergebnis EBIT	37.201	30.791
Segmentergebnis nicht operativer Segmente	148	279
Konsolidierungen	2.759	-866
Konzern-Ergebnis EBIT	40.108	30.204
Überleitung des Segmentnettovermögens (in TEUR)	2020	2019
Segmentnettovermögen	240.599	220.057
Segmentnettovermögen nicht operativer Segmente	19.268	15.178
Konsolidierungen	-68.576	-64.263
Konzern-Nettovermögen	191.291	170.972
Überleitung der Segmentsschulden (in TEUR)	2020	2019
Segmentsschulden	164.573	177.998
Segmentsschulden nicht operativer Segmente	1.238	1.375
Konsolidierungen	-37.951	-38.001
Konzern-Schulden	127.860	141.372

Informationen über wichtige Kunden

Im Geschäftsjahr 2020 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	2020	2019
Boden	278.674	267.392
Parkett	29.137	25.945
Fliesen u. Naturstein	42.706	38.649
Sonstiges	33.070	40.434
	383.587	372.420
Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	2020	2019
Deutschland	148.361	140.157
Niederlande	39.251	35.314
Amerika	43.436	49.202
Rest	152.539	147.747
	383.587	372.420
Langfristige Vermögenswerte nach geografischen Regionen (in TEUR)	2020	2019
Deutschland	95.538	95.493
Niederlande	35.168	31.329
Schweiz	34.711	34.998
übrige Länder	23.132	25.523
	188.549	187.343

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung befinden sich unter „Sonstige Angaben“ > „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“

Allgemeine Angaben zum Konzern-Anhang

Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz Aktiengesellschaft (im Folgenden auch Uzin Utz AG) mit Sitz in Ulm, Dieselstr. 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3499 im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Group) entspricht dem Kalenderjahr.

Als Komplettanbieter des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern persönlich und zuverlässig der Erfüllung der lokalen und internationalen Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden. Das Unternehmen bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen ein aus seiner Sicht einzigartiges Sortiment für die Bodenbearbeitung an. Annähernd alle angebotenen Produkte werden dabei vom Konzernunternehmen selbst entwickelt und spiegeln den hohen Premiumanspruch, von der Herstellung bis zum Vertrieb an den Kunden, wider.

Die Uzin Utz Group ist in 51 Ländern vertreten, davon in 21 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften.

Die Geschäftsschwerpunkte sind in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Diese Länder bilden die Kernmärkte des Uzin Utz Konzerns. Wachstumsmärkte befinden sich in den USA, Großbritannien und Frankreich. Aufstrebende Märkte, welche sich schrittweise zu einem Wachstums- oder Kernmarkt entwickeln können sind unter anderem im europäischen Raum wie beispielsweise Belgien und Polen.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren. Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 15. März 2021 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss für das Jahr 2020 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz AG die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Änderungen von Verweisen zum aktualisierten Rahmenkonzept in den IFRS Standards	ab 01.01.2020
IAS 1 und IAS 8 „Definition von Wesentlichkeit“	ab 01.01.2020
IFRS 3 „Definition eines Geschäftsbetriebs“	ab 01.01.2020
Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente - Angaben“ - Reform des Libor und anderer Referenzzinssätze (IBOR-Reform)	ab 01.01.2020
Änderung an IFRS 16 Leasingverhältnisse Covid 19-Verbundene Mietkonzessionen	ab 01.06.2020

Die Anwendung der Standards und deren Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Uzin Utz Group zur Folge.

Folgende Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2020 veröffentlicht, aber im Konzernabschluss der Uzin Utz AG noch nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018 - 2020	
Änderungen an IAS 39, IFRS 9, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	ab 01.01.2021
Änderungen an IAS 16 – Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	ab 01.01.2022
Änderungen an IAS 37 – Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	ab 01.01.2022
Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept	ab 01.01.2022
Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	ab 01.01.2023
Änderungen an IAS 8 Rechnungslegungsmethoden	ab 01.01.2023
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	ab 01.01.2023

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht.

Die Auswirkung der zum 31. Dezember 2020 veröffentlichten und im Geschäftsjahr 2020 im Konzern noch nicht angewendeten Standards und deren Interpretationen, wird zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses als nicht wesentlich eingeschätzt.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 12 in Euro aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen das Beteiligungsunternehmen beherrscht. Es beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn es die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt, es den schwankenden Renditen aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese beherrschten Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung (Anzahl)	31.12.2020	31.12.2019
Vollkonsolidierung	32	34
Inland	6	8
Ausland	26	26
At equity bewertete Unternehmen	2	2
Inland	1	1
Ausland	1	1

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich grundsätzlich keine Änderungen des Konsolidierungskreises. Allerdings fand eine konzerninterne Umstrukturierungsmaßnahme statt (Angabe der Beteiligungsquote in Klammern):

(a) Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG (100%)

Zu (a)

Mit dem Abtretungs- und Einbringungsvertrag vom 24. Juni 2020 und mit Wirkung zum 01. Juli 2020 brachte die Uzin Utz AG ihre Anteile an der Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG in die damalige Wolff GmbH & Co. KG ein. Anschließend trat die Pajarito Werkzeug GmbH als Komplementärin aus der Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG aus, wodurch die Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG unterging und die Kommanditanteile der Wolff GmbH & Co. KG anwuchsen.

Ebenfalls mit den Verschmelzungsverträgen vom 24. Juni 2020 und Rückwirkung auf den handelsrechtlichen Umwandlungsstichtag 01. Januar 2020, wurden die beiden Konzerngesellschaften Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH und Pajarito Werkzeug GmbH auf die Wolff GmbH & Co. KG verschmolzen. Bei der Pajarito Werkzeug GmbH handelte es sich um eine nicht einbezogene Gesellschaft. Die Umfirmierung der Wolff GmbH & Co. KG in Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG erfolgte zum Stichtag 01. Juli 2020.

Die Verschmelzung ermöglicht einen Auftritt als Vollsortimentsanbieter im Bereich Maschinen und Tools und soll dadurch die erfolgreiche Entwicklung der Marken Wolff und Pajarito vorantreiben. Durch die Vereinheitlichung der IT-Systemlandschaft sowie die Bündelung von Ressourcen und Arbeitsabläufen wurde eine ideale Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen.

Des Weiteren begünstigt die Verschmelzung die Entwicklung von Produktinnovationen, eine abgestimmte Marken- und Produktkommunikation sowie den Ausbau der internationalen Präsenz.

Assoziierte Unternehmen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich bei einer Beteiligungsquote ab 20 %, es sei denn dies kann eindeutig widerlegt werden. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Unternehmens haben, an dem sie beteiligt sind. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Unternehmung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Aufgrund des maßgeblichen Einflusses erfolgt die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49,0 % der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist sowie der artiso solutions GmbH, Deutschland, an der das Mutterunternehmen direkt 50,0 % der Anteile hält, als assoziierte Unternehmen anhand der Equity-Methode.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die einzeln sowie auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint (der sogenannten „Kosten-Nutzen-Abwägung“) nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden grundsätzlich mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Die Umsatzerlöse pro nicht einbezogener Gesellschaft liegen unter 1,0 % des Konzernumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte pro nicht einbezogener Gesellschaft liegt unter 1,0 % der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Artiso AG (Beteiligungsquote 50 %)
- Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- codex Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Servo 360° GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Netzwerk Boden GmbH (Beteiligungsquote 50 %)

Zur Vereinheitlichung wurde die Wolff Verwaltungs GmbH aufgrund der im Kapitel „Änderungen im Konsolidierungskreis“ erläuterten Verschmelzung in Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH umbenannt. Die Pajarito Werkzeug GmbH wurde auf die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG verschmolzen.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Konzerngesellschaften befindet sich im Abschnitt „sonstige Angaben“ unter dem Unterpunkt „Konzerngesellschaften“.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen erarbeiteten IFRS-Bilanzierungsrichtlinien.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff. für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammen-

schluss auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge, Schulden und Vermögenswerte, Eigenkapital sowie Zahlungsströme zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden entsprechend IAS 12 latente Steuern gebildet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse einbezogener Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei nahezu allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Gemäß IAS 21.27 ff. werden Umrechnungsdifferenzen je nach Sachverhalt im sonstigen Ergebnis bzw. ergebniswirksam dargestellt. Die Übernahme des Gesamtergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Werten. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung

mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt und abgebildet.

In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Sich ergebende Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung nicht in Euro bilanzierender Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse		Stichtagskurse	
(Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		31.12.2020	31.12.2019
England	GBP	0,8990	0,8508
Schweiz	CHF	1,0802	1,0854
Neuseeland	NZD	1,6984	1,6653
Polen	PLN	4,6148	4,2585
Tschechien	CZK	26,2450	25,4100
China	CNY	8,0250	7,8155
Ungarn	HUF	363,8900	330,5300
USA	USD	1,2271	1,1234
Norwegen	NOK	10,4703	9,8638
Dänemark	DKK	7,4409	7,4715
Serbien	RSD	117,5802	117,5928
Schweden	SEK	10,0343	10,4468
Kroatien	HRK	7,5369	7,4426
Singapur	SGD	1,6218	1,5111

Umrechnungskurse		Durchschnittskurse	
(Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		2020	2019
England	GBP	0,8899	0,8797
Schweiz	CHF	1,0714	1,1113
Neuseeland	NZD	1,7595	1,6991
Polen	PLN	4,4672	4,3003
Tschechien	CZK	26,4761	25,6681
China	CNY	7,9307	7,7202
Ungarn	HUF	354,2888	325,4450
USA	USD	1,1474	1,1192
Norwegen	NOK	10,8029	9,8462
Dänemark	DKK	7,4534	7,4660
Serbien	RSD	117,5727	117,7857
Schweden	SEK	10,4815	10,5824
Kroatien	HRK	7,5396	7,4200
Singapur	SGD	1,5830	1,5243

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,4 % (0,9).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten und -forderungen auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzern-einheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u. a. für Pensionen, Diskontierungszinssätze sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich wäre, würden in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden. Im Geschäftsjahr konnten keine derartigen wesentlichen Risiken festgestellt werden.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund

von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen unterliegen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen aufgrund der COVID-19 Pandemie

Die Folgen der COVID-19 Pandemie sind weiterhin nicht vollständig absehbar. Dennoch bestanden zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine wesentlichen Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit Fortführung des Geschäftsbetriebes aufwarfen.

Der jahrelang rentable Geschäftsbetrieb des Uzin Utz Konzerns stellt eine solide Basis dar, um möglicherweise auftretende, zukünftige Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie zu meistern. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 waren nahezu

100% der im Konzern bestehenden Kreditlinien ungenutzt. Im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Liquiditätsmanagements, die sich bereits im Geschäftsjahr 2020 bewährt haben (nähere Informationen befinden sich im Kapitel „sonstige Angaben > Liquiditätsrisiken“), wird dies zu einer ständigen Gewährleistung der Liquidität beitragen. Die Uzin Utz Group besitzt somit ausreichend Flexibilität um auf eventuell auftretenden Schwierigkeiten in der Baubranche zu reagieren (nähere Informationen zu den prognostizierten Rahmenbedingungen der Kern- und Wachstumsmärkte befinden sich im Kapitel „Prognosebericht“ des Konzern-Lageberichts). Des Weiteren werden die im Geschäftsjahr 2020 entwickelten, umfassenden Hygienekonzepte (nähere Informationen befinden sich im Kapitel „Außerordentliche Einflussfaktoren“ in der „Chancen- und Risikoberichterstattung“ im Lagebericht) auch zukünftig die Produktions- und Lieferfähigkeit der Landesgesellschaften sichern.

Die Ungewissheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs der COVID-19 Pandemie kann zu einer erhöhten Unsicherheit der Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit bilanziellen Vermögenswerte und Schulden führen. Im Allgemeinen waren in der Uzin Utz Group in Folge der COVID-19 Pandemie keine wesentlichen Anpassungen der Schätzungen und Ermessensentscheidungen notwendig. Detailliertere Überlegungen diesbezüglich können den jeweiligen Kapiteln des Konzern-Anhangs entnommen werden. Die folgenden Kapitel wurden dementsprechend ergänzt:

- „Impairment“ („Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze > Impairment“)
- „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ („Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze > Zuwendungen der öffentlichen Hand“)
- „1 Umsatzerlöse“ („Angaben zur Gesamtergebnisrechnung > 1 Umsatzerlöse“)
- „2 sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen“ („Angaben zur Gesamtergebnisrechnung > 2 sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen“)
- „5 sonstige betriebliche Aufwendungen“ („Angaben zur Gesamtergebnisrechnung > 5 sonstige betriebliche Aufwendungen“)
- „Kreditrisiken“ („Sonstige Angaben > Kreditrisiken“)
- „Liquiditätsrisiken“ („Sonstige Angaben > Liquiditätsrisiken“)
- „Der Konzern als Leasingnehmer“ („Sonstige Angaben > Leasing > Der Konzern als Leasingnehmer“)

Weitere Informationen in Bezug auf die COVID-19 Pandemie, beispielweise zu deren Einfluss auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2020, sind im Konzern-Lagebericht enthalten.

Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden in der Uzin Utz Group durch den Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker und Objekteure, durch Lizenzvergabe und durch die Erbringung von Dienstleistungen erzielt. Übergreifend für alle Arten der Umsatzerlöse gilt, dass keine Finanzierungskomponente erfasst wird. Eine signifikante Finanzierungskomponente liegt in keinem Fall vor, da keine Zahlungsziele existieren, die eine Laufzeit von einem Jahr überschreiten. Aus diesem Grund wurde das Wahlrecht gemäß IFRS 15.63 genutzt, wodurch auf das Erfassen einer Finanzierungskomponente verzichtet werden kann.

Des Weiteren wird für alle Arten der praktische Beihilfe gemäß IFRS 15.121 genutzt. Dieser gestattet, dass die Höhe des Transaktionspreises, der den Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, die zum Jahresende noch nicht erfüllt wurden, nicht angegeben werden muss. Möglich ist dies, da keine Verträge mit Kunden vorliegen, die einen Zeitraum von einem Jahr überschreiten.

In den folgenden drei Abschnitten werden die Zahlungsbedingungen, die den Arten der Umsatzerlöse zugrunde liegen, erläutert. Da gegenüber dem Kunden erst nach Ablauf des Nettzahlungsziels ein Rechtsanspruch auf Gegenleistung besteht, wurde bei der Ermittlung der Zahlungsziele keine Skontofristen berücksichtigt.

Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker und Objekteure

Der Konzern produziert und vertreibt Produkte und Maschinen zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art. Die Produkte werden im Wesentlichen für den anonymen Markt produziert und anschließend auf diesem vertrieben. Abnehmer der Produkte sind Großhändler, Handwerker und Objekteure.

Der Zeitpunkt, an dem die Verfügungsgewalt an den Kunden übergeht ist entscheidend für die Erlösrealisierung. Die Verfügungsgewalt geht beim Verkauf von Gütern an den Kunden über, nachdem die Lieferung gemäß der vereinbarten Lieferbedingung erfolgte.

Die Erlösrealisierung erfolgt, je nach Landesgesellschaft, zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Sobald die Umsatzerlöse erfasst werden, wird eine entsprechende Forderung eingebucht. Die Forderung kann innerhalb

des auf der Rechnung genannten Nettzahlungsziels vom Kunden ausgeglichen werden. Am stärksten ist ein Nettzahlungsziel von 30 Tagen im Konzern verankert. Am zweithäufigsten ist eine sofortige Zahlung vereinbart. Rang 3 und 4 der wesentlichsten Zahlungsbedingungen sind ein Nettzahlungsziel von 14 Tagen und 45 Tagen. Die restlichen Umsätze verteilen sich auf eine Vielzahl von Zahlungszielen, die jedoch nur einen geringen Anteil am Umsatz der Uzin Utz Group ausmachen.

In den meisten Gesellschaften werden die Umsatzerlöse erfasst, wenn die Ware das Lager verlässt. Dabei wird nicht danach unterschieden, welche Lieferbedingung dem Vertrag zugrunde liegt. Die Erlösrealisierung entspricht in diesem Fall aufgrund der folgenden Sachverhalte IFRS 15. Für Auslandssendungen mit längeren Lieferzeiten wird hauptsächlich die Lieferbedingung EXW (Ex Works) verwendet. Innerhalb der Länder, in denen die Landesgesellschaften ansässig sind, können häufig kurze Lieferzeiten zwischen einem und drei Tagen gewährleistet werden. Zusätzlich werden in einem Großteil der Gesellschaften letzte Verlade- bzw. Versanddaten festgelegt. Je nach Gesellschaft findet der letzte Versand zwischen einer und zwei Wochen vor Ende des Geschäftsjahres statt. Aufgrund der erläuterten Tatsachen befinden sich zum Bilanzstichtag, wenn überhaupt, nur Waren, denen im Vergleich zum Jahresumsatz ein unwesentlicher Betrag zugeordnet wird, auf dem Weg zum Kunden.

Bei den restlichen Landesgesellschaften ist das auf dem Lieferschein aufgeführte Lieferdatum ausschlaggebend für die Erlösrealisierung. Dieses wird, ausgehend vom Versanddatum, ermittelt und bezieht die regulären Lieferzeiten zu den Kunden mit ein. Auch bei der Methode der Erlösrealisierung liegen hauptsächlich kurze Lieferzeiten vor.

Eine Landesgesellschaft erfasst Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden erst dann, wenn die Ware bereits an den Kunden ausgeliefert wurde.

Vor allem Kunden mit großen Abnahmenvolumen erhalten am Jahresende Boni, die auf dem Abnahmenvolumen des gesamten Geschäftsjahres basieren. Umsatzerlöse dürfen nur erfasst werden, wenn deren Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt höchstwahrscheinlich ist. Um voraussichtlich gewährte Boni in den realisierten Erlösen zu berücksichtigen, werden während des Jahres auf Erfahrungswerten basierende Bonirückstellungen gebildet. Bei der Ermittlung der ausgewiesenen Nettumsatzerlöse werden diese um die Rückstellungen bereinigt. Dadurch werden die Umsatzerlöse in der Höhe

erfasst, in der es höchstwahrscheinlich ist, dass keine signifikante Stornierung eintritt.

Lizenerlöse

Lizenerlöse werden in Form von nutzungsabhängigen Lizenzgebühren erzielt. Es wurde eine Lizenz für die Produktion von vertraglich festgelegten Produkten vergeben. Pro Produkt wurde in der Vereinbarung die Lizenzgebühr für ein produziertes Stück festgelegt. Die Höhe der Lizenzgebühren pro Quartal leitet sich, neben einem vertraglich vereinbarten Mindestbetrag pro Quartal, in dem Lizenzprodukte produziert werden, von der Höhe der Produktion der jeweiligen Produkte ab. Gemäß IFRS 15.B63 sind nutzungsabhängige Lizenzgebühren zu dem Zeitpunkt zu erfassen, zu dem die Lizenz genutzt wurde. Dies ist der Fall, wenn ein Produkt, für das die Lizenz erteilt wurde, produziert wurde. Die Anzahl der produzierten Produkte je Quartal wird der Uzin Utz Group vom Lizenznehmer übermittelt. Aktuell liegt keine andere Datenbasis vor, durch die Kenntnis über die Anzahl der produzierten Mengen erlangt werden kann. Allerdings wird anhand der Menge der vom Lizenznehmer bei der Uzin Utz Group bezogenen Vormischungen und Rohstoffe, die zur Produktion der Lizenzprodukte benötigt werden, eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt. Anschließend erfolgt, auf Grundlage der vom Lizenznehmer übermittelten Produktionsmengen, die Realisierung der Lizenerlöse im Konzern. Im gleichen Schritt wird eine entsprechende Forderung gegenüber dem Lizenznehmer erfasst, die in der Regel innerhalb von 120 Tagen zahlbar ist.

Erbringen von Dienstleistungen

Zu den Dienstleistungen, die im Konzern erbracht werden, zählt die Wartung und Reparatur von Maschinen zur Bodenbelagsentfernung, Bodenbelagsverlegung und Untergrundvorbereitung. Hierbei handelt es sich um eine Leistungserfüllung zu einem Zeitpunkt. Die Leistung des Konzerns wurde erfüllt, wenn die Wartung durchgeführt wurde bzw. die Maschine repariert wurde. Zu diesem Zeitpunkt wird der Umsatzerlös erfasst und eine Forderung eingebucht. Der Ausgleich der Forderung erfolgt je nach ausführender Gesellschaft entweder zu einem allgemein gültigen Zahlungsziel von 14 Tagen oder orientiert sich am hinterlegten Zahlungsziel des Kunden. In diesem Fall sind die Forderungen aus Reparaturen und Wartungen von Maschinen im Wesentlichen nach 30 Tagen zu begleichen.

Neben der Wartung und Reparatur von Maschinen erbringen einige wenige Landesgesellschaften Dienstleistungen auf Baustellen, bei denen alle Tätigkeiten übernommen werden, die in Zusammenhang mit der Verlegung eines neuen Bodenbelages stehen. Hier ist zu prüfen, ob eine Leistungserfüllung über einen Zeitraum hinweg vorliegt. Diese würde dazu führen, dass zu den Stichtagen ermittelt werden müsste, welcher Teil der Leistungsverpflichtung bereits erfüllt wurde und somit Umsatzerlöse realisiert werden. Im Fall der Dienstleistungen auf Baustellen kann anhand der bisher erbrachten Arbeitsleistung festgestellt werden, inwieweit die Leistungserbringung bereits erfüllt wurde und in welcher Höhe Umsatzerlöse zum Stichtag erfasst werden. Wird die Leistung vor einem Stichtag erfasst, erfolgt die Erlösrealisierung, wenn die Dienstleistung vollständig erbracht wurde. Als Nachweis hierfür dient die Bestätigung vom Projektverantwortlichen auf Seiten des Kunden. Erst nachdem der Kunde das Projekt abgenommen und die vollständige Erbringung der Dienstleistung bestätigt hat, werden die Umsätze realisiert. Im gleichen Schritt wird eine Forderung eingebucht, die beim größten Projektkunden in der Regel innerhalb von 15 Tagen zu begleichen ist. Für die restlichen Projektkunden greift das regulär vereinbarte Zahlungsziel. In den Landesgesellschaften, die im Projektgeschäft tätig sind, werden vor allem die Zahlungsziele Vorkasse, 30 Tage und 60 Tage vereinbart.

Die folgenden Angaben zu den Vertragsvermögenswerten und –verbindlichkeiten betreffen alle Arten von Umsatzerlösen, die erläutert wurden.

Vertragsvermögenswerte

Bei einem Vertragsvermögenswert handelt es sich um einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung für an einen Kunden übertragene Güter oder Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist. Vertragsvermögenswerte liegen beispielsweise vor, wenn für das Vorliegen eines Rechtsanspruchs nicht die Erfüllung einer Leistungsverpflichtung ausreicht, sondern erst eine weitere Leistungsverpflichtung erfüllt werden muss.

Rechtsansprüche auf Gegenleistung für an einen Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen existieren in den Landesgesellschaften der Uzin Utz Group. Sie basieren aber immer auf dem Zeitablauf. Erst nach Ablauf des auf der Rechnung genannten Zahlungsziels kann der Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden geltend gemacht werden. Folglich handelt es sich bei den im Konzern vorliegenden Rechtsansprüchen um

Forderungen. Die Salden der Forderungen können der Konzern-Bilanz entnommen werden. Der Eröffnungssaldo entspricht dem Schlusssaldo des Vorjahres. Die Wertminderungsaufwendungen ergeben sich aus Einzelwertberichtigungen und den Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 und können dem Gliederungspunkt „Kreditrisiken“ entnommen werden.

Vertragsverbindlichkeiten

Eine Vertragsverbindlichkeit wird definiert als Verpflichtung eines Unternehmens, einem Kunden Güter oder Dienstleistungen zu übertragen, für die es bereits eine Gegenleistung empfangen hat. Vertragsverbindlichkeiten liegen in der Uzin Utz Group in Form von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen vor. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 lagen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 10 TEUR (93) vor. Von dem zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen Betrag in Höhe von 93 TEUR wurden im Jahr 2020 90 TEUR (36) als Umsatzerlöse erfasst. Die Differenz in Höhe von -2 TEUR (1) resultiert aus Währungskurseinflüssen. Der Zeitraum zwischen Erhalt der Anzahlung und Erbringung der Leistung liegt in der Uzin Utz Group bei durchschnittlich 1,5 Tagen (1,8). Ebenfalls besitzt der Anteil der Zahlungsbedingung „Vorkasse“ an den gesamten Umsatzerlösen einen Einfluss auf die Höhe der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und somit auf die Vertragsverbindlichkeiten. Im Jahr 2020 wurde bei 1,0 % (1,9) der Umsatzerlöse der Uzin Utz Group die Zahlungsbedingung Vorkasse genutzt. Diese Entwicklung spiegelt sich in den gesunkenen Vertragsverbindlichkeiten wider. Des Weiteren setzten sich die Vertragsverbindlichkeiten im Vorjahr hauptsächlich aus Anzahlungen auf Bestellungen in den Landesgesellschaften in Tschechien und China zusammen. Diese Gesellschaften verfügten zum Ende des Geschäftsjahres 2020 über keine Vertragsverbindlichkeiten.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2020 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbsterstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase ergibt, wird bei Erfüllung bestimmter, genau be-

zeichneter Kriterien aktiviert. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn durch die Entwicklungstätigkeit voraussichtlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen und Finanzmittelzuflüsse erzielt werden, welche über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

Diese Voraussetzungen sind im Uzin Utz Konzern überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wertschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen wird, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns im Jahr 2020 betragen 10.655 TEUR (10.257).

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht.

Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Bei den Auslandsgesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag be-

stehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- oder Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung abgeschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der aktiven latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden im Einklang mit IAS 12 miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten, aktiviert. Die Abschreibungen werden aufgrund der bestimmbaren Nutzungsdauern linear über die jeweiligen Nutzungsdauern aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 20 Jahre.

Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und

über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigsten Ebenen innerhalb des Unternehmens darstellen, auf welchen die Geschäfts- oder Firmenwerte für die Unternehmenssteuerung intern überwacht werden und die nicht größer als ein operatives Segment i. S. v. IFRS 8 sind, welches für den Zweck der Segmentberichterstattung noch nicht mit anderen Segmenten vereint wurde.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung - abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner erstmaligen Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des

Konzerns aktiviert werden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser qualifizierten Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Sachanlagen mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Jahre
Gebäude	20 - 50
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 - 20
Andere Anlagen	5 - 20
EDV und Software	3 - 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 15

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht.

Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorräte), der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zudem ist gemäß IAS 36.9 i.V.m. IAS 36.12 zu jedem Stichtag mittels bestimmter Anhaltspunkte (triggering events) auf Wertminderungsbedarf zu prüfen. Bei Anzeichen möglicher Wertminderungen des Vermögenswerts ist trotz des jährlichen obligatorischen Tests auch ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest vorzunehmen.

COVID-19 hat Einfluss auf Unsicherheiten bezüglich Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Bewertung von Vermögensgegenständen. Gemäß IAS 36.9 stellt

die Corona Pandemie einen starken Hinweis für mögliche Wertminderungen dar. Demnach sollte zusätzlich zum obligatorischen Werthaltigkeitstest ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest durchgeführt werden. Das Management kam zu dem Schluss, dass keine wesentlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit den aktuell coronabedingten Ereignissen oder Gegebenheiten bestehen, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung des Geschäftsbetriebs aufwerfen. Es bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns sowie der Konzerngesellschaften. Demnach wurde auf einen unterjährigen ereignisbezogenen Test verzichtet. Diese Ermessensentscheidung basiert auf einer Reihe von coronabedingten Analysen und Abfragen auf Gesellschafts- und Konzernebene. Die bestehenden Unsicherheiten sind entsprechend in den Finanzplänen berücksichtigt und fließen somit in die Bewertung und die Ermittlung der Cashflows sachgerecht ein. An der Durchführungsmethode der Impairment Tests gab es keine COVID-19-bedingten Änderungen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen erzielbarem Betrag verglichen, um den Vermögenswert auf Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert geschätzter zukünftiger Zahlungsströme aus fortgesetzter Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit anschließender ewiger Verrentung der Zahlungsströme. Die Ermittlung des Nutzungswerts hat verpflichtend mittels eines Barwertkalküls zu erfolgen.

Falls weder der Marktwert abzüglich der Veräußerungskosten noch der Nutzungswert die Höhe des Buchwerts erreichen, ist eine erfolgswirksame Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Bei zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert ist vorrangig dieser abzuwerten. Die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden entsprechend ihrer Buchwerte um den Abschreibungsbetrag bzw. Rest-Abschreibungsbetrag (bei zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert) anteilig abgeschrieben und die Bilanzpositionen somit verringert. Bei Wegfall des Grunds für eine in Vorjahren

erfasste Wertminderung erfolgt - mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts - eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Konzeption des Impairment Tests bezieht sich vorrangig auf den Grundsatz der Einzelbewertung.

Aufgrund bestehender Verbundeffekte und somit nicht unabhängiger Zahlungsströme wird der erzielbare Betrag für die Uzin Utz Group auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses dar. Bei der Uzin Utz Group entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit. Diese Unternehmensplanungen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2021 bis 2025. Im Anschluss an diesen fünfjährigen Planungszeitraum erfolgt ein Wechsel zu einer ewigen Verrentung.

Die Fortschreibung der Prognosen - betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten - erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs und zukünftig erwarteten Entwicklungen.

Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der Cashflows auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 2,1 % (2,6) und 4,5 % (4,8). Im Kapitalisierungszinssatz ist ein Wachstum von 1,0 % unterstellt. Basis für die Berechnung der Kapitalisierungszinssätze ist ein Betafaktor von 0,6 (0,7). Es handelt sich um Vorsteuerzinssätze.

In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsannahmen und der Abzinsungssätze. Insbesondere die Wachstumsannahmen und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten künftig zu Wertberichtigungen kommen kann.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden im Uzin Utz Konzern Werthaltigkeitstests gem. IAS 36 auf Basis

des Nutzungswerts von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag 30. September 2020 für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

Laut IAS 40.5 gelten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien die Immobilien, die zur Generierung von Erträgen aus Mieteinnahmen und/ oder Wertsteigerungen gehalten werden. Diese Immobilien werden beim Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, inklusive Transaktionskosten, erfasst. Die Folgebewertung erfolgt in der Uzin Utz Group anhand des Modells des beizulegenden Zeitwerts. Ergeben sich wesentliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, werden die daraus resultierenden Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst.

Die Ausbuchung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfolgt bei Abgang oder wenn die Immobilie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll. Falls aus einem zukünftigen Abgang kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird, erfolgt ebenfalls eine Ausbuchung. Gewinne und Verluste, die sich aus der Ausbuchung eines Investment Properties ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

Finanzinstrumente

„IFRS 9 Finanzinstrumente“ erfordert die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden sowie einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Verträgen.

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (z. B. Termingeschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch derivative Finanzinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (z. B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und es beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Falls eine Reklassifizierung stattfindet, müssen alle betroffenen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt, angepasst werden. In der Uzin Utz Group werden im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert, die mit Erfüllung der Geschäftsmodell- (Halten)- und Zahlungsstrombedingung weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dasselbe gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Erträge werden bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden.

Wertminderung

Der Standard IFRS 9 verlangt ein Wertminderungsmodell, welches auf eine angemessene Risikovorsorge zur Sicherstellung von erwarteten Verlusten abstellt.

Im Uzin Utz Konzern ist die Anwendung eines Wertminderungsmodells nach IFRS 9 nur für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erforderlich. Der Uzin Utz Konzern verfügt über keine Finanzgarantien sowie aktive Vertragsposten (contract assets) gem. IFRS 15, welche unter die Anwendung des IFRS 9 fallen. In der Regel sind Leasingforderungen im Uzin Utz Konzern kurzfristiger Natur. Diese werden bei Bedarf auf Einzelwertminderung geprüft.

Wertminderungen gemäß IFRS 9 werden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ gezeigt.

Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Uzin Utz Konzern kurzfristig sind und somit keine wesentliche Zinskomponente enthalten, erfolgt die Bewertung anhand dem vereinfachten Wertminderungsmodell (simplified approach) (IFRS 9.5.5.15f.). Nach diesem vereinfachten Ansatz müssen die Änderungen des Kreditrisikos nicht nachverfolgt werden. Für Kreditrisiken wird – sofern erforderlich - eine Einzelwertminderung vorgenommen. Mögliche Risiken im Zusammenhang mit Kreditzusagen werden unter „Kreditrisiken“ näher erläutert. Stattdessen wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Ausfallrisiken erfasst.

Erläuterungen zur Wertminderungsmatrix und der damit verbundenen Ausfallrisiken gemäß IFRS 9, finden sich ebenfalls unter Gliederungspunkt „Kreditrisiken“ wieder.

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Konzernanhang, als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

IAS 36 dagegen regelt die Bilanzierung von Wertminderungen von Vermögenswerten. Der Konzern beurteilt, ob der Buchwert eines Vermögenswertes seinen Zeitwert übersteigt und ermittelt die Auswirkungen von Zu- oder Abschreibungen von Vermögenswerten auf die Gesamtergebnisrechnung.

Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten kann im Rahmen des Impairment Tests (Wertminderungstest) ein Wertminderungsaufwand erforderlich sein. Das Mindestmaß an Faktoren, anhand derer überprüft wird, ob Abwertungspotenzial gegeben ist, finden sich in IAS 36.12 a) – g). Ein Unternehmen hat mindestens an jedem Bilanzstichtag zu prüfen, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

Liegt ein Hinweis auf die Wertminderung eines Vermögenswertes vor, muss der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt werden (IAS 36.9).

Der erzielbare Betrag gemäß IAS 36.18 ist definiert als der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Sollte einer dieser Werte den Buchwert des Vermögenswertes übersteigen, gilt dieser nicht als wertgemindert und es ist nicht notwendig den anderen Wert zu schätzen (IAS 36.19).

Wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten nicht ermittelt werden kann, ist der erzielbare Betrag der Nutzungswert des Vermögenswertes (IAS 36.20). Für Vermögenswerte, die zur Veräußerung stehen und die keinen Grund zur Annahme geben, dass der Nutzungswert den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wesentlich übersteigt, kann der erzielbare Betrag als der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten betrachtet werden (IAS 36.21).

Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird stets in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle

Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ weist u. a. die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen aus, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Für die Unternehmen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich ermittelt werden können, findet eine Bilanzierung mit den Anschaffungskosten statt. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren (first-in-first-out-Verfahren) vorgenommen.

Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht aktiviert.

Abwertungen für wesentliche Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird stets beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie fortgeführte Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Übrige Vermögenswerte

Unter der Position „Übrige Vermögenswerte“ werden finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – werden der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, Vorräte und latenten Steueransprüche – werden jährlich auf mögliche Anhaltspunkte für Wertminderungen überprüft. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairmenttests wird auf die Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“ verwiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ nach IFRS 9 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet.

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie derivative Finanzinstrumente. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt

die Bewertung in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Sicherungsbeziehungen werden gemäß dem Wahlrecht auch nach der Anwendung von IFRS 9 weiterhin nach IAS 39 bewertet. Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nur als Sicherungsinstrument ab. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen der Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen von IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, werden als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im sonstigen Ergebnis erfasst. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts, so werden diese erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst bzw. „recycelt“.

Das Recycling in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Gemäß IFRS 16 erfolgt der erstmalige Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der zu leistenden Leasingzahlungen. Die Folgebewertung erfolgt in

der Regel durch die während der Vertragslaufzeit geleisteten Leasingzahlungen als Reduzierung des Buchwerts. Änderungen des Leasingverhältnisses können zu einer Änderung der Leasingverbindlichkeit führen. Nähere Informationen hierzu können dem Kapitel „Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze > Leasing“ entnommen werden.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich des laufenden Dienstzeitaufwands, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Ergebnisrechnung im Posten „Personalaufwand“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst. Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung

stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für leistungsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie fortgeführte Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Leasing

Leasingverhältnisse liegen vor, wenn zwei Definitionsmerkmale erfüllt werden. Zum einen muss einem Vertrag ein identifizierter Vermögenswert zugrunde liegen. Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert im Vertrag spezifiziert wird und der Leasinggeber während der Vertragslaufzeit kein substantielles Recht auf den Austausch des Vermögenswertes besitzt. Des Weiteren muss der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht zur Kontrolle der Nutzung des identifizierten Vermögenswerts übertragen. Der Leasingnehmer besitzt das Recht der Nutzung eines Vermögenswertes, wenn er während der gesamten Nutzungsdauer die Verwendung des Vermögenswertes bestimmen kann. Zusätzlich muss es dem Leasingnehmer möglich sein, direkt oder indirekt, den im Wesentlichen gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vermögenswert zu ziehen.

Handelt es sich bei einem Vertrag um ein Leasingverhältnis gemäß IFRS 16, muss das Leasingverhältnis bilanziell erfasst werden. Zur Ermittlung der zu passivierenden Verbindlichkeit werden zu Beginn der Laufzeit des Vertrags die über die Vertragslaufzeit zu leistenden Zahlungen diskontiert. Kann auf Grundlage des Vertrags kein Zinssatz ermittelt werden, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet. Gleichzeitig mit der Passivierung der Verbindlichkeit erfolgt eine Aktivierung des sogenannten Nutzungsrechts. Die Grundlage

für den zu aktivierenden Betrag bildet der Barwert der über die Vertragslaufzeit zu leistenden Zahlungen. Zusätzlich fließen in das Nutzungsrecht Kosten ein, die dem Vertrag direkt zugeordnet werden können. Im Anschluss an die erstmalige Erfassung in der Bilanz wird die passivierte Verbindlichkeit durch die Leasingzahlungen getilgt und das aktivierte Nutzungsrecht linear abgeschrieben. Werden an den bestehenden Leasingverträgen Anpassungen vorgenommen, beispielsweise die Laufzeit verlängert oder die Leasingrate erhöht, erfolgt eine Anpassung der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts. Dazu werden die ab der Veränderung zu leistenden Zahlungen diskontiert und mit der unmittelbar vor der Veränderung vorliegenden Verbindlichkeit verglichen. Je nachdem, ob es durch die Vertragsveränderung zu einer Reduktion oder zu einer Erhöhung der Verbindlichkeit kommt, erfolgt auch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts.

Zukünftige Steigerungen der Leasingrate, die sich gemäß des Leasingvertrags aus der Änderung eines Indexes ergeben, werden beim Ansatz der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt. Erst nachdem sich der ausschlaggebende Index verändert hat, werden das Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit angepasst. Bei der erstmaligen Erfassung des Leasingvertrags ist deshalb die zu diesem Zeitpunkt geltende Leasingrate ausschlaggebend.

Die Uzin Utz Group hat sich für die Nutzung des für Leasingverhältnisse von geringfügigem Wert (4.500,00 EUR) oder kurzfristiger Leasingdauer (bis zu zwölf Monate) bestehenden Wahlrechts entschieden. Dadurch werden Leasingverträge über Gegenstände von geringfügigem Wert und Leasingverträge von kurzfristiger Leasingdauer nicht in der Bilanz erfasst. Zahlungen für diese Verträge fließen in voller Höhe in Form von Aufwendungen in die Gesamtergebnisrechnung ein. Weitere Wahlrechte in Zusammenhang mit IFRS 16 werden nicht genutzt.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden gemäß IAS 23 bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Er-

träge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam erfasst und zwar in den Perioden, in welchen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, anfallen.

Dem Konzern wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Eine der Zuwendungen, die er im Jahr 2015 erhielt, beläuft sich auf 289 TEUR. Diese Zuwendungen sind an die Bedingung gebunden, dass auf dem Grundstück ein produzierendes Unternehmen für 15 aufeinander folgende Jahre aktiv ist. Die Produktionsstätte wurde Mitte 2015 operativ tätig. Zusätzlich wurde im Jahr 2018 ein Beschäftigungszuschuss in Höhe von 129 TEUR unter der Bedingung gewährt, dass zwischen dem 15. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2023 18 Vollzeitmitarbeiter beschäftigt werden. Der Zuschuss wurde als sonstiger Ertrag verbucht und muss zurück erstattet werden, falls die zugrundeliegende Bedingung nicht erfüllt wird.

Des Weiteren wurde im Jahr 2020 ein Darlehen (CARES Act) gemäß dem Paycheck Protection Program (PPP) in Höhe von 1.352 TEUR im Zuge der Covid-19-Hilfe gewährt, welches im November 2020 erlassen wurde. Das PPP sieht Darlehen an qualifizierte Unternehmen in Höhe von bis zum 2,5-fachen der durchschnittlichen monatlichen Lohnkosten des qualifizierten Unternehmens vor, um Unternehmen dabei zu helfen, ihre Belegschaft während der Coronavirus-Krise zu beschäftigen. Die Darlehen und alle aufgelaufenen Zinsen werden nach einer bestimmten Zeit erlassen, solange der Darlehensnehmer das Darlehen für förderungswürdige Zwecke verwendet, einschließlich Gehaltszahlungen, Miete und Versorgungsleistungen, und seine Mitarbeiterzahl beibehält. Der Betrag des Darlehensverzehrs könnte sich verringern, wenn der Darlehensnehmer wäh-

rend des Bewertungszeitraums (08. April bis 23. September 2020) Mitarbeiter entlässt oder Gehälter reduziert. Dieser Vorgang wurde erfolgswirksam erfasst.

Der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz wird wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt und mit der Differenz zwischen den erhaltenen Zahlungen und dem beizulegenden Zeitwert eines Darlehens zum Marktzins bewertet.

Der Uzin Utz Konzern weist eine erstklassige Bonität auf, was sich im Impairmenttest in einem niedrigen Betafaktor und in niedrigen Zinssätzen für laufende Kontokorrentkredite widerspiegelt. Durch die Ausschöpfung der vergangenen Jahre des De-minis-Subventionshöchstwertes von 200 TEUR kann der Uzin Utz Konzern erst wieder im Jahr 2021 eine erneute Förderung beantragen.

Im Jahr 2020 wurden sehr viele Corona-Beihilfeprogramme aufgelegt, welche die Unternehmen in der Pandemie unterstützen sollten. Die Liquiditätsausstattung und -steuerung im Uzin Utz Konzern war für das komplette Jahr 2020 stets sichergestellt und es mussten somit keine, bis auf die oben aufgeführten, derartigen Förderprogramme in Anspruch genommen werden.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht bilanziell zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in den Regionen erfasst, in denen sie tatsächlich realisiert werden. Die Regionen sind somit als Realisierungszentren der Umsatzerlöse zu betrachten und besitzen in dieser Funktion einen wesentlichen Einfluss auf die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall, die Unsicherheiten und die korrespondierenden Zahlungsströme. Aus diesem Grund werden die Umsatzerlöse nach Regionen kategorisiert.

Umsatzerlöse	2020	2019
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	148.361	140.157
Restl. Westeuropa	141.549	133.313
Südeuropa	8.289	8.705
Osteuropa	19.392	19.458
Nordeuropa	11.555	10.184
Asien-Pazifik	10.821	11.125
Amerika	43.436	49.202
Rest	183	277
	383.587	372.420

Der deutliche Rückgang in der Region „Amerika“ liegt zum einen am starken Währungskurseinfluss des US Dollars. Zum anderen hatte die COVID-19 Pandemie ebenfalls Auswirkungen auf den Umsatzrückgang im Berichtsjahr. Deutschland und das restliche Westeuropa hingegen konnten ihre Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, da die Auswirkungen der Corona Pandemie weniger stark in diesen Regionen waren.

Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse können der Darstellung der einzelnen Segmente entnommen werden.

2 Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen

Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	2020	2019
Auflösung von Rückstellungen	760	474
Verringerung Wertberichtigungen	383	435
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	88	202
Erträge ausgebuchter Forderungen/Kreditoren	11	48
Kursgewinne	1.036	813
Schadensersatzleistungen	359	300
Betriebstypische Nebenumsätze	614	846
Übrige betriebliche Erträge	2.695	837
	5.946	3.954

Währungskursgewinne sind vorwiegend durch den positiven Jahresverlauf des Schweizer Franken und dessen Bewertungen zum Bilanzstichtag zurückzuführen. Die übrigen betrieblichen Erträge sind vorwiegend aufgrund der Zulagen und Zuschüsse in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie gestiegen. Diese werden unter „Allgemeine Bilanzierungsrichtlinien > Zuwendungen der öffentlichen Hand“ näher erläutert.

Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Die Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien resultieren aus der Bilanzierung von Anlageimmobilien zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von beobachtbaren Daten und nicht beobachtbaren Daten. Im Berichtsjahr ergaben sich Erträge in Höhe von 117 TEUR (0).

3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	162.610	163.270
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	1
	162.610	163.271

Erläuterungen zur Position "Materialaufwand" können der Ertragslage im Lagebericht entnommen werden.

4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2020	2019
Löhne und Gehälter	84.249	82.064
Soziale Abgaben	17.934	17.667
davon für Altersversorgung	2.369	2.475
	102.183	99.731

Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	2020			2019
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	43	6	49	49
Gewerbliche Mitarbeiter	252	157	409	400
Angestellte	461	465	926	918
	756	627	1.383	1.367

Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten und repräsentiert somit keine Mitarbeiterköpfe, sondern prozentuale Angaben (Vollzeitäquivalent).

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen.

Währungskursverluste sind besonders durch den Verlauf des US-Dollars und des polnischen Zlotys entstanden. Der Rückgang der Vertriebs- und Werbekosten ist aufgrund der COVID-19 Pandemie und der damit einhergehenden Beschränkung insbesondere im Reise- und Veranstaltungsmanagement zurückzuführen. Die Wertberichtigungen stiegen ebenfalls im Zuge der COVID-19 Pandemie, da mit Unsicherheiten zu rechnen sein könnte.

Saldiert mit den Kursgewinnen (siehe 2. Sonstige betriebliche Erträge, Position Kursgewinne) ergab sich ein Währungskursverlust in Höhe von -762 TEUR (89).

Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2020	2019
Vertriebskosten	5.904	9.166
Ausgangsfrachten	22.032	21.440
Lagerkosten	3.359	3.301
Werbekosten	7.737	11.065
Miet- und Mietnebenkosten	1.196	1.122
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	5.465	4.742
Versicherungsaufwendungen	1.380	1.389
Sonstige Betriebskosten	6.400	4.434
Verwaltungskosten	5.545	5.767
Kursverluste	1.799	723
Erhöhung Wertberichtigungen	782	417
Übriger sonstiger Aufwand	6.223	5.863
sonstige Steuern	830	830
	68.651	70.260

6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die artiso solutions GmbH gehört seit 1999 zum Uzin Utz Konzern und wurde erstmals im Geschäftsjahr 2014 at equity konsolidiert. Der Abschluss der artiso solutions GmbH erfolgt nach IFRS, der Abschluss der P. T. Uzin Utz Indonesia wird nach lokalem Recht erstellt. Bei der artiso solutions GmbH handelt es sich um ein innovatives IT-Unternehmen. Die P.T. Uzin Utz Indonesia produziert und vertreibt bauchemische Produkte unter der Marke UZIN.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgt der Verkauf der Beteiligung an der Arendicom GmbH, die im Geschäftsjahr 2013 erstmalig at equity konsolidiert wurde.

Die Buchwerte der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia und der artiso solutions GmbH stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar. In den Vorjahreswerten sind die Werte der Arendicom GmbH enthalten, die unterjährige Veräußerung der Beteiligung führte zu einem Abgang in Höhe von 180 TEUR.

Buchwert (in TEUR)	2020	2019
Buchwert zum 01. Januar	1.446	1.588
Zu-/Abgänge	0	-180
Zu-/Abgänge aufgrund von Ergebnissen	43	-4
Umbuchungen	0	0
Währungsanpassungen	-87	51
Abgänge aufgrund von Dividendenausschüttungen	-28	-9
Buchwert Stand 31. Dezember	1.374	1.446

Die folgenden Tabellen zeigen die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen pro Gesellschaft. Auf die Darstellung der Tabellen der Arendicom GmbH wurde aufgrund der Veräußerung im Vorjahr verzichtet.

Bilanzdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	309	380
Kurzfristige Vermögenswerte	2.198	2.419
davon flüssige Mittel	166	337
Langfristige Schulden	40	57
Kurzfristige Schulden	820	878
davon finanzielle Schulden	96	7
Eigenkapital	1.646	1.864
Anteiliges Eigenkapital (49%)	806	914
Firmenwert	0	0
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	806	914

Ergebnisdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	2020	2019
Umsatzerlöse	1.304	1.933
Abschreibungen	36	50
Zinserträge	1	0
Zinsaufwendungen	0	0
Ertragsteueraufwand	0	0
Gesamtergebnis	-42	-22
Anteiliges Ergebnis (49%) nach Steuern	-20	-11
Sonstige	0	0
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	-20	-11

Bilanzdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	567	291
Kurzfristige Vermögenswerte	869	781
davon flüssige Mittel	452	447
Langfristige Schulden	2	0
Kurzfristige Schulden	502	210
davon finanzielle Schulden	432	151
Eigenkapital	933	862
Anteiliges Eigenkapital (50%)	466	431
Firmenwert	101	101
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	568	532

Ergebnisdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	2020	2019
Umsatzerlöse	4.140	3.936
Abschreibungen	91	91
Zinserträge	0	0
Zinsaufwendungen	0	0
Ertragsteueraufwand	38	44
Gesamtergebnis	127	110
Anteiliges Ergebnis (50%) nach Steuern	63	55
Sonstige	0	0
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	63	55

7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen (in TEUR)	2020	2019
Darlehen und Kontokorrentkredite	874	1.241
Zinsaufwand geleastes Anlagevermögen	166	208
Andere sonstige Zinsaufwendungen	76	96
	1.116	1.545

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 10 TEUR (598) als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr wurden 0 TEUR Zinsen im Rahmen der Herstellung von

Sachanlagen aktiviert (0). Da keine Zinsen aktiviert wurden, liegt auch kein gewichteter durchschnittlicher Finanzierungskostensatz der aktivierten Zinsen vor (0,0).

Finanzerträge (in TEUR)	2020	2019
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	66	101
Zinsen auf Kundenforderungen	8	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	4
	83	109

8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Inland insbesondere Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2020	2019
Ergebnisrechnung	9.666	7.357
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.833	8.206
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	197	329
aus Verlustvorträgen	429	-429
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-1.793	-749
Sonstiges Ergebnis	56	194
Latente Steuern		
aus Erträgen aus Finanzinstrumenten	-14	-9
aus Versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	70	203

Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden bzw. beschlossenen Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30,0 % zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen

Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Demnach würden bei der Bildung latenter Steuern auf Verlustvorträge für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer (in Abhängigkeit der jeweiligen Gewerbesteuerhebesätze) zwischen 12,6 % und 14,7 % und für die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8 % verwendet. In Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern und des für die des Uzin Utz Konzerns in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30,0 % (theoretischer Steueraufwand), wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand* (in TEUR)	2020	2019
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	39.118	28.834
Theoretischer Steueraufwand mit 30% (Steuerquote Konzern)	11.735	8.650
Steuersatzbedingte Abweichungen	-249	-2.049
Steuerfreie Erträge*	-1.411	-143
Steuermehrungen / -minderungen aufgrund von Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern*	-37	0
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+) / Erträge (-)	550	680
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	0	0
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	358	75
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-128	-34
Steuereffekt von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	0	-3
Verluste und temporäre Differenzen des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde*	-1.034	44
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/Steuerbefreiung	-130	55
Sonstige Abweichungen*	12	83
Tatsächlicher Steueraufwand	9.666	7.357

*Aufgrund einer veränderten Darstellungsweise dieser Positionen kommt es zu Abweichungen in den Vorjahrespositionen.

Der effektive Steuersatz beträgt 24,7 % (25,5). Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 2.069 TEUR unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde.

Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von -1.167 TEUR (-849).

9 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern setzten sich im Wesentlichen aus Grundsteuern und KFZ-Steuern zusammen. Nach der Umstellung auf die Ergebnisgröße EBIT im Geschäftsjahr 2019 werden die sonstigen Steuern der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ zugeordnet.

10 Nicht beherrschende Anteile

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Uzin Utz België N.V., der Uzin Utz Magyarországi Kft. und der Neopur GmbH. Die Minderheitsanteile dieser Gesellschaften sind für die Uzin Utz AG unwesentlich, da nicht mehr als 20 % von anderen Anteilseignern gehalten werden. Der Minderheitsanteil der COFOBO Holding B.V. beträgt 30%, die Uzin Utz Nederland B.V. hält 70 %.

Die INTR. B.V. wird vollständig von der Cofobo Holding B.V. gehalten, weshalb auch 70 % der Anteile an der INTR. B.V. von der Uzin Utz Nederland B.V. gehalten werden.

Die folgenden Tabellen enthalten Finanzinformationen der Gesellschaften, an denen wesentliche Anteile von Dritten gehalten werden.

Ergebnisdaten (in TEUR)	2020 INTR. B.V	2019 INTR. B.V
Umsatzerlöse	37.157	33.820
EBIT	1.257	694
Gesamtergebnis	904	506
Anteiliges Ergebnis Minderheiten (30%)	271	152

Bilanzdaten (in TEUR)	31.12.2020 INTR. B.V	31.12.2019 INTR. B.V
Langfristige Vermögenswerte	2.252	2.783
Kurzfristige Vermögenswerte	8.330	8.216
davon flüssige Mittel	1.022	746
Langfristige Schulden	793	1.527
Kurzfristige Schulden	5.044	4.981
davon kurzfristige finanzielle Schulden	0	0
Eigenkapital	4.745	4.491
Anteiliges Eigenkapital Minderheiten (30%)	1.424	1.347

Angaben zur Konzernbilanz

11 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- oder Firmenwerte,

um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 5.253 TEUR (6.615).

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2020 (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.					Gesamt
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	
Anschaffungskosten						
Anfangsstand zum 01.01.2019	7.462	3.694	2.610	10.097	34.977	58.841
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	3	119	31	47	103	303
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	980	0	0	0	0	980
Abgänge	72	0	0	0	0	72
Umbuchungen	142	0	0	0	0	142
Stand am 31.12.2019	8.515	3.813	2.642	10.145	35.080	60.194
Stand am 01.01.2020	8.515	3.813	2.642	10.145	35.080	60.194
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-14	16	4	-71	13	-52
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	356	0	0	0	60	417
Abgänge	112	0	0	42	0	154
Umbuchungen	306	0	0	0	0	306
Stand am 31.12.2020	9.052	3.828	2.646	10.031	35.153	60.710
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2019	6.020	2.580	2.186	5.431	3.825	20.042
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	2	87	23	45	0	157
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	824	174	75	1.143	250	2.466
Abgänge	72	0	0	0	0	72
Umbuchungen	-19	0	0	0	0	-19
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2019	6.755	2.842	2.284	6.618	4.075	22.574
Stand am 01.01.2020	6.755	2.842	2.284	6.618	4.075	22.574
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-12	10	3	-71	0	-70
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	786	190	76	975	0	2.028
Abgänge	112	0	0	40	0	152
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2020	7.417	3.042	2.363	7.482	4.075	24.379
Nettobuchwert am 31.12.2020	1.635	786	282	2.550	31.079	36.331
Nettobuchwert am 31.12.2019	1.760	971	357	3.527	31.005	37.619

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen und unter dem Posten „Abschreibungen“ in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente sowie Warenzeichen und andere Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben für Softwareprojekte in Höhe von 170 TEUR (49) eingegangen. Hauptsächlich beziehen sich diese Verpflichtungen auf Softwareprojekte bei der Uzin Utz AG.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 31.079 TEUR (31.005) wurden in 2020 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich grundsätzlich an den folgenden rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Uzin Utz Schweiz AG	2.799	2.785
Uzin Utz AG	3.743	3.743
Sifloor AG	6.443	6.443
Uzin Utz Nederland B.V.	7.943	7.943
Uzin Utz België N.V.	702	702
Neopur GmbH	49	49
Pallmann GmbH	3.492	3.492
Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG*	3.660	680
Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG.*	0	1.638
Pajarito Warenhandels-gesellschaft mbH*	0	1.281
INTR. B.V.	2.250	2.250
	31.079	31.005

*2020 erfolgte die Fusionierung der Wolff GmbH & Co. KG, der Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG und der Pajarito Warenhandels-gesellschaft mbH zur Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG

Die Tabelle stellt die Bruttowerte der Geschäfts- oder Firmenwerte dar. Die Firmenwerte zum 31. Dezember 2019 entsprechen dem Anfangstand der Firmenwerte für das Geschäftsjahr 2020.

Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Utz Schweiz AG um 13 TEUR (Im Vorjahr Zunahme 102) auf 2.799 TEUR (2.785) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Verschmelzung der Wolff GmbH & Co. KG, der Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG und der Pajarito Warenhandels-gesellschaft mbH zur Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG. Durch die Verschmelzung ergibt sich für die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG ein einheitlicher Firmenwert. Nähere Informationen zur Verschmelzung können dem Kapitel Allgemeine Angaben > Konsolidierungsmethoden > Konsolidierungskreis > Änderungen im Konsolidierungskreis entnommen werden.

12A Sachanlagen

Das Investitionsvolumen beträgt im Berichtsjahr 14.734 TEUR (20.623). Vorwiegend wurde in den Ausbau der Anlagen und Maschinen der Produktionsgesellschaften an den Standorten Ulm, Niederlande, USA und Schweiz investiert.

Die Abschreibungen in Höhe von 8.842 TEUR (7.711) wurden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

Die Buchwerte der Immobilien, die mit Grundschulden zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten belastet sind, betragen zum 31. Dezember 2020 16.834 TEUR (18.737).

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben über den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 3.020 TEUR (2.351) eingegangen. Hauptsächlich beziehen sich diese Verpflichtungen auf Investitionen in das neue Werk der Uzin Utz North America Inc.

Sachanlagen Entwicklung 2020	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	geleastes Anlagevermögen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	Gesamt
(in TEUR)						
Anschaffungskosten						
Anfangsstand am 01.01.2019	93.342	70.937	38.600	422	8.744	212.045
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	648	364	180	6	1	1.199
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	9.598	3.300	4.133	0	3.592	20.623
Abgänge	51	995	1.627	40	304	3.017
Umbuchungen	-1.395	8.510	312	-388	-7.490	-452
Stand am 31.12.2019	102.141	82.116	41.597	0	4.543	230.398
Stand am 01.01.2020	102.141	82.116	41.597	0	4.543	230.398
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-810	-508	-182	0	-3	-1.503
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	4.793	4.392	3.622	0	1.927	14.734
Abgänge	184	966	1.150	0	2	2.303
Umbuchungen	-1	2.287	457	0	-3.050	-307
Stand am 31.12.2020	105.938	87.320	44.345	0	3.416	241.019
Abschreibungen						
Anfangsstand zum 01.01.2019	21.166	41.291	25.499	135	0	88.091
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	98	209	106	1	0	414
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	1.790	3.007	2.904	10	0	7.711
Abgänge	39	695	1.610	21	0	2.365
Umbuchungen	-32	76	20	-125	0	-61
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2019	22.983	43.888	26.919	0	0	93.790
Stand am 01.01.2020	22.983	43.888	26.919	0	0	93.790
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-144	-144	-84	0	0	-371
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	2.007	3.627	3.208	0	0	8.842
Abgänge	98	838	1.011	0	0	1.947
Umbuchungen	0	-43	42	0	0	-1
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2020	24.748	46.490	29.075	0	0	100.312
Nettobuchwert am 31.12.2020	81.191	40.830	15.270	0	3.416	140.706
Nettobuchwert am 31.12.2019	79.159	38.228	14.678	0	4.543	136.608

12B Nutzungsrechte

Das Nutzungsrecht für Leasingverhältnisse wird in die folgenden vier Kategorien gegliedert:

- Technische Anlagen und Maschinen
- PKW und LKW
- Grundstücke und Gebäude

- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Da hauptsächlich PKW und LKW sowie Grundstücke und Gebäude geleast werden, wird diesen Kategorien im Konzern der Großteil der Nutzungsrechte zugeordnet. Die Buchwerte der jeweiligen Kategorien zu Beginn des Jahres, zum Ende des Jahres und die Veränderung der

Buchwerte während des Geschäftsjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts erfolgt linear. Im Normalfall wird die Abschreibungsdauer durch die

Laufzeit des Vertrags festgelegt. Lediglich beim Vorliegen einer Kaufoption, die höchstwahrscheinlich nach Ablauf des Leasingvertrags genutzt wird, ist die tatsächliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes anzusetzen.

Nutzungsrechte IFRS 16	Grundstücke, Gebäude u. grundstücksgleiche Rechte; Leasing	Technische Anlagen und Maschinen; Leasing	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung; Leasing	PKW und LKW; Leasing	Gesamt
(in TEUR)					
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2019	0	0	0	0	0
Zugang aus IFRS Änderung	11.053	0	33	6.404	17.490
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	0	0	0	0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	1.234	0	0	2.807	4.041
Abgänge	2.287	0	0	2.302	4.589
Umbuchungen	0	0	0	310	310
Stand am 31.12.2019	10.000	0	33	7.219	17.251
Stand am 01.01.2020	10.000	0	33	7.219	17.251
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-87	0	0	-80	-167
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	76	0	82	2.024	2.181
Abgänge	150	0	17	2.014	2.181
Umbuchungen	0	0	0	11	11
Stand am 31.12.2020	9.839	0	98	7.159	17.096
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2019	0	0	0	0	0
Zugang aus IFRS Änderung	6.131	0	18	3.218	9.368
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	4	0	0	2	6
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	1.498	0	6	2.469	3.973
Abgänge	2.007	0	0	2.092	4.099
Umbuchungen	0	0	0	81	81
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2019	5.626	0	25	3.677	9.328
Stand am 01.01.2020	5.626	0	25	3.677	9.328
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-70	0	0	-40	-109
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	1.446	0	31	2.429	3.906
Abgänge	148	0	16	2.082	2.246
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2020	6.854	0	39	3.985	10.878
Nettobuchwert am 31.12.2020	2.985	0	58	3.174	6.218
Nettobuchwert am 31.12.2019	4.374	0	8	3.542	7.923

13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter der Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ sind u. a. die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 2.735 TEUR (2.957). Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, da der beizulegende Zeitwert, als Folge der fehlenden Marktnotierung, nicht verlässlich ermittelt werden kann. Eine Veräußerung dieser Finanzanlagen ist aktuell nicht geplant.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich unter dem Kapitel „Sonstige Angaben“.

14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

Ein Grundstück, welches die Uzin Utz Group im Jahr 2018 als Investment Property erworben hat, grenzt an den Standort der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG in Ilsfeld. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2020 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Daten abgeleitet wurde. Da der Bodenrichtwert gemäß den von einer lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellten Daten einen wesentlichen Anstieg verzeichnete, wurde eine Aufwertung in Höhe von 117 TEUR gebucht, die in den Erträgen aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien enthalten ist.

Ferner gibt es ein bebautes Grundstück - angrenzend zum Standort der Pallmann GmbH - mit der Absicht auf Eigennutzung der Geschäftsräume. Seit dem Kauf der Immobilie werden die Geschäftsräume vermietet. Der Mietvertrag endet zum 28. Februar 2021, im Anschluss wird die Immobilie selbst genutzt. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2020 erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten, da zu diesem Bilanzstichtag – genau wie im Vorjahr – keine verlässlichen Bewertungsdaten vorlagen. Der Effekt für den Konzernabschluss ist unwesentlich.

Des Weiteren wird eine Immobilie unserer englischen Beteiligungsgesellschaft als Investment Property ausgewiesen. Die Immobilie wird seit 01. Oktober 2017 als Investment Property geführt. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2020 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Einschätzung eines lokalen Maklers basiert.

Außerdem beinhalten die Investment Properties eine Immobilie, die von der Uzin Utz AG gehalten wird.

Die Immobilie wurde im Jahr 2018 erworben. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2020 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Daten abgeleitet wurde. Die beobachtbaren Daten wurden von einer lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2019 wurde ein unbebautes Grundstück, welches die damalige Unihem d.o.o. in Slowenien im Geschäftsjahr 2013 als Gegenleistung für eine Forderung erhielt, verkauft. Dieses wurde bis dahin als eine Finanzinvestition gehaltene Immobilie bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde in der Schweiz ein Vorkaufsrecht genutzt und dadurch ein Investment Property erworben. Ein Teil des Grundstücks wurde 2018 bebaut und in die Sachanlagen umgegliedert, der nicht bebaute Teil ist weiterhin in den Investment Properties enthalten. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2020 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Die hierfür benötigten beobachtbaren Daten wurden von einer lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellt.

Investment Properties	2020	2019
(in TEUR)		
Buchwert zum 01. Januar	5.065	5.399
Währungsdifferenzen	-1	92
Zugang	0	2
Abgang	0	-428
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	117	0
Buchwert zum 31.12.	5.181	5.065

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen (nach IFRS 13) der beizulegenden Zeitwerte der Investment Properties des Konzerns zum 31. Dezember 2020 dargestellt:

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2020
(in TEUR)				
Grundstücke	0	3.102	2.080	5.181

15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2020 aktive latente Steuern in Höhe von 3.941 TEUR (4.229) und passive latente Steuern in Höhe von 10.145 TEUR (11.611). Zum 31. Dezember 2020 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorräge in Höhe von 152 TEUR (581) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorräge betragen zum 31. Dezember 2020 470 TEUR (3.717), wovon auf 0 TEUR (3.144) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Bis 2021 verfallen aufgrund begrenzter Nutzungsdauer Verlustvorräge in Höhe von 0 TEUR (0), für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen:

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2020	2019	2020	2019
Anlagevermögen	-1	0	9.661	11.526
Umlaufvermögen	128	165	615	232
Rückstellungen	210	245	-314	-318
Verbindlichkeiten	461	513	5	-3
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräge	152	581	0	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	0	0	110	117
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	2.223	2.026	0	0
Latente Steuern aus dem sonstigen Ergebnis	768	700	67	56
	3.941	4.229	10.145	11.611

Die Bilanzansätze der aktiven latenten Steuern wurden wertberichtigt, soweit mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet werden konnte.

Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorräge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuererminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IFRS 9 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Der Bestand der Forderungen kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 29 Tagen (30). Es bestehen zum Stichtag keine wesentlichen Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen.

Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon mit RLZ < 1 Jahr		davon mit RLZ 1-5 Jahre		davon mit RLZ > 5 Jahre	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.626	28.986	28.626	28.986	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	6.040	8.554	5.927	8.427	80	96	32	31
Forderungen gegenüber Finanzamt	3.546	5.517	3.546	5.517	0	0	0	0
davon aus Ertragsteuern	840	2.978	840	2.978	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	147	386	147	386	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherung	57	112	57	112	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	2.290	2.539	2.178	2.412	80	96	32	31
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	227	123	227	123	0	0	0	0
	34.893	37.664	34.781	37.537	80	96	32	31

17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.653	15.097
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.835	1.910
Fertige Erzeugnisse und Waren	32.022	33.968
Geleistete Anzahlungen	843	840
	48.354	51.814

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 2.153 TEUR (1.262) vorgenommen. Das FiFo-Prinzip (First In - First Out) wird konzernweit angewandt.

Der im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit angefallene Aufwand für Vorräte wurde während des Jahres i. H. v. 165.217 TEUR (160.455) aufwandswirksam erfasst.

Es wurden mit Lieferanten Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2021 in Höhe von 5.212 TEUR (4.375) und für die Jahre 2022 – 2031 in Höhe von 2.725 TEUR (615 für die Jahre 2021 – 2023).

18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Schecks in Höhe von 1.273 TEUR (838), Kassenbestände in Höhe von 157 TEUR (43) und Bankguthaben in Höhe von 37.873 TEUR (25.456) enthalten.

Im Uzin Utz Konzern werden bei Bedarf höhere Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten mit einer Bonität im "Investment Grade Bereich" gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht. Außerdem werden zur Risikominimierung bilaterale Betriebsmittellinien mit mehreren Kernbanken verhandelt und abgestimmt.

19 Eigenkapital/Eigene Aktien/ Nicht beherrschende Anteile

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG beträgt zum 31. Dezember 2020 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Alle bis zum 31. Dezember 2020 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 13. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 09. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Nähere Informationen zur Kapitalerhöhung und möglichen Bezugsrechtsausschlüssen können der Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB im Lagebericht entnommen werden.

Kapitalrücklagen

Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR, ausgewiesen.

Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

Ferner sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung (776.048 Stück neu ausgegebene Aktien) in Höhe von 13.193 TEUR erfasst. Weiterhin sind die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 43 TEUR sowie der Erlös aus Hingabe der eigenen Aktien an die damalige Løkken AS mit 54 TEUR zu berücksichtigen. Durch die Hingabe der eigenen Aktien für den Erwerb der verbleibenden 10 % an

die damalige Ufloor Systems Inc. ergab sich eine Erhöhung von 135 TEUR. Somit beträgt die Kapitalrücklage im Konzern 26.962 TEUR (26.962).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value u. a. eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31. Dezember 2020 liegt die Eigenkapitalquote bei 59,9 % (54,7).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Konzern-Gewinne
- Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der rückwirkenden Anwendung von Standards
- Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cashflow Hedges
- Erfolgsneutrale versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)

Im Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesellschaften zum Jahresbeginn und zum Jahresende mit den jeweiligen Stichtagskursen sowie Aufwendungen und Erträge mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Eigene Aktien

Mit Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen und zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2020 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt

10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Zum 31. Dezember 2020 werden keine eigenen Anteile gehalten.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

20 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG, Deutschland, der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG, Deutschland, Uzin Utz France SAS, Frankreich und den Schweizer Gesellschaften Uzin Utz Schweiz AG, Sifloor AG und DS Derendinger AG.

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

In den deutschen Gesellschaften gibt es einen beitragsorientierten Plan. Die Aufwendungen für diesen werden in Kapitel 4 „Personalaufwand/Mitarbeiter“ unter „davon für Altersversorgung“ dargestellt.

Die restlichen Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen des Uzin Utz Konzerns werden Rentenzahlungen bei Erreichen des Ruhestandsalters, welches zwischen 64 - 67 Jahren liegt, gewährt. Die Höhe der Zahlungen der leistungsorientierten Pläne bemisst sich an den Entgeltzahlungen an die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung von Lohn- und Rentenerhöhungen, der Lebenserwartung sowie von Austrittswahrscheinlichkeiten.

Die leistungsorientierten Pläne werden von der Mensch & Kuhnert GmbH, Blaustein sowie der Swiss Life, Zürich verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne der Uzin Utz AG wurden bis zum 31. Dezember 2019 von der Allianz Lebensversicherungs-AG verwaltet. Seit dem 01. Januar 2020 übernimmt die Verwaltung der Pläne der Uzin Utz AG und der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG die Mensch & Kuhnert GmbH, Blaustein. Aufgrund der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die Berechnung der Pensionsverpflichtungen von der französischen Gesellschaft eigenständig vorgenommen. Die leistungsorientierten Pläne sind entsprechend der Verträge teilweise rückgedeckt. Ein potenzielles Ausfallrisiko resultiert für den Konzern aus einer etwaigen Insolvenz des Versicherungsunternehmens. Eine solche wird nicht erwartet.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans wurde zum 31. Dezember 2020 durch die verwaltenden Versicherungsgesellschaften durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Richttafeln 2018 G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2020	2019	2020	2019
Abzinsungsfaktor	0,60	0,60	0,20	0,25
Erwartete Vermögensrendite	0,60	0,60	0,69	0,69
Erwartete Gehaltsdynamik	0,00	0,00	1,02	1,01
Zukünftige Rentendynamik	1,46	1,51	0,00	0,00

Gemäß IAS 19.120 (c) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Zinsaufwand bzw. die Zinserträge ergeben sich aus den Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoschuld bzw. dem leistungsorientierten Nettovermögenswert.

Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der eine Planänderung erfolgt.

Aufwand aus Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2020	2019	2020	2019
Dienstzeitaufwand	0	0	712	753
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	886	753
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	-174	0
Nettozinsaufwand / Nettozinsertrag	16	19	13	34
1. Zinsaufwand	17	21	47	148
2. Zinserträge aus Planvermögen	0	-1	-35	-113
Verwaltungsaufwand	0	0	39	40
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	16	19	764	827

Die Aufteilung des Pensionsaufwands in der Gesamtergebnisrechnung des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen: Unter Neubewertungen (Remeasurements) fallen

- die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung,
- der Unterschied zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Ertrag auf das Planvermögen sowie
- die Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (asset ceiling).

Neubewertungen werden direkt über das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientiertem Plan (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2020	2019	2020	2019
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-121	208	630	1.279
aus demografischen Annahmen	0	0	0	0
aus finanziellen Annahmen	-5	128	177	1.490
aus erfahrungsbedingter Berichtigung	-117	80	454	-211
Ertrag aus Planvermögen	3	-3	-118	-274
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	263	0	4	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	145	205	517	1.005

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2020	2019	2020	2019
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	2.860	2.694	19.124	16.167
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	886	753
Verwaltungsaufwand	0	0	39	40
Zinsaufwand	17	21	47	148
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	-121	208	630	1.279
Nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	-174	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	1.284	1.112
Bezahlte Versorgungsleistungen	-182	-89	-1.368	-1.248
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	27	125	235
Währungskursänderungen	0	0	85	637
Schlussaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	2.574	2.860	20.679	19.124

Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2020	2019	2020	2019
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	82	86	13.763	12.431
Zinserträge des Planvermögens	0	1	35	113
Erträge aus Planvermögen (ohne Zinsen)	-3	3	119	268
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	0	0	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	631	591
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	1.284	1.112
Bezahlte Versorgungsleistungen	0	-8	-1.368	-1.248
Währungskursveränderungen	0	0	61	495
Schlussaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	79	82	14.525	13.763

Die Nettoschuld entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung der Nettoschuld (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2020	2019	2020	2019
Eröffnungssaldo der Nettoschuld	2.778	2.608	5.360	3.736
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	16	19	764	827
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	145	205	517	1.005
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	27	125	235
Direkt vom Arbeitgeber gezahlte Leistungen	-182	-81	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	-631	-591
Wechselkursbedingte Änderungen	0	0	-24	-148
Andere Veränderungen	-327	0	0	0
Schlussaldo der Nettoschuld	2.430	2.778	6.158	5.360

Wesentliche Anlagekategorien:

Deutschland

Von einer detaillierten Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens zu wesentlichen Anlagekategorien wird abgesehen, da das Planvermögen in Deutschland aus Sicht des Versicherers als eigenständiges Finanzinstrument zu behandeln ist.

Übrige

Das bei der Swiss Life AG eingezahlte Vermögen befindet sich im dortigen Kollektiv-Leben Portfolio und ist wie folgt investiert:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2020
Flüssige Mittel	116
Obligationen	8.251
Liegenschaften	2.760
Hypotheken	1.351
Aktien und Beteiligungen	1.075
Alternative Kapitalanlagen	0
Anteile an Anlagefonds	741
Netto-Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	58
Sonstige Kapitalanlagen	174
	14.525

Sensitivitätsanalysen:

Die Sensitivitätsanalysen wurden unter Berücksichtigung der Hochrechnung von realistischen Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung erstellt. Diese beruhen auf einer Änderung einer wichtigen Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Die Werte basieren auf Schätzungen, da es unwahrscheinlich ist, dass alle Änderungen der Annahmen eintreten. Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Lebenserwartung.

Swiss Life

(Uzin Utz Schweiz, Sifloor AG, DS Derendinger AG)

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 8,16 % vermindern (um 9,43 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,49 % erhöhen (um 0,52 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,89 % erhöhen (um 1,96 % sinken).

Mensch & Kuhnert GmbH

(Uzin Utz AG, Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,45 % vermindern (um 4,80 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,56 % erhöhen (um 4,27 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 7,54 % erhöhen (um 7,18 % vermindern).

Aufgrund der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die Sensitivitätsanalyse von der französischen Gesellschaft eigenständig vorgenommen.

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 6,44 % vermindern (um 7,00 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,50 % erhöhen (um 0,50 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,40 % erhöhen (um 0,37 % vermindern).

Die Auswirkungen der strategischen Anlagenpolitik hinsichtlich des Ertrags- und Risikoprofils werden aufgrund der externen Verwaltung des Pensionsvermögens nicht analysiert.

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, aufgrund der Unwahrscheinlich, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da

die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die pensionsberechtigten Arbeitnehmer der Schweizer Gesellschaften zahlen altersabhängig einen festen Anteil zwischen 4,0 % - 10,5 % des versicherten Lohns. Die Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Summe der Beiträge aller Arbeitnehmer wird von den jeweiligen Gesellschaften übernommen.

Die Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2020 beträgt zwischen 9,3 und 19,7 Jahren.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern einen Betrag i. H. v. 924 TEUR in den leistungsorientierten Plan einzubezahlen.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie die untenstehende Tabelle zeigt

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2020			2019		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	23.193	2.510	20.683	21.984	2.860	19.124
Abzüglich beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-14.604	-79	-14.525	-13.845	-82	-13.763
Nettoverpflichtungen	8.588	2.430	6.158	8.138	2.778	5.360
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	60	64	-4	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	8.649	2.495	6.154	8.138	2.778	5.360

Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonifikationsgutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Mit Ausnahme der Rückstellung für Pensionen und für Altlasten haben die Rückstellungen voraussichtliche Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene, für vertraglich vereinbarte und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

In nachfolgender Tabelle sind die Veränderungen aller Rückstellungen (einschließlich Rückstellungen für Pensionen) zusammenfassend dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für gegenwärtige Verpflichtungen (rechtlicher oder faktischer Natur) angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Rückstellungen 2020	Vortrag	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
(in TEUR)						
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	8.336	21	906	418	0	8.844
Steuerrückstellungen	167	0	73	157	0	83
Rückstellungen des Personalbereichs	7.703	-101	7.585	6.436	240	8.511
Sonstige Rückstellungen	6.680	-88	7.185	6.073	518	7.187
davon aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.218	-9	1.193	584	189	1.630
davon aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	1.396	-5	1.039	1.343	36	1.052
davon aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	4.066	-74	4.953	4.147	293	4.504
	22.886	-167	15.749	13.085	758	24.625
Davon kurzfristig	14.550	-188	14.843	12.667	757	15.781
Davon langfristig	8.336	21	906	418	0	8.844

Rückstellungen 2019	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
(in TEUR)						
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	6.639	143	1.616	59	3	8.336
Steuerrückstellungen	190	0	160	184	0	167
Rückstellungen des Personalbe- reichs	6.403	42	6.588	5.042	288	7.703
Sonstige Rückstellungen	5.511	41	6.769	5.456	185	6.680
davon aus Garantie- und Ku- lanzleistungen	1.357	9	666	735	79	1.218
davon aus ausstehenden Lie- ferantenrechnungen	1.364	4	1.963	1.893	41	1.396
davon aus sonstigen Verpflich- tungen und Risiken	2.791	27	4.141	2.829	64	4.066
	18.743	226	15.134	10.742	475	22.886
Davon kurzfristig	12.104	83	13.518	10.682	473	14.550
Davon langfristig	6.639	143	1.616	59	3	8.336

Der Konzern erwarb im Jahr 2015 die restlichen 10 % der Anteile an der Ufloor Systems Inc., wodurch sich der Anteil des Konzerns auf 100 % erhöhte. Im Rahmen des Erwerbs der 10 % an der damaligen Ufloor Systems Inc. ist der Konzern verpflichtet, dem Veräußerer jeweils 2 % des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes für die Folgejahre bis einschließlich 2019 zu zahlen. Der ursprüngliche Betrag von 819 TUSD reduzierte sich zum Stichtag auf 0 TUSD und stellt somit den geschätzten beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtung dar. Der Höchstbetrag dieser Zahlungen ist unbegrenzt. Der Berechnung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren liegt ein risikobereinigter Abzinsungssatz von 5 % zu Grunde. Der Vorgang wurde hiermit abgeschlossen.

Des Weiteren erwarb der Konzern im Jahr 2018 die restlichen 10 % der Anteile an der Uzin Utz South Pacific Ltd., wodurch sich der Anteil des Konzerns auf 100 % erhöhte. Im Rahmen des Erwerbs der 10 % ist der Konzern über eine Periode von drei Jahren zu Zahlungen an den Veräußerer verpflichtet. Als Kalkulationsbasis für die Zahlungen dient ein Basisbetrag. Befindet sich der Return-on-Sales der neuseeländischen Vertriebsgesellschaft innerhalb eines festgelegten Rahmens, wird der Basisbetrag ausgezahlt. Bei Über- bzw. Unterschreitungen des festgelegten Rahmens, wird der Basisbetrag prozentual erhöht bzw. verringert. Ferner wurden Ober- bzw. Untergrenzen für die Zahlungen festgelegt. Da zum 31. Dezember 2018 noch Unsicherheiten bezüglich der

Zahlung vorlagen, erfolgte keine bilanzielle Berücksichtigung. Zum 31. Dezember 2020 wurde eine Rückstellung in Höhe von 39 TEUR (79) gebildet.

Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet.

Die Uzin Utz AG bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie jährlich einen festgelegten Demografiebetrag. In 2020 waren dies 750 Euro pro Mitarbeiter (750). Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Mitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz AG auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen u. a. einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand oder Freistellung für beispielsweise ein Sabbatical-Jahr. Es resultieren Rückstellungen in Höhe von 3.127 TEUR (2.687) aus dieser Regelung. In derselben Höhe liegen Erstattungsansprüche gegenüber einem Versicherungsunternehmen vor, bei dem die angesparten Guthaben einbezahlt werden.

21 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1-5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	Finanzverbindlichkeiten	54.893	73.001	16.486	23.079	33.106	41.107	5.300
davon derivative Finanzinstrumente	92	143	11	10	81	132	0	0
Leasingverbindlichkeiten*	6.584	8.225	3.288	3.543	3.065	4.368	231	313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.013	12.029	15.013	12.029	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	10	93	10	93	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.213	2.414	4.213	2.414	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.377	11.114	12.371	11.114	6	0	0	0
davon aus sonstigen Steuern	5.752	5.969	5.752	5.969	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	365	328	365	328	0	0	0	0
	86.506	98.651	51.382	52.272	36.177	45.475	5.531	9.129

*Die Vorjahreswerte der Leasingverbindlichkeiten wurden angepasst. Der Grund hierfür ist die Vereinheitlichung der Leasingverbindlichkeiten als separate Position und kein Bestandteil der Finanzverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Zinsswaps) betragen 54.887 TEUR (73.001) und sind zu 26.838 TEUR (18.737) durch Grundschulden abgesichert.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten zudem Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 8.803 TEUR (18.146) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten, die in Höhe von 47 TEUR (5.237) enthalten sind. Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel. Diese sind im Umfang von 92.785 TEUR (81.266) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6.260 TEUR (4.818) setzen sich im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 2.159 TEUR (1.406) zusammen.

Die Beträge sind in der Regel kurzfristig, nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 12.029 TEUR auf 15.013 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen den fortgeführten Anschaffungskosten.

Sonstige Angaben

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Klassifizierungskategorien nach IFRS 9	Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2020 (in TEUR)	Klassifizierung nach IFRS 9/ IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Beizulegender Zeitwert	davon		
					Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AAC	fortgeführte Anschaffungskosten, Amortised acquisition costs (AAC)						
FVOCI:	zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet						
FVTPL:	zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet						
n/a:	Sonstiges						
HFT	(für Wahlrecht nach IAS 39) zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten						
Aktiva							
	Zahlungsmittel	AAC	39.303	39.303	0	0	0
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AAC	28.626	28.626	0	0	0
	Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AAC HFT	227	221	0	7	0
	davon derivative Finanzinstrumente	HFT	7	7	0	7	0
	Langfristige finanzielle Vermögenswerte**	AAC n/a	4.222	4.222	0	2.848	0
	davon sonstige Ausleihungen	n/a	2.735	2.735	0	2.735	0
Passiva							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AAC	15.013	15.013	0	0	0
	Finanzverbindlichkeiten	AAC HFT	54.893	55.364	0	55.317	0
	davon Kontokorrent	AAC	47	47	0	0	0
	davon derivative Finanzinstrumente	HFT	92	92	0	92	0
	Leasingverbindlichkeiten	n/a	6.584	6.584	0	6.584	0
	Sonstige Verbindlichkeiten	n/a	16.600	16.600	0	16.600	0

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2019 (in TEUR)	Klassifizierung nach IFRS 9/ IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Beizulegender Zeitwert	davon			
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva							
	Zahlungsmittel	AAC	26.338	26.338	0	0	0
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AAC	28.986	28.986	0	0	0
	Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AAC HFT	123	112	0	11	0
	davon derivative Finanzinstrumente	HFT	11	11	0	11	0
	Langfristige finanzielle Vermögenswerte*	AAC n/a	5.084	5.084	0	3.638	0
	davon sonstige Ausleihungen	n/a	2.957	2.957	0	2.957	0
Passiva							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AAC	12.029	12.029	0	0	0
	Finanzverbindlichkeiten	AAC HFT	73.001	73.806	0	68.569	0
	davon Kontokorrent	AAC	5.237	5.237	0	0	0
	davon derivative Finanzinstrumente	HFT	143	143	0	143	0
	Leasingverbindlichkeiten	n/a	8.225	8.225	0	8.225	0
	Sonstige Verbindlichkeiten	n/a	13.528	13.528	0	13.528	0

*at equity Beteiligung in Höhe von 1.446

**at equity Beteiligung in Höhe von 1.374

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“, durch die Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der aufgeführten Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 basieren u. a. auf Marktpreisnotierungen, die anhand von Bewertungsmultiplikatoren unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Für die at equity Beteiligungen kann kein verlässlicher Fair Value ermittelt werden, aufgrund fehlender Marktwerte, daher erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Leasingverhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in begrenztem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen kann davon ausgegangen werden, dass keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken bestehen.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken.

Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier keine Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 29,9 % (32,2) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raums getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken verringert, indem ausländische verbundene Unternehmen ihren Finanzbedarf primär im jeweiligen Sitzstaat decken.

Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise, zur Absicherung der Schwankungen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftseinheiten in Euro, feststehende Zahlungen oder bedeutende Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen getätigt. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum 31. Dezember 2020 bestanden Sicherungsbeziehungen für 1,2 % (2,2) der

Fremdwährungsumsätze des Konzerns. Die Zahlungsströme der ausländischen Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft erfolgen überwiegend monatlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Devisentermingeschäfte werden in der Regel mit einer Laufzeit von bis zu 18 Monaten abgeschlossen. Die Übersicht zu den erwarteten Zahlungsströmen der derivativen Finanzinstrumente finden Sie im Kapitel „Liquiditätsrisiken“.

Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Form eines Net Investments.

Währungskursrisiken werden bei der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2020 durch Sicherungsbeziehungen in GBP und CZK fakturierten Umsätzen abgesichert. Zur Absicherung im Rahmen von Cashflow Hedges dienen Devisentermingeschäfte. Zudem ist geplant, klassische Devisenoptionen zu nutzen. Bei den anderen Konzerngesellschaften ergeben sich keine Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen.

Wenn der Euro gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Währungskursänderung des britischen Pfunds und der tschechischen Krone zum 31. Dezember 2020 um 10 % stärker bzw. schwächer gewesen wäre, wäre der Fair Value der Sicherungsgeschäfte um 122 TEUR (216) höher bzw. -145 TEUR (-330) niedriger gewesen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Bewertungsverlust in Höhe von 5 TEUR (Bewertungsgewinn in Höhe von 4 TEUR) in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt.

Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der

Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz, hätte sich für das Geschäftsjahr 2020 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern von +/- 707 TEUR (309) ergeben.

In 2012 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 4.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 2,25 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 01. Juli 2022 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch eine vertragliche Regelung auf 1.200 TEUR. Der Zinsswap verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes (1-Monats-Euribor). Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 2,25 % p. a.

Im Jahr 2014 wurde ein weiterer Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 10.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 0,8975 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 28. Juni 2024 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 3.500 TEUR. Die variablen Zinsverpflichtungen aus den Darlehen werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, kann aber nicht an fallenden Zinsen partizipieren.

Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird nach den Vorgaben des IAS 39 ein Cashflow Hedge bilanziert. Die beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, betragen zum Bilanzstichtag -87 TEUR (-143).

Die sich daraus ergebenden Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Marktpreise ergeben sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten.

Kreditrisiken

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzt Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber

hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind. Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns beläuft sich auf 16.696 TEUR (19.414). Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

Nachstehend ist die Entwicklung des Wertberichtigungskontos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 9 dargestellt.

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2020	2019
Stand zum 01. Januar	2.120	2.291
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Inanspruchnahme	186	169
Neubewertung der Wertberichtigungen	481	-18
Wechselkurseffekt	-51	16
Stand zum 31. Dezember	2.364	2.120

In nachstehender Tabelle wird die Ermittlung der Wertberichtigung gemäß IFRS 9 für das Geschäftsjahr 2020 dargestellt.

Ermittlung der Wertberichtigung (in TEUR)	Erwartete Ausfallquoten	Bruttobuchwert	Wertberichtigung IFRS 9
Nicht fällig	0,004	23.627	85
1-30 Tage	0,004	3.092	12
31-60 Tage	0,017	1.348	23
61-90 Tage	0,054	365	20
91-120 Tage	0,129	192	25
>120 Tage	0,190	2.367	451
		30.991	615

Mit der Einführung von IFRS 9 Finanzinstrumente ist eine Wertminderung bereits zum Zeitpunkt der Einbuchung einer Forderung zu erfassen und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Überfälligkeit.

Zur Bemessung der Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden vergangenheitsbezogene, gegenwärtige und zukunftsgerichtete Informationen (forward-looking information) herangezogen. Durch die Anwendung des vereinfachten Ansatzes bei der Ermittlung der erwarteten Verluste, werden diese über die Restlaufzeit als pauschale Prozentsätze in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt.

Die zugrunde gelegte historische Basis der Ausfallquoten beruht auf nicht fälligen Zahlungsprofilen, welche mit den dazugehörigen Ausfällen im zeitlichen Ablauf betrachtet und in Überfälligkeitsklassen zusammengefasst werden. Für die Bestimmung der historischen Ausfallquote wird die durchschnittliche Ausfallquote von Forderungen der letzten drei Jahre vor dem 31. Dezember 2020 herangezogen.

Bei der Prognose zukünftiger wirtschaftlicher Verhältnisse werden makroökonomische Informationen durch das Berücksichtigen von Länderrisikoprämien mit einbezogen.

Entsprechend der getätigten Umsätze im Berichtsjahr erfolgt die Gewichtung der Länderrisikoprämien. Die ermittelten historischen Ausfallquoten werden ergänzt um den zukunftsbezogenen Länderrisikoprämienfaktor und auf den Bruttoforderungsbestand im aktuellen Berichtsjahr – abhängig von der Überfälligkeitsklasse – angewandt.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden, bis auf die Genossenschaftsanteile bei den Volksbanken, grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko. Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinnahmen. Der Betrag dieser Wertberichtigungen beträgt zum 31. Dezember 2020 1.750 TEUR.

Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

In Folge der wirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheiten beim Ausfall der Forderungen, wurde die Höhe der Wertberichtigungen dementsprechend angesetzt.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern stellt im Folgenden alle nach IFRS 7 erforderlichen wichtigen Zahlungsströme dar. Es handelt sich hierbei um die finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich geschätzter Zinszahlungen am Abschlussstichtag. Die Auswirkungen von Verrechnungen werden nicht dargestellt. Das Liquiditätsrisiko des Unternehmens kann so am besten beurteilt werden.

In den Zu- und Abflüssen, die in den nachfolgenden Tabellen dargestellt werden, werden die undiskontierten Zahlungsströme im Zusammenhang mit derivaten finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, welche normalerweise nicht vor vertraglicher Fälligkeit ausgeglichen werden. Diese werden zu Risikomanagementzwecken gehalten.

Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu gewährleisten.

Die strategische Vorgehensweise des Liquiditätsmanagements des Uzin Utz Konzerns sieht die Finanzierung mit langfristigen Darlehen vor. Langfristige Investitionen werden größtenteils langfristig finanziert bzw. gesichert.

Vertragliche Zahlungsströme	2020 Buchwert	Gesamt- betrag	2021 bis 1 Jahr	2022	2023	2024	2025	2026 über 5 Jahre
(in TEUR)								
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	92.998	94.640	51.985	14.045	11.141	8.176	3.708	5.586
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.801	56.229	16.979	12.146	10.245	7.921	3.585	5.352
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.754	56.182	16.932	12.146	10.245	7.921	3.585	5.352
Kontokorrentkredite	47	47	47	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.013	15.013	15.013	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	6.584	6.798	3.399	1.894	895	254	123	234
sonstige Verbindlichkeiten	16.600	16.600	16.594	5	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten	85	86	33	30	21	2	0	0
zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	87	87	34	30	21	2	0	0
zu Sicherungszwecken eingesetzte Devisentermingeschäfte								
Abflüsse (+)	5	5	5	0	0	0	0	0
Zuflüsse (-)	-7	-7	-7	0	0	0	0	0

Vertragliche Zahlungsströme	2019 Buchwert	Gesamt- betrag	2020 bis 1 Jahr	2021	2022	2023	2024	2025 über 5 Jahre
(in TEUR)								
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	106.640	110.824	53.672	18.404	12.295	9.917	7.388	9.146
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.859	76.743	24.202	16.129	11.054	9.321	7.215	8.823
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.622	71.506	18.965	16.129	11.054	9.321	7.215	8.823
Kontokorrentkredite	5.237	5.237	5.237	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.029	12.029	12.029	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	8.225	8.523	3.913	2.275	1.241	596	174	324
sonstige Verbindlichkeiten	13.528	13.528	13.528	0	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten	172	177	77	38	29	20	12	0
zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	143	147	47	38	29	20	12	0
zu Sicherungszwecken eingesetzte Devisentermingeschäfte								
Abflüsse (+)	41	41	41	0	0	0	0	0
Zuflüsse (-)	-11	-11	-11	0	0	0	0	0

Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten
- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen

Auch im Jahr 2020 konnten diese Anforderungen trotz erschwelter Bedingungen aufgrund der COVID-19 Pandemie weiterhin erfüllt werden. In der Abteilung Treasury wurde ein digitalisiertes Cashmanagementtool eingeführt, welches weltweit anhand von Echtzeitdaten die Liquiditätsvorschau verbessert und den kurzfristigen Planungsprozess unterstützt, sowie teilweise manuelle Erfassungen mit dem Zahlungsverkehrstool automatisiert. Die Möglichkeit zum Abruf von Echtzeit Cash-Beständen in mehreren Gesellschaften, Cash-Abfragen über Business Warehouse sowie die Nutzung von OP-Listen für den Cashforecast erwiesen sich auch während der COVID-19 Pandemie als praktikables Mittel zur Erfüllung der Ziele des Liquiditätsmanagements. Zusätzlich fanden in Rücksprache mit dem Vorstand als Reaktion auf die COVID-19 Pandemie vierteljährlich konzernweite Liquiditätsüberprüfungen statt. Neben den COVID-19 bedingt verstärkten Maßnahmen des Liquiditätsmanagements fand im Geschäftsjahr 2020 die erfolgreiche Implementierung der automatischen Verbuchung von Kontoauszügen und Avisen bei unseren Gesellschaften in Deutschland und Österreich statt. Diese stellt einen weiteren Meilenstein im Digitalisierungsprozess des Finanzbereiches dar.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie stellten vereinzelte Gesellschaften zeitweise vor Herausforderungen. Die Flexibilität der Uzin Utz Group ermöglichte es, diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Hierzu wurden beispielsweise für einzelne Landesgesellschaften die Zahlungsziele zeitlich befristet erweitert. Des Weiteren war die kurzfristige Vergabe eines Intercompany Darlehens an die britische Landesgesellschaft möglich und eine im Konzern getätigte Finanzanlage der Uzin Utz France SAS konnte vorzeitig abgelöst werden.

Die Liquidität war deshalb stets gewährleistet, es war keine Modifikation von Darlehensverträgen notwendig. Alle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten konnten erfüllt werden. Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern-Abschlusses wird davon ausgegangen, dass die Liquidität auch weiterhin gewährleistet

bleibt und somit keine Ratingverschlechterungen zu erwarten sind.

Im Jahr 2020 wurde vorsorglich eine Finanzierung für einen endfälligen Kredit in 2021 aufgenommen sowie Eigenmittelausstattungen bei Tochtergesellschaften getätigt. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2020 54.887 TEUR, nach 73.001 TEUR im Vorjahr. Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG bestanden in 2020 keine. Weitere Details zu der Zusammensetzung und den Fälligkeiten sind dem Kapitel „21 Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

Die Uzin Utz Group ist hauptsächlich als Leasingnehmer tätig. Leasingverträge werden vorwiegend für Immobilien und Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Laufzeiten der Verträge variieren je nach Gesellschaft. Leasingverträge für Kraftfahrzeuge werden für eine Laufzeit zwischen einviertel und acht Jahren abgeschlossen.

Die Laufzeit der Leasingverträge von Immobilien variiert ebenfalls je nachdem, von welcher Gesellschaft der Leasingvertrag abgeschlossen wurde. Dabei liegen Laufzeiten zwischen zwei und 28 Jahren vor. Bei einigen Immobilien wurden Verträge mit einer unbefristeten Laufzeit abgeschlossen, die mit Fristen zwischen zwei und sechs Monaten gekündigt werden können. Teilweise ist die Kündigungsfrist an einen bestimmten Zeitpunkt gebunden, das heißt, dass eine Kündigung beispielsweise nur möglich ist, wenn mindestens sechs Monate vor Jahresende gekündigt wird. Bei der Ermittlung der Laufzeit dieser Verträge wird abgewogen, wie sicher es ist, dass die Kündigungsoption zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft in Anspruch genommen wird. Ausschlaggebend für die Beurteilung sind alle Faktoren, aus denen sich ein wirtschaftlicher Anreiz zur Nutzung einer Kündigungsoption ergibt. Gleiches gilt für die Verlängerungsoptionen, zu denen die Uzin Utz Group gemäß einigen Leasingverträgen für Immobilien berechtigt ist. Bei der Festlegung der Leasinglaufzeit wird in Betracht gezogen, ob Faktoren vorliegen, die die Nutzung der Verlängerungsoption attraktiv gestalten. Für die Ermittlung der Leasinglaufzeit wird außerdem die jährliche Planung berücksichtigt, deren Planungshorizont konzernweit fünf Jahre beträgt.

Folgende Werte wurden im Zusammenhang mit IFRS 16 in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

Werte aus Gesamtergebnisrechnung (in TEUR)	2020	2019
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	259	224
Aufwendungen für geringfügige Leasingverhältnisse	93	62
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen (nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt)	0	0
Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	44	31

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten können dem Kapitel „Angaben zur Gesamtergebnisrechnung > 7 Finanzergebnis“ entnommen werden. Nähere Angaben zu den Abschreibungen auf Nutzungsrechte befinden sich im Kapitel „Angaben zur Konzernbilanz > 12 B Nutzungsrechte“.

Angaben zu den in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträgen

Bei einer Landesgesellschaft weicht der Bestand der kurzfristigen Leasingverhältnisse zum Jahresende von dem Bestand der kurzfristigen Leasingverhältnisse während des Jahres ab. Insgesamt sind durch kurzfristige Leasingverhältnisse Aufwendungen in Höhe von 259 TEUR (224) entstanden. Der Mietvertrag dieser Gesellschaft endete im Jahr 2020, somit ergeben sich für diesen Vertrag für das Jahr 2021 keine Leasingverbindlichkeiten.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2020 Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 44 TEUR (31 erzielt). Diese ergeben sich hauptsächlich aus der Untervermietung von gemieteten Immobilien.

Im Geschäftsjahr 2020 flossen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen insgesamt 4.329 TEUR (4.290) Zahlungsmittel ab. Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelabflusses kann folgender Tabelle entnommen werden:

Zahlungsmittelabflüsse (in TEUR)	2020	2019
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die gemäß IFRS 16 erfasst wurden	3.977	4.004
Zahlungsmittelabflüsse für kurzfristige Leasingverhältnisse (>1 Monat ≤ 12 Monate)	259	224
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse von geringfügigem Wert (≤ 4.500 EUR)	93	62
Zahlungsmittelabflüsse für variable Leasingzahlungen	0	0
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse gesamt	4.329	4.290

Eine Fälligkeitsanalyse der vertraglichen Zahlungsströme aus Leasingverhältnissen kann der Tabelle vertragliche Zahlungsströme im Kapitel „Sonstige Angaben > Liquiditätsrisiken“ entnommen werden. Die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten gemäß Restlaufzeit befindet sich in der Tabelle im Kapitel „Angaben zur Konzernbilanz > 21 Verbindlichkeiten“.

Künftige Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht berücksichtigt wurden, werden in Höhe von 124 TEUR (81) erwartet. In dieser Summe wurden Leasingverhältnisse berücksichtigt, die bereits abgeschlossen wurden aber zum 31. Dezember 2020 nicht begonnen haben. Künftige Zahlungsmittelabflüsse für variable Leasingzahlungen, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie Restwertgarantien, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt wurden, lagen zum Geschäftsjahresende 2020 nicht vor.

Als Reaktion auf Mietkonzessionen und die damit verbundenen Anpassungen von Leasingverhältnissen in Folge der COVID-19 Pandemie wurde 2020 ein Amendment zu IFRS 16 herausgegeben. Sofern die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind, bestand ein Wahlrecht zur Nutzung des Amendments:

- Die Mietkonzession steht in direktem Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie
- Die Mietkonzession führt zu einer geänderten Gegenleistung (die Gegenleistung ist gleich oder niedriger als die Gegenleistung vor Eintreten der Mietkonzession)
- Die reduzierten Mietzahlungen sind vor oder am 30. Juni 2021 fällig
- Die Mietkonzession umfasst keine anderen Änderungen der Vertragskonditionen

In der Uzin Utz Group erhielten zwei Landesgesellschaften Zugeständnisse in Zusammenhang mit Leasingverhältnissen. Das Wahlrecht zur Anwendung des Amendments von IFRS 16 wurde allerdings nicht genutzt. Bei einer Landesgesellschaft, bei der der Vermieter zwei Monate auf Mietzahlungen verzichtete, wurde eine entsprechende Anpassung des Vertrags vorgenommen. Bei einer anderen Gesellschaft wurde lediglich temporär eine verlängerte Fälligkeit für die Leasingzahlung vereinbart. In diesem Fall wurde aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine Anpassung vorgenommen.

Der Konzern als Leasinggeber

Ein, mit einem fremden Dritten abgeschlossener, Mietvertrag bezieht sich auf die Geschäftsräume eines Investment Property, das sich im Eigentum des Uzin Utz Konzerns befindet. Der Vertrag läuft am 28. Februar 2021 aus, anschließend werden die Geschäftsräume selbst genutzt. Der Buchwert zum 31. Dezember 2020 betrug 2.080 TEUR. Die Mieteinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 155 TEUR (155).

Ein weiterer, mit einem fremden Dritten abgeschlossener, Mietvertrag bezieht sich auf eine Immobilie eines Investment Properties, welches sich im Eigentum des Konzerns befindet. Der Mietvertrag ist auf 12 Monate abgeschlossen und ist mit einer Frist von zwei Monaten kündbar. Der Buchwert weist zum 31. Dezember 2020 eine Höhe von 217 TEUR aus. Die Mieteinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 9 TEUR (7).

Den Mietverhältnissen lassen sich direkt zurechenbare Kosten in Höhe von 16 TEUR (16) zuordnen. Diese Kosten setzen sich hauptsächlich aus Mietnebenkosten zusammen, die an die Mieter weiterbelastet wurden.

Nachfolgend werden die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Mietverhältnissen als Gesamtbetrag und für jede der folgenden Perioden zum Abschlussstichtag dargestellt. Der starke Rückgang ist auf die Selbstnutzung eines vermieteten Investment Properties ab März 2021 zurückzuführen.

Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasing (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	35	163
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	0	0
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
Gesamt	35	163

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2020	2019
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	29,0	21,3
Gesamtergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	26,9	22,0
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.044.319	5.044.319
Ergebnis nach Steuern je Aktie (in EUR)*	5,76	4,22
Gesamtergebnis je Aktie (in EUR)*	5,33	4,36

*bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des MU zuzurechnende Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befunden haben, in die Bewertung ein. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,30 EUR pro gewinnberechtigter Stückaktie.

Im Berichtsjahr 2020 ergaben sich keine Verwässerungseffekte.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Gesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung. Alle ausgewiesenen Angaben der Segmente richten sich nach dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft/en. Segmente werden zusammengefasst, wenn sie ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen. Neben der Produktstruktur bzw. des Produktsortimentes sowie der Art von Kunden, werden auch der Deckungsbeitrag sowie die Umsatzrendite bei dieser Analyse herangezogen. Dabei werden historische Daten, Daten des Berichtsjahres sowie zukunftsbezogene Daten zugrunde gelegt. Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.

- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
- Das Segment „Niederlande“ unterteilt sich in die Segmente „Verlegesysteme“ und „Großhandel“. Unter „Verlegesysteme“ werden alle Produzenten von Verlegesystemen für Böden im Allgemeinen – auch Kunstharzböden - mit Sitz in den Niederlanden ausgewiesen. Das Segment „Großhandel“ besteht aus dem Großhändler mit Sitz in den Niederlanden.
- Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa (außerhalb Deutschlands und der Niederlande) haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Unter „Alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Bodenbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden.
- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden.

Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkauften Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Latente Steuern sowie Finanzanlagen werden dabei nicht berücksichtigt. Das Segmentergebnis wird als EBIT und somit als Ergebnis vor Zinsen und Steuern ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen und Nutzungsrechte.

Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der

Kunden. Hierdurch ist keine Vergleichbarkeit zu den Außenumsatzerlösen der Segmente möglich.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten. Hiervon sind die in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrentverhältnissen abzuziehen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 0,1 % (6,1), absolut ca. 47 TEUR (5.237) ausgenutzt. Es bestanden bei rund einem Fünftel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Das Ergebnis nach Steuern, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme sowie die Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit.

Zahlungsunwirksame Ströme sind beispielsweise Abschreibungen bzw. Zuschreibungen des Anlagevermögens oder die Zu- bzw. Abnahme von Rückstellungen. In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie die Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

Überleitung 2020	2020 Anfangs- wert	Cashflows	Zugang	Abgang	zahlungsunwirksame Veränderungen		2020 Schluss- wert
(in TEUR)					Zugang	Fremdwäh- rung	
Langfristige Finanzverbindl.	49.790	-11.089	5.000	-16.089	0	-376	38.325
Kurzfristige Finanzverbindl.	17.832	-750	0	-750	0	-653	16.428
Verbindlichkeiten aus Leasing	8.225	-3.811	0	-3.811	2.254	-84	6.584
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	75.846	-15.649	5.000	-20.649	2.254	-1.114	61.338

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit werden Mittelabflüsse aus der Dividendenzahlung, Mittelzuflüsse aus Finanzierungen sowie Mittelabflüsse aus der Tilgung berücksichtigt.

Der Überleitungsrechnung kann entnommen werden, inwieweit Vorgänge, die die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit betreffen, tatsächlich zu Cashflows geführt haben. Dazu wird vom Anfangswert zu Beginn des Jahres auf den Schlusswert zum Ende des Jahres übergeleitet. Die Cashflows werden in Zu- und Abgänge unterteilt. In den zahlungsunwirksamen Veränderungen wird zwischen Zu- bzw. Abgängen und Fremdwährungsdifferenzen unterschieden. In den in der Überleitungsrechnung dargestellten Finanzverbindlichkeiten sind keine derivativen Verbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren werden in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten keine Kontokorrentverbindlichkeiten berücksichtigt.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz der Konzerngesellschaften dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von 463 TEUR (417). Im Einzelnen wird dies im Abschnitt „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ dargestellt. Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 1.592 TEUR (1.534). Die Summe der Vergütung eines Vorstandsmitglieds enthält die Vergütung der Tätigkeit als Geschäftsführer in einer Tochtergesellschaft. Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist, dargestellt.

Zwischen den in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen vorgenommene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Die Netzwerk Boden GmbH, Artiso AG, codex Verwaltungs GmbH, die Servo 360° GmbH und die Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt und indirekt Anteile zwischen 50 % und 100 % des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1 % des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen Transaktionen statt, die das operative Geschäft betreffen. Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert. Es werden weder Garantien gegeben noch erhalten.

Es ergaben sich folgende wesentliche Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen und nahestehenden Unternehmen (UN):

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen (in TEUR)	Werte der Geschäftsvorfälle		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Beratungsaufwand	48	87	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz AG	48	87	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	0	0	0	0
Mietaufwand	25	17	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz AG	25	17	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	0	0	0	0

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen (in TEUR)	Werte der Geschäftsvorfälle		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Kauf von Waren	3.568	4.148	59	39
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz AG	289	310	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	3.280	3.837	59	39
Verkauf von Waren	309	316	53	57
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz AG	0	0	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	309	316	53	57

Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigen Aufsichtsratsvorsitzenden als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Rechnungsbeträge waren gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen. Der Aufsichtsrat war stets informiert.

Der Konzern erwarb verschiedene Warenlieferungen von der Alberdingk Boley GmbH, welche über Polyshare Anteilseigner bei der Uzin Utz AG ist. Die Käufe entsprachen den marktüblichen Bedingungen. Außerdem wurden in der ungarischen Tochtergesellschaft (Uzin Utz Magyarorszag Kft.) Geschäfte mit einem Großhändler als nahestehender Person zu marktüblichen Preisen durchgeführt.

Die ausstehenden Beträge werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingestuft.

Der Sozietät eines Aufsichtsratsmitglieds wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 94 TEUR (109) bezahlt. Diese entsprachen den marktüblichen Bedingungen.

Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden daher in diesem Anhang nicht erläutert

Nicht einbezogene Gesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Artiso AG	DE, Blaustein	50,00	58	6	6
Netzwerk Boden GmbH	DE, Hannover	50,00	58	26	1
Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH	DE, Ilsfeld	100,00	1	2	1
codex Verwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,00	28	0	1
Servo 360° GmbH	DE, Ulm	100,00	59	9	-3



- Produktions- und Vertriebsstandort
- Vertriebsstandort

Konzerngesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
● Uzin Utz Österreich GmbH	AT, Aurach am Hongar	100,00	851	168	181
● Uzin Utz België N.V.	BE, Gent	99,98	1.392	-16	183
● Uzin Utz Schweiz AG	CH, Buochs	100,00	6.735	1.671	931
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	21.153	917	1.037
● DS Derendinger AG	CH, Thörishaus	100,00	2.728	310	252
● Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,00	1.426	383	121
● Uzin Utz Česká republika s.r.o.	CZ, Prag	100,00	1.515	322	331
artiso solutions GmbH *)	DE, Blaustein	50,00	933	127	110
● Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG	DE, Ilsfeld	100,00	8.027	3.494	2.410
● codex GmbH & Co. KG	DE, Ulm	100,00	9.452	3.446	768
● Neopur GmbH	DE, Ulm	80,00	394	112	34
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	-179	-21	-15
● Uzin Utz AG	DE, Ulm	-	116.760	14.540	14.961
● Pallmann GmbH	DE, Würzburg	100,00	15.400	4.752	3.740
● Uzin Utz Denmark ApS	DK, Kastrup	100,00	203	27	30
● Uzin Utz France SAS	FR, Paris	100,00	5.319	1.461	1.257
● Uzin Utz United Kingdom Ltd.	GB, Rugby	100,00	2.365	273	208
● Uzin Utz Hrvatska d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	764	68	69
● Uzin Utz Magyarország Kft.	HU, Budapest	90,00	220	-4	54
● P.T. Uzin Utz Indonesia *)	ID, Jakarta	49,00	1.646	-42	-22
● INTR. B.V.	NL, Deventer	70,00	4.745	904	506
COFOBO Holding B.V.	NL, Haaksbergen	70,00	9.170	776	488
Compotan Polymer B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	198	0	0
● Uzin Utz Nederland B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	21.271	5.461	4.186
● Uzin Utz Norge AS	NO, Larvik	100,00	-952	-344	-224
● Uzin Utz South Pacific Ltd.	NZ, Whangaparaoa	100,00	2.189	397	474
● Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	5.270	1.037	1.025
● Uzin Utz Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	2.419	227	79
● Uzin Utz Sverige AB	SE, Stockholm	100,00	42	21	15
● Uzin Utz Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	292	32	23
● Uzin Utz Slovenija d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	3.134	402	360
Utz Inc.	US, Aurora	100,00	10.759	0	276
● Uzin Utz North America, Inc.	US, Aurora	100,00	11.624	2.018	881
● Uzin Utz Srbija d.o.o.	XS, Belgrad	100,00	308	66	59

* at Equity bewertete Beteiligungen

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand:

Heinz Leibundgut

Kaufmann

Eidg. Diplom-Verkaufsleiter

Diplom Unternehmensentwicklung (FH)

4614 Hägendorf (CH)

Ressorts: Finanzen & Controlling, Führung der Beteiligungsgesellschaften, Compliance, Risikomanagement und Investor Relations

Julian Utz

Diplom-Volkswirt

89073 Ulm

Ressorts: Produktion, Forschung & Entwicklung, Personal und Recht, Unternehmensentwicklung

Philipp Utz

Diplom-Kaufmann

81475 München

Ressorts: Marketing, Vertrieb, Logistik und Einkauf, IT, Unternehmensentwicklung

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen zum 31. Dezember 2020 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Philipp Utz:

- SSV Ulm 1846 Fußball GmbH & Co KGaA, Ulm, Mitglied des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat:

Dr. H. Werner Utz

- Vorsitzender -

Diplom-Kaufmann

89584 Ehingen

Frank-W. Dreisörner

- stellvertretender Vorsitzender -

Diplom-Ökonom, Diplomingenieur

47815 Krefeld

Prof. Dr. Rainer Kögel

Rechtsanwalt/

Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart

70193 Stuttgart

Paul-Hermann Bauder

Beirat und Gesellschafter der Paul Bauder GmbH & Co.

KG, Stuttgart

70499 Stuttgart

Amelie Klußmann

Diplom Kulturwirtin, Diplomatin

10965 Berlin

Timm Wiegmann

Diplom Ingenieur, CEO und Gesellschafter

Alberdingk Boley GmbH, Krefeld

47800 Krefeld

Der Aufsichtsrat verfügt über zwei Ausschüsse. Dem Prüfungsausschuss gehören folgende Mitglieder an: Paul-Hermann Bauder (Vorsitzender), Prof. Dr. Rainer Kögel, Timm Wiegmann. Der Personalausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern: Prof. Dr. Rainer Kögel (Vorsitzender), Dr. H. Werner Utz, Frank-W. Dreisörner.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2020 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Dr. H. Werner Utz:

- Haas GmbH & Co. Beteiligungs KG, Falkenberg, Mitglied des Beirats

Prof. Dr. Rainer Kögel:

- Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co. KG, Weißenhorn, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats
- Brand Holding GmbH & Co. KG / Schroer + Brand Beteiligungs GmbH, Anröchte, Vorsitzender des Beirats
- Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats
- braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats
- Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Schrader Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg, Vorsitzender des Beirats
- Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, stellvertretender Vorsitzender des Beirats

- Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG / Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats
- Lamers GmbH & Co. KG/Lamers GmbH, Jülich, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- KNF-Gruppe, Freiburg, Mitglied des Beirats

Von vorstehenden Aufsichts- und Beiräten ist lediglich der Aufsichtsrat der Scherr + Klimke AG, Ulm, ein gesetzlich zu bildender Aufsichtsrat nach §100 Abs. 2 Nr. 1 AktG.

Frank-W. Dreisörner:

- Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
- HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
- Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2020 betrug 1.592 TEUR (1.534), davon fix 797 TEUR (789) beziehungsweise erfolgsabhängig 795 TEUR (745). Zur näheren Erläuterung siehe Vergütungsbericht im Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2020 eine Vergütung in Höhe von 463 TEUR (417). In der Hauptversammlung 2020 wurde ein neues Vergütungssystem beschlossen. Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2019, basierend auf dem zum damaligen Zeitpunkt angewandten Vergütungssystem, setzte sich zu 61 TEUR aus fester Vergütung und 356 TEUR aus variabler Vergütung zusammen.

Nähere Informationen zum Vergütungssystem des Aufsichtsrats und den Bezügen der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder können dem Vergütungsbericht im Lagebericht entnommen werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.082 TEUR (1.101) gebildet. Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2020 Ruhegehälter in Höhe von 76 TEUR (75) gezahlt.

Per 31. Dezember 2020 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands direkt oder indirekt 2.709.472

(2.709.472) Aktien. Der gesamte Aufsichtsrat besitzt direkt oder indirekt 2.710.067 (2.709.867) Aktien des Unternehmens.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre zu finden.

Offenlegung

Die nachfolgend aufgeführten deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch und verzichten auf die Aufstellung eines Lageberichts sowie die Offenlegung im Bundesanzeiger:

- Pallmann GmbH
- Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG
- codex GmbH & Co. KG

Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der Uzin Utz AG der befreiende Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger publiziert.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist verpflichtet dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitzuteilen. Der Uzin Utz AG obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 26 WpHG zu veröffentlichen.

Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:

- Herr Dr. Heinz Werner Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Dr. Heinz Werner Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 25,36 % (1.279.314 Stimmrechte) direkt hält und ihm 28,17 % (1.421.190 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei

- Stimmrechte zugerechnet: Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Frau Manuela Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Manuela Pleichinger angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 11,29 % (569.390 Stimmrechte) direkt hält und ihr 42,25 % (2.131.114 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
 - Herr Andreas Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Andreas Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,41 % (121.800 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,12 % (2.578.704 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
 - Frau Amelie Klußmann hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 4,13 % (208.250 Stimmrechte) direkt hält und ihr 49,41 % (2.492.254 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz.
 - Herr Tobias Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,73 % (2.710.356 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Tobias Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,12 % (107.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,61 % (2.603.356 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
 - Herr Julian Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,10 % (207.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,43 % (2.493.504 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
 - Herr Philipp Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,12 % (207.750 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,42 % (2.492.754 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Amelie Klußmann.
 - Die Polyshare GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. August 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.312.838 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte hält die Polyshare GmbH direkt.
 - Die Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. August 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.312.838 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der Alberdingk Boley GmbH über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimm-

rechte werden dabei über folgendes von der Alberdingk Boley GmbH kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Polysare GmbH, Krefeld, Deutschland.

Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2020 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf die folgenden erbrachten Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2020	2019
Jahresabschlussprüfung	170	154
andere Bestätigungsleistungen	5	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	1	1
	176	155

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang des Jahres 2021 wurde eine Umstrukturierung der Vertriebstätigkeit in Norwegen beschlossen. Nach der Umstrukturierung soll der Vertrieb nicht mehr durch die norwegische Landesgesellschaft Uzin Utz Norge AS erfolgen. Das neue Vertriebskonzept basiert auf der Zusammenarbeit mit einem lokalen Vertriebspartner.

Im Zuge dieser Umstrukturierung wurde die Schließung der Uzin Utz Norge AS beschlossen. Der entsprechende Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats wurde am 22. Januar 2021 initiiert und gemäß dem Protokoll zum Umlaufbeschluss vom 28. Januar 2021 einstimmig angenommen.

Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2020 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 55.290.078,80 EUR (51.486.724,25) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 10.360.969,25 EUR (16.902.740,56) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrags in Höhe von 44.929.109,55 EUR (34.583.983,69) ein Bilanzgewinn von 55.290.078,80 EUR (51.486.724,25).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 55.290.078,80 EUR (51.486.724,25) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,55 EUR (1,30) je Stückaktie, insgesamt 7.818.694,45 EUR (6.557.614,70) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00).

Die Differenz von 47.471.384,35 EUR (44.929.109,55) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Basierend auf den Entwicklungen der Corona-Krise in den nächsten Wochen und den daraus abzuleitenden Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Uzin Utz AG werden Vorstand und Aufsichtsrat diesen Vorschlag bis zum Termin der Hauptversammlung laufend überprüfen und der Hauptversammlung gegebenenfalls eine aktualisierte Empfehlung unterbreiten.

Ulm, 15. März 2021
Uzin Utz Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Heinz Leibundgut
Julian Utz
Philipp Utz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 15. März 2021
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Uzin Utz Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzern-Lagebericht der Uzin Utz Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Konzernerkklärung zur Unternehmensführung sowie die nichtfinanzielle Konzernerkklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzern-Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzern-Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerkklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Konzernerkklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

- Werthaltigkeit der im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte
- Periodenabgrenzung der ausgewiesenen Umsatzerlöse

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht bedeutsamsten Prüfungssachverhalte dar:

Werthaltigkeit der im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte **Beschreibung des Sachverhalts**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Konzern-Anhang im Abschnitt „Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Angaben zur Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie zu durchgeführten Wertminderungstests finden sich im Konzern-Anhang unter den Angaben „Geschäfts- oder Firmenwerte“ und „Impairment“.

Im Konzernabschluss der Uzin Utz AG werden zum 31. Dezember 2020 unter dem Bilanzposten "Immaterielle Vermögenswerte" Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum 30. September des Geschäftsjahres sowie anlassbezogen einem Werthaltigkeitstest (dem so genannten "Impairment Test") unterzogen. Im Rahmen des Impairment Test wird der Buchwert von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses darstellen, mit deren erzielbaren Betrag verglichen. Bei der Uzin Utz AG entspricht dieser Betrag regelmäßig dem Nutzungswert, der mittels eines Bewertungsmodells nach dem "Discounted-Cashflow-Verfahren" ermittelt wird. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie den verwendeten Kapitalkosten abhängig und die Bewertung daher mit einer erheblichen Schätzungsunsicherheit behaftet. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass Minderungen der Werthaltigkeit nicht oder zu spät erkannt werden. Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Prozess zur Durchführung des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte analysiert und eine Prüfung der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen vorgenommen. Wir haben uns von der Angemessenheit des dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegenden Bewertungsmodells überzeugt, insbesondere hinsichtlich der zur Anwendung gelangten Bewertungsgrundsätze sowie der formalen und rechnerischen Richtigkeit des Berechnungsschemas. Gesondert haben wir uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsströme überzeugt, indem ein Abgleich mit

den aktuellen Daten aus der von der Uzin Utz AG erstellten fünfjährigen Unternehmensplanung sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen erfolgte. Wir haben uns mit den zugrunde gelegten Annahmen und Parametern einschließlich der risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätze auseinandergesetzt. Ferner haben wir ergänzend geprüft, inwieweit eine für möglich gehaltene Änderung von der Berechnung zugrunde liegenden Annahmen, welche auch von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen können, die außerhalb der Einflussmöglichkeit des Konzerns liegen, einen möglichen Wertminderungsbedarf begründen könnte.

Periodenabgrenzung der ausgewiesenen Umsatzerlöse

Beschreibung des Sachverhalts

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Konzern-Anhang im Abschnitt „Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Angaben zu Umsatzerlösen finden sich im Konzern-Anhang unter den Unterabschnitten „Umsatzerlöse“ und unter den Angaben zu „Angaben zur Gesamtergebnisrechnung“.

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Umsatzerlöse des Konzerns auf EUR 384 Mio.

Der Konzern erfasst Umsätze aus dem Verkauf von Produkten, wenn die Voraussetzungen zur Umsatzrealisierung nach IFRS 15 gegeben sind. Entscheidend dafür ist die Verfügungsgewalt des Kunden an den Gütern bzw. Dienstleistungen. Kerngeschäft des Konzerns liegt in Europa. Die Erlösrealisierung erfolgt, je nach Landesgesellschaft, zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Es besteht demnach das erhöhte Risiko für den Konzernabschluss, dass die ausgewiesenen Umsatzerlöse und die damit verbundenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unzutreffend ausgewiesen werden.

Prüferisches Vorgehen

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzrealisierung haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Bezug auf Warenausgang, die Rechnungsstellung und die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse insbesondere durch Nachweise von Dritten für ausgewählte zum Stichtag noch nicht ausgeglichene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beurteilt. Die Prüfung erfolgt auf Basis risikoorientiert ausgewählter Stichproben. Für

einen festgelegten Zeitraum vor und nach dem Abschlussstichtag haben wir Umsatzbuchungen auf ihre periodengerechte Zuordnung beurteilt. Um Auffälligkeiten in der Umsatzrealisierung und den zugehörigen Materialaufwendungen zu erkennen, haben wir ferner datenanalytische Verfahren eingesetzt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Nichtfinanzielle Konzernklärung,
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzern-Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB zum Konzern-Lagebericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den Abschnitt „Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“ ab der „Beschreibung des Produktprogramms“.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzern-Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner

sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren bzw. die Absicht den Geschäftsbetrieb einzustellen oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzern-Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,

den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzern-Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzern-Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzern-Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzern-Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzern-Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzern-Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei "**Uzin_Utz_KA_ESEF-2020-12-31.zip**" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-

Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. November 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2005 als Konzernabschlussprüfer der Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter Knop.

München, den 23. März 2021

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hauptniederlassung München

Armin Weber
Wirtschaftsprüfer

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Bildmotive



Titelbild
Arturo | Foyer



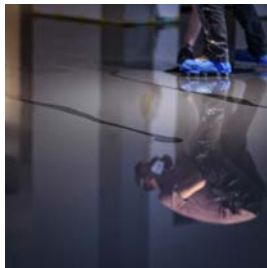
Seite 2
UZIN | Schnellzementestrich



Seite 6
UZIN | Nass-Klebstoff



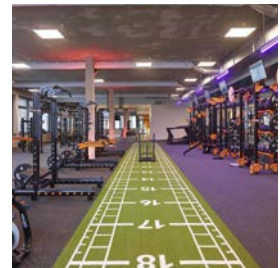
Seite 13
codex | Montagekleber



Seite 20
Arturo | PU-Beschichtung



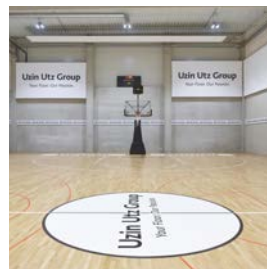
Seite 24
codex | Treppenhaus



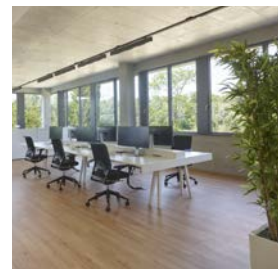
Seite 28
Trainingsraum



Seite 35
UZIN | Halle mit Laufbahn



Seite 36
Uzin Utz Halle



Seite 68
Büroraum

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.uzin-utz.com

Investor Relations Internet Service

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.

Er kann im Internet unter www.uzin-utz.com, Rubrik „Investor Relations“, abgerufen werden.

Impressum

Herausgeber

Uzin Utz Aktiengesellschaft
89079 Ulm
Investor Relations

Konzeption

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

Gestaltung

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

Fotografie

Günther Bayerl, Neu-Ulm
Roland Halbe Fotografie, Stuttgart

Fotografie Vorstand & Aufsichtsrat

Bader Photographie, Augsburg
Günther Bayerl, Neu-Ulm

Text

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

Druck

le ROUX Gruppe, Erbach

Finanztermine

Hauptversammlung	26. Mai 2021
Zwischenbericht zum ersten Halbjahr	25. August 2021

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Redaktionelle Versehen, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Uzin Utz Aktiengesellschaft Investor Relations

Telefon +49 731 4097-416
Telefax +49 731 4097-45370

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.com

FSC

2020

Unter dem Motto „Erfolg braucht guten Boden“ sind wir, die Uzin Utz Group, seit dem Jahr 2014 als Sponsoringpartner mit dem Basketball-Bundesligisten „ratiopharm ulm“ verbunden und waren als Ankerpartner am imposanten Bauprojekt Orange Campus des Vereins beteiligt. Wir möchten unsere Nähe und Verbundenheit zur Region leben und so lag uns dieses Projekt unseres Partners besonders am Herzen. Beim Basketball kommt es auf Dynamik, Emotion und Motivation an und darauf, stets das Beste zu geben. Das sind Tugenden, die hervorragend zu unserem Unternehmen und dem Anspruch passen, unseren Kunden die beste Expertise in Sachen sicherer Bodenverlegung zu bieten.

Auf dem 18.000 m² großen Gelände verwirklichte der Ulmer Basketballverein BBU'01 eines der größten Trainings- und Leistungszentren im Basketball in ganz Europa. Amateure, Nachwuchsspieler und die Profis des Bundesligisten trainieren seit der Eröffnung am 18. September 2020 in den neuen Räumlichkeiten. Gleichzeitig wurde der Orange Campus als Treffpunkt für die Bürger aus der Region erbaut. Auf rund 12.500 m² Nutzfläche bietet er drei Trainingshallen, ein Foyer mit Fan-Shop, Innen- und Außengastronomie, ein Fitnesscenter inklusive Sauna- und Wellnessbereich auf drei Etagen sowie Büros, Tagungs- und Konferenzräume auf sechs Etagen. In dem frei zugänglichen Outdoor-Sportpark gibt es Freiflächen für Basketball, Fitness und Yoga. Die Bodenbeläge und passenden Verlegesysteme wurden individuell für die unterschiedlichen Anforderungen ausgewählt. Ob fugenlose PU-Beschichtung, Fliesen, Textil- oder Designbeläge auf den 5.000 m² schnell trocknender Spachtelmasse und dem feuchteresistenten Estrich – die Großbaustelle musste schnell und zuverlässig funktionieren.

Passende Produkte, viel Know-how und die gute Abstimmung von Planern, Fachberatern und Handwerkern ermöglichten die termingerechte Ausführung. Mit unseren Marken UZIN, codex und Arturo waren wir von Anfang an mit gebündelter Bodenkompetenz dabei. Wir sind stolz, dass wir das Projekt Orange Campus mit unserer Leidenschaft für guten Boden unterstützen konnten, und danken unseren Partnern für das Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Uzin Utz

Uzin Utz AG
Dieselstraße 3
89079 Ulm

Telefon +49 731 4097-0
Telefax +49 731 4097-110

www.uzin-utz.com

